

Stenzler's „Elementarbuch“ in der Fassung von 1915

In der ersten Auflage meines Sanskrit-Kompendiums schrieb ich über Adolf F. Stenzler's Elementarbuch:

„Die extrem knappe Grammatik eignet sich zwar zur späteren Wiederholung, aber zum Lernen ist sie eine Tortur. Als Schocktherapie für renitente Studenten geeignet.“

Man muß unterscheiden zwischen einem **Lehrbuch**, das *Anfänger erstmals* mit einem Lehrstoff vertraut macht, sowie einem **Wiederholungsbuch**, das *Fortgeschrittenen zur Auffrischung* des Lehrstoffes dient. Prof. Manfred Mayrhofer schrieb: *„Wie man etwa mit dem „Stenzler“ unterrichten könne, war mir immer schleierhaft“*, und in der zweiten Auflage 2002 meines Sanskrit-Kompendiums erklärte ich im Vorwort:

„Alle diese didaktischen Hilfen vermißt man in allen anderen »Lehrbüchern«; z.B. enthält die von Prof. A. Wezler verfaßte, höchst fehlerhafte Bearbeitung des Stenzler-Elementarbuches nichts von alledem und markiert somit den Tiefpunkt der universitären Sanskritdidaktik. Dieses allerbequemst verfaßte »Lehrbuch« (Formenlehre + unkommentierte Originaltexte) ist eine sprachdidaktische Zumutung, von der Flut der Fehler ganz zu schweigen.“

Albrecht Wezler ist anschaulicher Beweis dafür, daß man mit dem „Stenzler“ Sanskrit nicht lernen kann: Seine Bearbeitung 1995 als Resultat seines eigenen Lernens mit dem „Stenzler“ enthält über 270 Fehler! In seiner Neubearbeitung 2003 spricht Wezler von „Druckfehlern“, aber wenn er z.B. 2003 schreibt

„Es werden redupliziert: 1. die Aspirata durch die entsprechenden Nichtaspirata“

so hat dies nichts mit Druckfehlern zu tun, sondern damit, daß Wezler nicht fähig ist, das Wort „Aspirata“ zu deklinieren. Und es ist ein Kuriosum dieses Elementarbuches, daß es seit über 100 Jahren bestimmte Sachfehler enthält, die dann sogar andere unkritisch übernommen haben. Dazu schrieb ich im Jahr 2002:

„Die von Stenzler erfundene „Regel“, daß s auch nach l in ऽ zerebralisiert werde, haben spätere Autoren (Kielhorn, Fick, Morgenroth usw.) allen Ernstes in ihre Grammatiken übernommen, obwohl Whitney bereits 1888 feststellte, daß diese „Regel“ frei erfunden ist.“

Viele dieser von den Altvordern erfundenen „Regeln“ des Sanskrit lassen sich heute dank elektronischer Dateien mühelos überprüfen. So kann sogar jeder Anfänger anhand der Computerdatei des Wörterbuches von Monier-Williams ohne weiteres selbst feststellen, daß die Buchstabenfolge „lṣ“ niemals vorkommt, folglich Adolf Stenzler diese „Regel“ frei erfunden hat. Aber warum krallen sich Albrecht Wezler und seine Vorgänger seit über 100 Jahren an diese erfundene Regel? Mit dieser Frage sollte sich einmal ein Psychiater befassen, der sich mit Wahnvorstellungen, Zwangsideen und ähnlichen Phänomenen auskennt.

Stenzler's Elementarbuch ist nicht wertlos, aber es eignet sich nicht als Lehrbuch für Anfänger. Was die Grammatik anlangt, so eignet sich das Buch von Stenzler als *Wiederholungsbuch* für Studenten, die bereits mein Sanskrit-Kompendium als *Lehrbuch* durchgearbeitet haben und die Sanskrit-Grammatik deshalb weitgehend beherrschen, aber erneut ein kurzgefaßtes Repetitorium einer Sanskrit-Formenlehre zur Auffrischung durcharbeiten möchten. Hierzu können sie Stenzler's Elementarbuch verwenden.

Technisches: Diese Datei enthält nur die Grammatik (Formenlehre) der 9. Auflage 1915 (Druckseiten 1-66). Die Lektüretexte und das Glossar der 9. Auflage 1915 (Druckseiten 66–120) finden sich in einer gesonderten Datei (siehe <http://www.sanskritweb.net>). Während die gesonderte Datei mit den Lektüretexten und dem Wörterbuch nur für den Ausdruck auf einem Laserdrucker, nicht für das Lesen am Bildschirm bestimmt sind, kann die vorliegende PDF-Datei mit der Grammatik, die mit sehr hoher Auflösung reproduziert worden ist, auch am Bildschirm gelesen werden. Diese PDF-Datei läßt sich aber auch äußerst papiersparend ausdrucken mit der Drucker-Option „2 Seiten pro Blatt“ für den „Seitenbereich 1 bis 68“. Dies ergibt 34 DIN-A4-Seiten.

Rechtliches: Die Werke von Adolf F. Stenzler (1807–1887), Richard Pischel (1849–1908) und Karl F. Geldner (1853–1929) sind heute urheberrechtlich genauso gemeinfrei sind wie Werke von Karl May und Edgar Wallace. Der Verlag Walter de Gruyter, der das kleine Stenzler-Büchlein heute zum überhöhten Preis von 29,95 € in der fehlerhaften Bearbeitung von Albrecht Wezler verbreitet, existierte übrigens 1915 noch nicht. Weil der „Stenzler“ als solcher längst gemeinfrei ist, könnten bei der Bearbeitung von Wezler allenfalls die von ihm eingefügten Fehler urheberrechtlichen Schutz genießen, sofern man seine Fehler als *„persönliche geistige Schöpfungen“* werten sollte. Diese Rechtsauffassung dürfte indessen nur eine Minderheit vertreten. Unsere Datei der Auflage von 1915 freilich berührt dies alles nicht, weil die Auflage von 1915 nicht die von Wezler eingefügten *„Schöpfungen“* enthält.

Schriftlehre.

1. Das Sanskrit (saṃskṛtam) wird meist in dem Nāgarī-Alphabet geschrieben, das aus folgenden Silbenzeichen besteht:

a) Vokale:

Einfache अ a आ ā इ i ई ī उ u ऊ ū ऋ ṛ ॠ ṝ लृ ḷ
Diphthonge ए e ऐ ai औ o औ au

b) Konsonanten:

1. Gutturale:	क ka	ख kha	ग ga	घ gha	ङ ṅa
2. Palatale:	च ca	छ cha	ज ja	झ jha	ञ ña
3. Cerebrale:	ट ṭa	ठ ṭha	ड ḍa	ढ ḍha	ण ṇa
4. Dentale:	त ta	थ tha	द da	ध dha	न na
5. Labiale:	प pa	फ pha	ब ba	भ bha	म ma
6. Halbvokale:	य ya	र ra	ल la	व va	
7. Zischlaute:	श śa	ष ṣa	स sa		
8. Hauchlaut:	ह ha				

Sekundäre Lautzeichen: ˙ ṁ (Anusvāra), ˘ (Anunāsika), : ḥ (Visarga).

Ann. 1. ऌ ḷa (cerebral) nur in Vedaschriften.

Ann. 2. Statt Nāgarī wird oft Devanāgarī gesagt, das in Südindien zum Unterschiede von Nandināgarī gebraucht wird.*

2. Aussprache. ऋ ṛ, ॠ ṝ, लृ ḷ sind silbisch. ऋ ṛ wird gesprochen wie *er* in Bäcker mit nachklingendem i, ॠ ṝ mit nachklingendem u, लृ ḷ wie *el* in Engel. ए e und औ o sind stets lang und waren ursprünglich Diphthonge. e ist meist aus ai, o (außer nach § 35, 1a und 51 Ausn.) aus au entstanden. ऐ ai und औ au sind die Fortsetzer von älterem āi und āu. Vgl. § 40.

3. Die Aspiraten (kh usw.) sind mit rasch nachfolgendem Hauche zu sprechen. — ण ṅ in ङ ṅa wie unser ng. — Die Palatale werden gesprochen wie Dentale mit nachfolgendem palatalem sch, ञ ña wie das mouillierte n im Französischen. Die Cerebrale sind wie Dentale mit zurückgebogener Zungenspitze zu sprechen. य ya und व va sind wirkliche Halbvokale, v mehr wie englisches w

zu sprechen. श śa (palatal) ist sch mit gesenkter Zungenspitze wie polnisches ś. ष ṣa ist cerebrales sch, स sa ist scharfes dentales s. ह ha ist reiner Hauchlaut.

4. Die ersten beiden Konsonanten der Reihen 1—5 und die drei Zischlaute sind tonlos (stimmlos, hart), alle übrigen Laute, einschließlich der Vokale, sind tönend (stimmhaft, weich).

5. Vokalbezeichnung. Die Vokalzeichen in § 1 (Initialvokale) werden nur gebraucht, wenn kein Konsonant vorausgeht, d. h. im Satzanfang oder im Wortanfang nach vorausgehendem Vokal. In Verbindung mit vorhergehendem Konsonanten liegt schon im Konsonantenzeichen; die übrigen Vokale werden auf folgende Weise bezeichnet (mittlere Vokale):

का kā कि ki की kī कु ku कू kū क़ kṛ कृ kṝ क्ल kl̄
के ke कै kai को ko कौ kau.

Besonders zu merken sind:

दु du दू dū दृ dr̄ रु ru रू rū सु śu सू śū शृ śṛ हु hu
हृ hr̄ हृ hr̄.

6. Vokallose Konsonanten werden durch untergesetzten Strich (Virāma) bezeichnet, aber nur in der Pause, am Ende des Satzes oder eines einzelnen Wortes: वाक् vāk (die Rede); oder bei grammatischen Stämmen: दिश् diś (Himmelsgegend).

7. Ligaturen: Wenn im Wort oder Satz zwei oder mehrere Konsonanten unmittelbar aufeinander folgen, so werden sie mit Ligatur geschrieben:

I. Wenn der erste der zu verbindenden Konsonanten mit dem senkrechten Strich rechts abschließt, so verliert er diesen Strich und wird vorgesetzt: ग्द् gda, ग्ध gdha, च् च cya, ज् ज् jva, न् न nta, प् प psa, ब्द् bda, व्य् व्य vya, श् श śya, ष् ष ṣka, ष् ष ṣṭa, ष् ष ṣṭha, स्क् स् ska, स्थ् स्थ stha.

II. Wenn der erste der zu verbindenden Konsonanten nicht mit dem senkrechten Strich abschließt, so wird der folgende Konsonant mit Verlust seines wagerechten Striches untergesetzt: ङ्ङ ṅka, ङ्ङ ṅga, क्क् kka, क्क् kva, ट्त् ṭṭa, ट्त् ṭva.

III. Ausnahmen zu I. न् न und ल् ल als zweite Glieder der Ligatur werden gewöhnlich untergesetzt mit Verlust ihres wagerechten Striches: त् त tna, ध् ध dhna, म् म mna, न् न nna, स् स् sna, भ् भ bhna, प् प pla, ल् ल la.

IV. Ausnahmen zu II. Sind म् म und य् य zweite Glieder der Ligatur, so werden sie stärker verkürzt und hinter dem ersten Zeichen geschrieben: क्म kma, ङ्ङ ṅma, द्म dma, ह्म hma, क्य् kya, च् च chya, व्य् व्य tya, थ् थ ṭhya, द्य् दya, ध् ध ḍhya, द्य् दya, ह्य् hya.

V. Andere Ausnahmen sind, mit क्: कथ ktha, mit च्: च cca, च्च cña, mit ज्ञ्: ज्ञ ñca, ज्ञ्ज ñja, mit प्: प pta.

VI. श् hat in einigen Ligaturen die Form ष (auch in ष्): ष् षca, ष् षna, ष् षla, ष् षva (s. § 5).

VII. Stärkere Verkürzungen sind, mit क्: क्त् kta, mit त्: त्त् tta, mit द्: द्द् dda, द्द ddha, द्द dna, द्द dbha, mit न्: न्द् hna, mit व्: व्द् dva, व्द् hva. — Besonders zu merken: क् क्षा, ज् ज्ञा (sprich dnya), ण् ण्ना (neben एण्).

VIII. r vor einem Konsonanten und vor च् ष् wird durch aufgesetzten Haken bezeichnet, der stets ganz rechts steht: क् र्का rka, क् र्के rke, क् र्कौ rkau, क् र्कं rkam, क् र्कं र्कं rr. — r hinter dem Konsonanten wird durch unten angefügten Strich bezeichnet: क् क्का kra, ज् ज्जा jra, द् द्द्रa dra, न् न्ना nra, प् प्पा pra, ष् ष्शा śra, ह् ह्हा hra. Besonders zu merken: त् त्त्रa tra.

IX. Mehr als zwei Konsonanten werden nach denselben Grundsätzen verbunden: ग्ध्व gdhva, ग्न्य gnya, त्स्य tsya, प्स्य ptya, ष्य ष्थya, क्त्य ktya, क्त्वा ktva, ङ्क्त्वा ñkta, त्त्य ttya, त्त्वा ttva, द्वा dvyā, द्वा ddyā, द्वा ddhya, द्वा dbhya, ष्य ष्चya, ष्व्य śvyā, क्ष्ण क्ष्णā, क्ष्म क्ष्मā, क्ष्म्य क्ष्मya, क्ष्य क्ष्यā, क्ष्व क्ष्वā, ङ्क्ष्वा ñkṣva, ङ्क्ष्व ङ्क्ष्वā, ग्य ग्यā, त्त्र ttra, त्र tryā, द्द्र ddra, द्द्र dryā, स्त्र stra.

8. Verzeichnis der gebräuchlichsten Ligaturen:

Mit क्: क्क kka, क्क क्कha, क्त् kta, क्त्य ktya, क्त्र ktra, क्त्वा ktva, कथ ktha. क्न् क्ना, क्म क्मा, क्य क्या, क्क kra, क्त्रय क्त्रya, क्क्ला क्क्ला, क्क्वा क्क्वा, क्क्ष क्षा, क्क्ष क्ष्णā, क्क्ष क्ष्मā, क्क्ष्म्य क्ष्मya, क्क्ष्य क्ष्यā, क्क्ष्व क्ष्वā. — Mit ख्: ख्ख khna, ख्य khya. — Mit ग्: ग्द् gda, ग्ध gdha, ग्ध्व gdhva, ग्न gna, ग्न्य gnya, ग्भ gbha, ग्भ्य gbhya, ग्म gma, ग्य gya, ग्र gra, ग्य ग्यā, ग्ल gla, ग्व gva. — Mit घ्: घ्घ ghna, घ्म ghma, घ्य ghya, घ्न घ्नā. — Mit ङ्: ङ्क् ñka, ङ्क्त्वा ñkta, ङ्क्ष्वा ñkṣva, ङ्क्ष्व ङ्क्ष्वā, ङ्क् ङ्क्ha, ङ्क् ङ्क्hya, ङ्क् ङ्क्ga, ङ्क् ङ्क्gya, ङ्क् ङ्क्gra, ङ्क् ङ्क्hya, ङ्क् ङ्क्gha, ङ्क् ङ्क्ghra, ङ्क् ङ्क्ña, ङ्क् ङ्क्ma.

Mit च्: च्च cca, च्च च्चha, च्च च्चra, च्च च्चva, च्च cña, च्म cma, च्य cya. — Mit छ्: छ्छ chya, छ्छ chra. — Mit ज्ञ्: ज्ञ्ज jja, ज्ञ्ज् ज्ञ्जñā, ज्ञ्ज्व ज्ञ्जva, ज्ञ्ज् ज्ञ्जha, ज्ञ्ज् ज्ञ्जñā, ज्ञ्ज्य ज्ञ्जya, ज्ञ्ज् ज्ञ्जma, ज्ञ्ज्य ज्ञ्जya, ज्ञ्ज् ज्ञ्जra, ज्ञ्ज्व ज्ञ्जva. — Mit ज्ञ्: ज्ञ्च ñca, ज्ञ्च ज्ञ्चha, ज्ञ्ज् ज्ञ्जñā, ज्ञ्श् ज्ञ्श्ñā.

Mit ट्: ट्क् ṭka, ट्क् ṭta, ट्य ṭya, ट्क् ṭva, ट्क् ṭsa. — Mit ढ्: ढ्य ṭhya, ढ्क् ṭhra. — Mit ढ्: ढ्ग् ḍga, ढ्ग् ḍda, ढ्य ḍya. — Mit ढ्: ढ्य ḍhya, ढ्क् ḍhra, ढ्क् ḍhva. — Mit ण्: ण्क् ṇā, ण्क् ṇtha, ण्क् ṇda, ण्क् ṇdha, ण्क् ṇā, ण्क् ṇma, ण्य ṇya, ण्व ṇva.

Mit त्: त्क् tka, त्त् tta, त्त्य ttya, त्त्र ttra, त्त्वा ttva, त्त्य ttha, त्त्ना ttna, त्त्य ttnya, त्त्य ttpa, त्त्य ttpa, त्त्य tma, त्त्य tmya, त्त्य tya, त्त्र tra, त्त्य trya,

त्व tva, त्स tsa, त्सना tsna, त्सन्य tsnya, त्स्य tsya, त्सव tsva. — Mit थ्: थ्य thya. — Mit द्: द्र dga, द्रा dgra, द्द dda, द्वा ddya, द्द्र ddra, द्द्व ddva, द्दध ddha, द्दध्या ddhya, द्दध्वा ddhva, द्र dna, द्वा dba, द्द्र dbra, द्द्र dbha, द्द्रा dbhya, द्द द्मा dma, द्वा द्या dya, द्द्रा द्रा dra, द्द्रा द्र्या drya, द्वा द्वा dva, द्द्रा द्वा dvyā. — Mit ध्: ध्न dhna, ध्म dhma, ध्य dhya, ध्न dhra, ध्व dhva. — Mit न्: न्त nta, न्त्य ntya, न्त्र ntra, न्त्स ntsa, न्त्य nthā, न्द nda, न्द्व nddha, न्द्र ndra, न्ध ndha, न्ध्या ndhya, न्ध्र ndhra, न्न nna, न्त्य nnyā, न्न nma, न्त nya, न्न nra, न्व nva, न्स nsa.

Mit प्: प्त pta, प्त्य ptya, प्न pna, प्म pma, प्य pya, प्र pra, प्ल pla, प्स psa. — Mit फ्: फ्य phya. — Mit ब्: ब्ज bja, ब्द bda, ब्ध bdha, ब्ध्व bdhva, ब्ब bba, ब्भ bbha, ब्य bya, ब्र bra. — Mit भ्: भ्न bhna, भ्य bhya, भ्र bhra, भ्व bhva. — Mit म्: म्न mna, म्म mpa, म्प्र mpra, म्ब mba, म्भ्य mbya, म्भ mbha, म्य mya, म्र mra, म्ल mla.

Mit य्: य्य yya, य्व yva. — Mit ल्: ल्क lka, ल्ग lga, ल्प lpa, ल्म lma, ल्य lya, ल्ल lla, ल्व lva, ल्ह lha. — Mit व्: व्न vna, व्य vya, व्र vra.

Mit श्: श्च śca, श्च्य ścya, श्न śna, श्म śma, श्य śya, श्र śra, श्र्य śrya, श्ल śla, श्व śva, श्व्य śvya. — Mit ष्: ष्क ṣka, ष्क्र ṣkra, ष्ट ṣṭa, ष्य ṣtya, ष्ट्र ṣṭra, ष्ट्र्या ṣṭrya, ष्ट्र्वा ṣṭva, ष्ट्र्था ṣṭha, ष्ट्र्य्वा ṣṭhva, ष्ण ṣṇa, ष्ण्य ṣṇya, ष्प ṣpa, ष्प्र ṣpra, ष्म ṣma, ष्य ṣya, ष्व ṣva, ष्ष ṣṣa. — Mit स्: स्क ska, स्क्र skra, स्ख skha, स्त sta, स्त्य stya, स्त्र stra, स्त्व stva, स्थ stha, स्थ्य sthya, स्न sna, स्प spa, स्फ spha, स्म sma, स्म्य smya, स्य syā, स्र sra, स्व sva, स्स ssa. — Mit ह्: ह्न hna, ह्र hna, ह्य hma, ह्य hya, ह्र hra, ह्ल hla, ह्व hva.

9. Sekundäre Lautzeichen: Anusvāra wird vor Zischlauten und ह् wie auslautendes n im Französischen gesprochen, im Auslaut (§ 30) wie m, im Vorderglied der Komposita vor Verschlusslauten wie der Nasal ihrer Klasse; ebenso wenn der Kürze halber im Inlaut der Anusvāra vor Verschlusslauten statt des Klassennasals verwendet wird. — Anunāsika kommt nur in Verbindung mit ल् vor, um nasaliertes l auszudrücken (§ 31b). — Visarga ist ein tonloser Hauchlaut. In der Pause (§ 18 IV) klingt der vorausgehende Vokal oder der zweite Teil eines Diphthongs leise nach.

10. Interpunktion und Lesezeichen. | bezeichnet den kleineren Satzeinschnitt und das Ende der Halbstrophe, || den größeren Einschnitt und das Ende der Strophe. — ऽ' (Avagraha) bezeichnet die Elision eines anlautenden अ (§ 22), ° die Abkürzung.

11. Innerhalb einer Satzperiode findet im Sanskrit nur dann Worttrennung statt, wenn ein Wort mit Vokal, Anusvāra oder Visarga schließt und das folgende konsonantisch anlautet, sowie nach den §§ 23—25. 35, 1 b, c. Schließende Konsonanten werden mit anlautenden Vokalen oder Konsonanten unter Beobachtung der §§ 26 fg. zu einem Silbenzeichen vereinigt. Aus- und anlautende Vokale werden nach § 19 fg. verschmolzen.

12. Die Zahlzeichen sind:

१	२	३	४	५	६	७	८	९	०
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0

$$१० = 10; १९१४ = 1914.$$

13. Akzent. Die alte Akzentweise des Sanskrit ist in der heutigen Aussprache nicht mehr gebräuchlich. Jetzige Akzentuation: Die für das Lateinische geltende Akzentregel wird auf die letzten vier Silben ausgedehnt. Der Akzent kann bis zur viertletzten Silbe zurückgehen, vorausgesetzt, daß die vorletzte und drittletzte Silbe kurz sind. Die Länge der vorletzten oder der drittvorletzten zieht den Ton auf sich: **दुहितरम्** dúhitaram (die Tochter), **भवति** bhávati (er wird), **भवामि** bhavámi (ich werde), **भवन्ति** bhavánti (sie werden).

Anm. Bei einfachen Verben wird die Wurzelsilbe betont; Augment, Reduplikation und Verbalpräfix erhalten den Ton, stets unter Einhaltung des Hauptgesetzes. Ableitungen von Nomina behalten meist den Akzent des ursprünglichen Wortes. Konsonantengruppen mit y und v machen in diesem Fall keine Positionslänge.

Lautlehre.

Ablaut.

14. Die Vokale unterliegen einer doppelten Abstufung, die Guṇa und Vṛddhi heißt:

Einfache Vokale:	—	इ i, ई ī	उ u, ऊ ū	ऋ ṛ, ॠ ṝ	ऌ ḷ
(Tiefstufe)					
Guṇa	अ a	ए e	ओ o	अर् ar	अल् al
(Hochstufe)					
Vṛddhi	आ ā	ऐ ai	औ au	आर् ār	—
(Dehnstufe)					

15. Wenn für Wurzelsilben Verwandlung des Vokals in Guṇa vorgeschrieben wird, so unterbleibt die Verwandlung in langer geschlossener Silbe, wie in **जीव्** jīv (leben), **निन्द्** nind (tadeln).

16. In gewissen Komparativen (§ 109), sowie in den Wurzeln **दृष्** (sehen) und **सृज्** (schaffen) vor konsonantischen Endungen, tritt für **च** als Guṇa **र**, als Vṛddhi **रा** ein.

Konsonanten im absoluten Auslaut (in Pausa).

17. Zahl der auslautenden Konsonanten: Von zwei oder mehreren Konsonanten, die ein Wort schließen sollten, bleibt nur der erste: **सन्** (seiend) für sant-s. — Erlaubt ist die Verbindung r + Konsonant: Nom. Sg. **ऊर्क्** ūrk (Kraft).

18. Art der auslautenden Konsonanten: Als Schlußkonsonanten sind in der Pause nur die Tenues und Nasale der ersten und dritten bis fünften Reihe sowie der Visarga erlaubt. Die übrigen, wenn sie ursprünglich oder nach § 17 im Auslaut stehen sollten, werden verwandelt:

I. die Mediae und Aspiratae der Reihen 1 und 3 bis 5 in die entsprechenden Tenues:

तत् tat (das) für tad, **युत्** yut (Kampf) für yudh + s.

II. Die palatalen Verschlußlaute in **क्**, **ज्** bisweilen in **ट्**:

प्राक् prak Nom. Sg. n. von **प्राच्** prāc (östlich); **असृक्** asṛk Nom. Sg. von **असृज्** n. (Blut); **वाक्** vāk Nom. Sg. von **वाच्** f. = vox; **देवराट्** devarāt Nom. Sg. von **देवराज्** (Götterkönig).

III. **ष्** und **ह्** in **ट्**, seltener in **क्**, **श्** in **क्** oder **ट्**:

षट् ṣaṭ für **षष्** (sechs); **मधुलिट्** madhuliṭ Nom. Sg. von **मधुलिह्** (Biene); **दिक्** dik Nom. Sg. von **दिष्** (Gegend); **विट्** viṭ Nom. Sg. von **विष्** (Volk).

Anm. Wenn Wurzelsilben, die mit einer Media anlauten und mit einer tönenden Aspirata oder **ह्** endigen, den Schlußkonsonanten verwandeln, so tritt die ursprüngliche Aspiration des Anlauts wieder hervor: **गोधुक्** go-dhuk, Nom. Sg. von **गोदुह्** (Melker).

IV. **र्** und **स्** gehen nach Vokalen in den Visarga über:

पुनः punaḥ für **पुनर्** (wieder); **अश्वः** aśvaḥ für aśvas Nom. Sg. von **अश्व** (Pferd).

Lautwandel im Satz (Sandhi).

A. End- und Anfangsvokale.

Ähnliche Vokale sind solche, die sich nicht oder nur durch die Quantität unterscheiden.

19. Einfache ähnliche Vokale verschmelzen in ihre Länge:

न अस्ति इह na asti iha (nicht ist hier) wird नास्तीह nāstīha;
न आसीत् na āsīt (er war nicht) wird नासीत् nāsīt; देवी इव devī
iva (wie die Göttin) wird देवीव devīva; साधु उक्तम् sādhu uktam
(gut gesprochen) wird साधूक्तम् sādhūktam.

20. अ a und आ ā verschmelzen

a) mit einfachen unähnlichen Vokalen in deren Guṇa:
न इह na iha (nicht hier) wird नेह neha; विना ईर्ष्या vinā īrṣyayā
(ohne Eifersucht) wird विनेर्ष्या vinerṣyayā; सा उवाच sā uvāca (sie
sprach) wird सोवाच sovāca; यथा ऋषिः yathā ṛṣiḥ (wie ein Hei-
liger) wird यथर्षिः yatharṣiḥ; .

b) mit Diphthongen in deren Vṛddhi: अद्य एव adya eva
(noch heute) wird अद्यैव adyaiva; सा ओषधिः sā oṣadhiḥ (das Heil-
kraut) wird सौषधिः sauṣadhiḥ.

21. Einfache Vokale außer a und ā gehen vor unähn-
lichen in ihre Halbvokale über:

उपरि उपरि upari upari (hoch über) wird उपर्युपरि upary upari;
अस्तु एतत् astu etat (das soll sein) wird अस्त्वेतत् astv etat.

22. Anlautendes अ a wird hinter ए e und ओ o elidiert (§ 10):
ते अपि te api (auch diese) wird तेऽपि te 'pi. Vgl. § 35, 1 a.

23. Vor anderen Vokalen als अ werden auslautende ए e und
ओ o zu अ mit Hiatus:

वने आस्ते vane āste (er sitzt im Wald) wird वन आस्ते vana āste;
प्रभो एहि prabho ehi (o Herr, komm) wird प्रभ एहि prabha ehi.

24. ऐ ai wird vor Vokalen in der Regel zu आ, औ au zu आव्:
तस्मै अदात् tasmai adāt (diesem gab er) wird तस्मा अदात् tasmā
adāt; तौ उभौ tau ubhau (diese beiden) wird तावुभौ tāv ubhau.

25. Ausnahmen zu §§ 21—23. Auslautende ई, ऊ und ए
von Dualformen und in अमी (§ 120) bleiben vor Vokalen unver-
ändert (pragṛhya) und bewirken keine Elision: चक्षुषी इमे cakṣuṣī
ime (diese beiden Augen); कन्ये आसाते अत्र kanye āsāte atra (zwei
Mädchen sitzen hier).

B. Auslautende Konsonanten.

26. Die Tenuis der Pausaform (§ 18) bleibt nur vor Tonlosen.
Vor Tönenden (einschließlich der Vokale) wird sie in die
Media, vor Nasalen in ihren Nasal verwandelt:

आसीत् राजा (es war ein König) wird आसीद्राजा āsīd rājā; अभवत् अत्र (er war hier) wird अभवदत्र abhavad atra; तत् न (dieses nicht) wird तन्न tan na; वाक् मे (meine Rede) wird वाङ्मे vāṅ me.

27. त् der Pausaform wird anlautendem Palatal, Cerebral und ल् angeglichen:

तत् च (und dieses) wird तच्च tac ca; तत् जलम् (das Wasser) wird तज्जलम्; तत् लभते (er erlangt das) wird तल्लभते tal labhate.

28. Vor anlautendem ष् geht auslautendes त् gleichfalls in च् über und ष् wird in क् verwandelt:

तत् श्रुत्वा (dieses gehört habend) wird तच्छ्रुत्वा tac chrutvā.

Auslautende Nasale.

29. Schließende Nasale außer म् werden nach kurzem Vokal vor anlautendem Vokal verdoppelt:

आसन् अत्र (sie waren hier) wird आसन्नत्र āsann atra; प्रत्यङ् आसीनः (nach Westen sitzend) wird प्रत्यङ्ङासीनः pratyaṅṅ āsīnaḥ.

30. म् wird vor Konsonanten zum Anusvāra (§ 9):

तम् च (und diesen) wird तं च taṃ ca.

31. Auslautendes न् wird

a) vor tönenden Palatalen, Cerebralen und ष् zum Nasal dieser Klassen: तान् जनान् Akk. Pl. (diese Leute) wird ताञ्जनान् tāñ janān. — Das anlautende ष् wird dabei meist in क् verwandelt: तान् शशान् Akk. Pl. (diese Hasen) gibt ताञ्शशान् tāñ śaśān oder ताञ्क्शशान् tāñ chaśān;

b) vor ल् zu लँ (nasalitem l, § 9): तान् लोकान् Akk. Pl. (diese Welten) wird ताल्लोकान् tāl lokān.

Anm. Statt लँ wird bisweilen लं geschrieben.

32. Zwischen schließendem न् und einem anlautenden tonlosen Palatal, Cerebral oder Dental wird der diesen entsprechende Zischlaut eingeschoben, vor dem न् in den Anusvāra (§ 9) übergeht:

भरन् च (und tragend) wird भरंश्च bharaṃś ca; तान् तान् Akk. Pl. (diese und jene) wird तांस्तान् tāṃstān.

Visarga (§ 18 IV) im Satz.

33. I. Visarga vor Tonlosen:

a) Visarga bleibt vor tonlosen Gutturalen, Labialen und vor den Zischlauten unverändert: ताः कन्याः tāḥ kanyāḥ (diese Mäd-

chen); पुनः पुनः punaḥ punaḥ (immer wieder); व्रीहिः पच्यते vrīhiḥ pacyate (der Reis reift); अश्वाः षट् aśvāḥ ṣaṭ (sechs Pferde).

Anm. In einigen älteren Texten tritt vor tonlosen Gutturalen der sog. Jihvāmūliya × ḥ, vor tonlosen Labialen der Upadhmanīya × ḥ statt des Visarga ein, vor den Zischlauten Assimilation: पति × करोति (der Herr macht) für पतिः करोति patiḥ karoti; कः परः (welcher Fremde?) für कः परः kaḥ paraḥ; हतश्चेति (er liegt erschlagen) für हतः शेते.

b) Vor tonlosen Palatalen, Cerebralen und Dentalen erscheint statt des Visarga der diesen entsprechende Zischlaut: अश्वः, aber अश्वश्च aśvaś ca (und das Pferd); कुठारैः टङ्कैः च wird कुठारैष्टङ्कैश्च kuṭhāraiḥ ṭaṅkaiś ca (mit Äxten und Brecheisen); पुनः, aber पुनस्तत्र punas tatra (wieder dort); भ्रातरः, aber भ्रातरस्त्रयः bhrātaras trayāḥ (drei Brüder).

II. Visarga vor Tönenden.

34. Nach Nicht-a-Vokalen:

a) Visarga erscheint als र् :

मतिः मम (meine Meinung) wird मतिर्मम matir mama; पशुः इव (wie das Vieh) wird पशुरिव paśur iva; गुणैः युक्तः (mit Tugenden begabt) wird गुणैर्युक्तः guṇair yuktaḥ.

Anm. Die Vokativpartikel भोः bhoh verliert den Visarga vor allen tönenden Lauten.

b) Vor anlautendem र् fällt Visarga aus und eine vorausgehende Kürze wird verlängert:

तरुः रोहति (der Baum wächst) wird तरू रोहति tarū rohati.

35. Nach a-Vokalen:

1. wenn Visarga für स् s steht, wird

a) अः aḥ vor tönenden Konsonanten und vor अ a zu ओ o: अश्वः, aber अश्वो वहति aśvo vahati (das Pferd fährt); अश्वः अपि (auch das Pferd) wird अश्वो ऽपि aśvo 'pi (§ 22).

b) अः vor anderen Vokalen als अ zu आ a mit Hiatus:

अश्वः, aber अश्व इव aśva iva (wie das Pferd); अश्व उवाह aśva uvāha (das Pferd fuhr).

c) आः āḥ vor allen Tönenden zu आ ā:

अश्वाः, aber अश्वा वहन्ति aśvā vahanti (die Pferde fahren); अश्वा ऊङ्गः aśvā ūhuh (die Pferde fuhren).

2. Steht der Visarga für र् r (§ 18 IV), so erscheint er vor allen Tönenden als र्, vor anlautendem र् aber wird er nach § 34b behandelt:

पुनः punah, aber **पुनरस्ति** punar asti (ist wieder); **पुना रोहति** punā rohati (wächst wieder).

Anlautende Konsonanten.

36. Anlautendes **ह** macht eine vorhergehende Tenuis der Pausaform zur Media (§ 26) und wird selbst zu deren tönender Aspirata:

तत् हि (denn dieses) wird **तद्धि** tad dhi; **अभूत् हंसः** (er wurde ein Schwan) wird **अभूद्दंसः** abhūd dhamsah; **वाक् हि** (denn die Rede) wird **वाग्घि** vāg ghi.

37. Anlautendes **क्** wird zu **च्** nach kurzem Vokal, nach **मा** mā (nicht) und nach **आ** ā (zu): **न च्छिन्दन्ति** na cchindanti (sie schneiden nicht).

Anm. **क्** ch (das aus sk entstanden ist) wird inlautend nach allen Vokalen **च्** geschrieben: **चिच्छेद्** ciccheda (er schnitt); **स्त्रिच्छः** mlecchah (der Barbar).

38. Über die Verwandlung von anlautendem **श्** in **क्** nach **त्** und **न्** s. § 28 und 31a.

Lautwandel im Wort.

39. Die Regeln 19—37 gelten im wesentlichen auch für den Lautwandel im Wort bei Antritt der Suffixe an die Wurzeln oder Stämme. Die wichtigsten Ausnahmen sind folgende:

40. Vor Vokalen geht **ए** in **अय्**, **ऐ** in **आय्**, **ओ** in **अव्**, **औ** in **आव्** über: **एमि** e-mi (ich gehe), aber **अयानि** ay-āni (ich will gehen). Vgl. die Deklination der diphthongischen Stämme in § 79.

41. Vor Vokalen werden unter Umständen **इ ई** in **इय्**, **उ ऊ** in **उव्** verwandelt, besonders wenn sie wurzelhaft sind (§ 71. 149) oder zwei Konsonanten vorausgehen (§§ 174b. 205. 219).

42. **इ** und **उ** werden vor wurzelhaftem **र्** und **व्**, wenn darauf ein Konsonant folgt, meistens verlängert: **दीव्यति** dīvyati (er spielt) von Wurzel **दिव्**; **गीर्भिः** gīrbhiḥ (durch Worte) vom St. **गिर्**; **आशीर्भिः** āśīrbhiḥ (durch Bitten) vom St. **आशिस्**.

43. Vor Endungen, die mit Vokal, Halbvokal oder Nasal anfangen, bleiben Konsonanten in der Regel unverändert: Lok. Sg. **मनसि** manas-i (im Sinn), **मनस्विन्** manas-vin (verständlich) vom St. **मनस्**.

44. Vor anderen Konsonanten wird der schließende Konsonant der Stämme nach den Regeln der Pausaform (§ 18) und dann weiter nach § 26 fg. behandelt: St. **मनस्** (Sinn) bildet den Loc. Pl.

मनःसु manah-su nach § 33a; den Inst. Pl. **मनोभिः** mano-bhiḥ nach § 35, 1a; Präs. St. **आस्** (sitzen) die 2. Pl. Med. **आध्वे** ā-dhve nach § 35, 1c.

Die Cerebralisations-Gesetze.

45. **न्** wird **ण्**: Ein **न्**, auf das ein Vokal oder **न म य व** folgt, wird zu **ण्**, wenn **च्, ञ्, र्, ष्** unmittelbar vorausgehen oder kein anderer Laut als Vokal, Guttural, Labial, **य्, व्, ह्**, Anusvāra dazwischen steht: St. **अक्षन्** (Auge) bildet den Inst. Sg. **अक्षणा** akṣṇā; St. **ब्रह्मन्** (Brahman) den Inst. Sg. **ब्रह्मणा** brahmaṇā; **राम** (N. pr.) den Inst. Sg. **रामेण** rāmeṇa, aber **रथ** (Wagen) **रथेन** rathena.

46. **स्** wird **ष्**: Ein **स्** wird in **ष्** verwandelt, wenn **क् र ल्** oder ein anderer Vokal als **अ, आ**, unmittelbar oder nur durch Anusvāra oder Visarga getrennt, vorausgeht und ein anderer Laut als **च्, र्** folgt:

Lok. Pl. **वाक्षु** vākṣu für **वाक् + सु** (§ 81); St. **हविस्** (n. Opfertgabe) bildet den Inst. Sg. **हविषा** haviṣā, den Nom. Pl. **हवींषि** havīṃṣi, den Lok. Pl. **हविःषु** haviḥṣu für **हविस् + सु**. Aber **त्रि** (drei) den Nom. Pl. fem. **तिस्रः** tisrah, den Lok. Pl. fem. **तिसृषु** tisṛṣu.

Anm. Die Regel ist ungültig, wenn **स्** nach § 34a dem Wandel in **र्** unterliegt: **हविर्भिः** havirbhiḥ (Inst. Pl.). — **स्** bleibt unverändert in **पुंस** (Mann) und in **हिंस** (schädigen): **पुंसा** (Inst. Sg.), **हिंसा** (Schädigung).

47. Dentale werden nach Cerebralen, einschließlich **ष्**, cerebral:

ईड् + ते wird **ईडे** īṭṭe (er preist); **इष् + त** wird **इष्ट** iṣṭa (erwünscht).

Ausnahmen zu § 44 und besondere Fälle.

48. **त्** und **थ्** als Anlaute von Suffixen werden hinter tönenden Aspiraten tönend und nehmen die Aspiration auf sich:

बुध् + त wird **बुद्ध** buddha (erwacht); **लभ् + तुम्** wird **लब्धुम्** labdhum (erlangen, Inf.).

49. **ज्** wird vor **त्** in einigen Wurzeln zu **क्**, in anderen zu **ष्**: **युक्त** yukta (angeschirrt) Part. Prät. von Wz. **युज्**; **सृष्ट** sṛṣṭa (§ 47) von **सृज्** (schaffen).

50. **ष्** wird vor **त्** zu **ष्** (§ 47): **दृष्ट** drṣṭa (gesehen) von Wz. **दृष्**.

51. a) **ह्** verschmilzt mit folgendem **त् थ् ध्** zu **ढ्**, wobei ein vorausgehender kurzer Vokal, außer **च्**, verlängert wird:

लिह् + त wird **लीढ** līḍha (geleckt); **लिह् + तः** (3. Du. Präs.) und **लिह् + थः** (2. Du. Präs.) werden beide zu **लीढः** (sie beide lecken, ihr

beide leckt); लिह् + छे (2. Pl. Med.) wird लीढ् līḍhve (ihr leckt); दृह् + त् wird दृढ् ḍṛḍha (fest).

b) In den mit द् anlautenden Wurzeln (दह्, दिह्, दुह्, द्रुह्) und in स्निह् wird ह् vor त् usw. wie घ् behandelt (nach § 48):

दुह् + त् wird दुग्ध् dugdha (gemolken).

Anm. ज् wie ह् sind doppelter Herkunft, daher die verschiedene Behandlung in §§ 18 II. III. 49. 51.

Ausnahmen zu § 51: Von मुह् (verwirrt werden) wird मुग्ध् (schüchtern) und मूढ् (dumm) gebildet. — In नह् (binden) wird ह् wie ध् behandelt: नद्ध् (gebunden) für नह् + त्. — वह् (fahren) und सह् (ertragen) werden nach § 51a behandelt, substituieren aber dabei ओ für अ: वोढुम् voḍhum (fahren, Infinit.) für वह् + तुम्.

52. Vor den mit स् beginnenden Konjugationsendungen werden

a) ज्, ष्, ष् und ह् immer in क् verwandelt, nach dem स् in ष् übergeht (§ 46): Von विश् lautet die 3. Sg. Fut. वेक्ष्यति vekṣyati (er wird eintreten) für वैष् + स्यति; von द्विष् die 2. Sg. Präs. द्वेक्षि dvekṣi (du hassest) für द्वैष् + सि; von लिह् die 2. Sg. Präs. लेक्षि lekṣi (du leckst) für लैह् + सि.

b) स् bleibt unverändert: शास्ति 2. Sg. Präs. von शास् (befehlen); आस्ते 2. Sg. Präs. Med. von आस् (sitzen).

Anm. In einigen Fällen geht स् vor स् in त् über: वस् (wohnen) 1. Sg. Fut. वत्स्यामि.

53. र् bleibt vor konsonantisch anlautender Endung unverändert: पुर (Stadt), Lok. Pl. पूरुषु (§ 42. 46); भृ (tragen), 2. Sg. Präs. विभर्षि.

54. न् wird nach च् und ज् zu ज्ञः राजन् (König) bildet den Inst. Sg. राज्ञा rājñā.

55. a) Schließende न् und म् schwinden oft vor konsonantisch anlautenden Suffixen: गत gata (gegangen) von गम्.

b) Wenn sie nicht schwinden, gehen न् und म् vor Zischlauten in den Anusvāra über, म् vor anderen Konsonanten (außer य्) in न्: हन् (schlagen) 2. Sg. Präs. हंसि hamsi für हन् + सि; गम् (gehen) Inf. गन्तुम् gantum.

Flexionslehre.

Deklination der Nomina.

56. Das Sanskrit hat drei Geschlechter, drei Numeri und in jedem Numerus acht Kasus: Nominativ (N.), Akkusativ (A.), Instrumental (I.), Dativ (D.), Ablativ (Ab.), Genitiv (G.), Lokativ (L.), Vokativ (V.). Die normalen Kasusendungen lauten:

	Sing.		Dual		Plur.
N.	स्	}	औ, Neut. ई	}	अस्, Neut. इ
A.	अम्				
I.	आ	}	भ्याम्	}	भिस
D.	ए				
Ab.	अस्	}	औस्	}	भ्यस्
G.					
L.	इ				आम्
					सु

Der Vokativ ist im Du. und Pl. immer, im Sg. oft dem Nom. gleich. Neutra haben im N. A. Sg. keine Endung, mit Ausnahme der अ-Stämme, die म् anfügen.

57. Die vokalischen Stämme haben mehrfach abweichende Endungen, am meisten die अ-Stämme. Diese sind die einzigen, die für den Ab. Sg. eine besondere Form haben.

58. Die vokalisch endigenden Femininstämme haben im Sg. für den D. die Endung ऐ, für Ab. G. आस् und für L. आम् (§§ 63. 73), zum Teil neben den gewöhnlichen Endungen (§§ 68. 71).

59. Mit Suffix तस् kann von allen Stämmen ein Ab. Sg. gebildet werden: मुखतः (vom Munde) vom St. मुख.

Gebrauch der Kasus.

60. Der Akkusativ drückt auch ohne Präposition die Richtung 'wohin' aus: ग्रामम् 'ins Dorf'. Bei Verben des Sprechens steht die angeredete Person im Akk. Verba in der Bedeutung 'fragen, bitten, sagen, lehren, wählen, machen zu, wissen' regieren den doppelten Akk. Der Akk. steht auf die Frage wie weit? wie lange?

Der Instrumental ist der Mit-Kasus; er drückt Mittel, Werkzeug, Grund und Begleitung aus. Im soziativen Sinn wird er meist mit einer Präposition verbunden. In Verbindung mit dem Passivum bezeichnet der Inst. den Agens oder das logische Subjekt. Wörter für 'gleich' regieren den Inst.

Der Ablativ bezeichnet die Richtung von—her, Ursprung, Ursache. Er steht bei Verben, die bedeuten 'sich fürchten, verbergen vor, hören, lernen von'. Bei Komparativen und verwandten Wörtern wie अन्य 'ander' drückt der Abl. unser 'als' aus.

Die Verwendung des Genitivs ist sehr mannigfach. Oft nähert er sich dem Dativ und ist dativisch oder durch 'für' zu übersetzen. Bei Gerundiven (§ 281) kann der Agens im Inst. oder Gen. stehen.

Der Lokativ drückt aus den Begriff 'in, auf, bei, unter (bei Superlativen), zu'. Bemerkenswert ist der Locativus absolutus (ähnlich dem lat. abl. absol.), auch in unpersönlicher Konstruktion: एवं गते 'unter solchen Umständen'.

61. Als Adverbium wird gewöhnlich die Form des A. Sg. n. gebraucht: सत्यम् (in Wahrheit, wahrlich), नित्यम् (beständig), साधु (recht), नाम (namens).

Doch werden auch andere Kasus adverbial gebraucht: **प्रायेण** (meistenteils), **विशेषतः** (besonders). — Mit Suffix **वत्** werden Adverbia gebildet mit der Bedeutung 'wie': **अमरवत्** (gleich einem Gotte) vom St. **अमर**.

Vokalische Deklination.

62. Maskulina auf अ — अश्व aśva (Pferd):

Sing.		Plur.
N.	अश्वः aśvaḥ	अश्वाः aśvāḥ
A.	अश्वम् aśvam	अश्वान् aśvān
I.	अश्वेन aśvena	अश्वैः aśvaiḥ
D.	अश्वाय aśvāya	} अश्वेभ्यः aśvebhyaḥ
Ab.	अश्वात् aśvāt	
G.	अश्वस्य aśvasya	अश्वानाम् aśvānām
L.	अश्वे aśve	अश्वेषु aśveṣu
V.	अश्व aśva	अश्वाः aśvāḥ

Dual

N. A. V.	अश्वौ aśvau
I. D. Ab.	अश्वाभ्याम् aśvābhyām
G. L.	अश्वयोः aśvayoh

Ebenso die Neutra auf अ wie दान dāna (Gabe), nur N. A. Sg. दानम् dānam; N. A. V. Du. दाने dāne; N. A. V. Pl. दानानि dānāni.

63. Feminina auf आ — कन्या kanyā (Mädchen):

Sing.		Plur.
N.	कन्या kanyā	} कन्याः kanyāḥ
A.	कन्याम् kanyām	
I.	कन्यया kanyayā	कन्याभिः kanyābhiḥ
D.	कन्यायै kanyāyai	} कन्याभ्यः kanyābhyaḥ
Ab.	} कन्यायाः kanyāyāḥ	
G.		कन्यानाम् kanyānām
L.	कन्यायाम् kanyāyām	कन्यासु kanyāsu
V.	कन्ये kanye	कन्याः kanyāḥ

Dual

N. A. V.	कन्ये kanye
I. D. Ab.	कन्याभ्याम् kanyābhyām
G. L.	कन्ययोः kanyayoh

64. Wie § 62 und 63 auch die Adjektiva auf **अ**, Fem. **आ**, z. B. **नव** nava (neu), Fem. **नवा**. — Mehrere Adjektiva auf **अ** gehen z. T. nach der Pronominal-Deklination (§ 117. 118).

65. Maskulina auf **इ** und **उ** — **कवि** kavi (Dichter); **पशु** paśu (Vieh):

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	कविः	कवयः	पशुः	पशवः
A.	कविम्	कवीन्	पशुम्	पशून्
I.	कविना	कविभिः	पशुना	पशुभिः
D.	कवये	} कविभ्यः	पशवे	} पशुभ्यः
Ab.	} कवेः		} कवीनाम्	
G.		कवीनाम्		पशूनाम्
L.	कवी	कविषु	पशौ	पशुषु
V.	कवे	कवयः	पशो	पशवः

Dual

N. A. V.	कवी	पशू
I. D. Ab.	कविभ्याम्	पशुभ्याम्
G. L.	कव्योः kavyoḥ	पश्वोः paśvoḥ

66. Ausnahmen zu § 65: (a) **सखि** m. (Freund), Sg. N. **सखा**, A. **सखायम्**, I. **सख्या**, D. **सख्ये**, Ab. G. **सख्युः**, L. **सख्यौ**, V. **सखि**; Du. N. A. V. **सखायौ**; Pl. N. V. **सखायः**, Rest wie **कवि** § 65.

67. (b) **पति** m. (Herr, Gemahl) hat Sg. I. **पत्या**, D. **पत्ये**, Ab. G. **पत्युः**, L. **पत्यौ**. Am Ende von Kompositen regelmäßig nach § 65, bisweilen auch alleinstehend.

68. Feminina auf **इ** und **उ** — **मति** mati (Meinung); **धेनु** dhenu (Kuh):

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	मतिः	मतयः	धेनुः	धेनवः
A.	मतिम्	मतीः	धेनुम्	धेनूः
I.	मत्या matyā	Rest	धेन्वा dhenvā	Rest
D.	मतये od. मत्यै	und Du.	धेनवे od. धेन्वै	und Du.
Ab. G.	मतेः od. मत्याः	wie	धेनोः od. धेन्वाः	wie
L.	मतौ od. मत्याम्	कवि	धेनौ od. धेन्वाम्	पशु
V.	मते	§ 65.	धेनो	§ 65.

69. Neutra auf इ und उ — वारि (Wasser), मधु (Honig):

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N. A. V.	वारि	वारीणि	मधु	मधूनि
I.	वारिणा	वारिभिः	मधुना	मधुभिः
D.	वारिणे	} वारिभ्यः	मधुने	} मधुभ्यः
Ab.	} वारिणः		} मधुनः	
G.		वारीणाम्		मधूनाम्
L.	वारिणि	वारिषु	मधुनि	मधुषु

Dual

N. A. V.	वारिणी	मधुनी
I. D. Ab.	वारिभ्याम्	मधुभ्याम्
G. L.	वारिणोः	मधुनोः

70. Adjektiva auf इ und उ werden wie die Substantive dekliniert, doch können sie im D. Ab. G. L. Sg. und im G. L. Du. des Neutrums auch die entsprechenden Formen des Mask. haben: शुचि (rein) D. Sg. n. शुचिने oder शुचये; गुरु (schwer) C. Sg. n. गुरुणः oder गुरोः.

71. Einsilbige Feminina auf ई und ऊ — धी (Gedanke), भू (Erde):

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N. V. धीः		} धियः	भूः	} भुवः
A.	धियम्		भुवम्	
I.	धिया	धीभिः	भुवा	भूमिः
D.	धिये od. धियै	} धीभ्यः	भुवे od. भुवै	} भूभ्यः
Ab.	} धियः od. धियाः		} धियाम् od. धीनाम्	
G.		धियाम् od. धीनाम्		भुवाम् od. भूनाम्
L.	धियि od. धियाम्	धीषु	भुवि od. भुवाम्	भूषु

Dual

N. A. V.	धियौ	भुवौ
I. D. Ab.	धीभ्याम्	भूभ्याम्
G. L.	धियोः	भुवोः

72. Ausnahme: स्त्री (Frau) wird flektiert: Sg. N. स्त्री, A. स्त्रियम् oder स्त्रीम्, D. स्त्रियै, Ab. G. स्त्रियाः, L. स्त्रियाम्, V. स्त्रि; Pl. A. स्त्रियः oder स्त्रीः, G. स्त्रीणाम्; sonst wie धी § 71.

73. Mehrsilbige Feminina auf ई und ऊ — नदी (Fluß), वधू (Frau):

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	नदी	नद्यः	वधूः	वध्वः
A.	नदीम्	नदीः	वधूम्	वधूः
I.	नद्या	नदीभिः	वध्वा	वधूभिः
D.	नद्यै	} नदीभ्यः	वध्वै	} वधूभ्यः
Ab.	} नद्याः		} नदीनाम्	
G.				
L.	नद्याम्	नदीषु	वध्वाम्	वधूषु
V.	नदि	नद्यः	वधु	वध्वः

Dual

N. A. V.	नद्यौ	वध्वौ
I. D. Ab.	नदीभ्याम्	वधूभ्याम्
G. L.	नद्योः	वध्वोः

74. Ausnahme: लक्ष्मी (Glück) hat den N. Sg. लक्ष्मीः.

Stämme auf ऋ.

75. (a) Die Nomina agentis auf तृ, Maskulina und Neutra; दातृ (Geber, gebend):

	Sing.		Plur.	
	m.	n.	m.	n.
N.	दाता	} दातृ	दातारः	दातृणि
A.	दातारम्		दातृन्	
I.	दात्रा	दातृणा	दातृभिः	
D.	दात्रे	दातृणे	} दातृभ्यः	
Ab.	} दातुः	} दातृणः	दातृणाम्	
G.				
L.	दातरि	दातृणि	दातृषु	
V.	दातः (für दातर्)	दातृ od. दातः	दातारः	दातृणि

Dual

N. A. V.	दातारौ	दातृणी
I. D. Ab.	दातृभ्याम्	दातृभ्याम्
G. L.	दात्रोः	दातृणोः

Das Femininum wird durch Antritt des Suffixes ई gebildet (§ 295, 3) und nach § 73 flektiert: दात्री.

76. (b) Die Verwandtschaftswörter auf ऋ, Maskulina und Feminina, die je nach dem Geschlecht den A. Pl. verschieden bilden; पितृ m. (Vater), मातृ f. (Mutter):

	Sing.		Dual		Plur.
N.	पिता	माता	}	पितरौ मातरौ	पितरः मातरः
A.	पितरम्	मातरम्			पितृन् मातृः
V.	पितः (für पितर्)	मातः			पितरः मातरः

Die übrigen Kasus wie दातृ m. § 75.

77. नप्तृ m. (Enkel), भर्तृ m. (Gatte) und स्वसृ f. (Schwester) werden nach § 75 flektiert: N. Sg. नप्ता, स्वसा; A. Sg. नप्तारम्, स्वसारम्; N. A. V. Du. नप्तारौ, स्वसारौ; N. Pl. नप्तारः, स्वसारः; A. Pl. नप्तृन्, स्वसृः.

78. नृ (Mann) wie § 76; nur G. Pl. नृणाम् oder नृणाम्. Im Sg. ist nur der N. ना gebräuchlich; die übrigen Kasus werden von नर gebildet.

Diphthongische Stämme.

79. रै m. (Besitz, Gut); गो m. f. (Rind); नौ f. (Schiff). Vgl. § 40.

	Sing.				Plur.		
N. V.	राः	गौः	नौः	N. V.	रायः	गावः	नावः
A.	रायम्	गाम्	नावम्	A.	रायः	गाः	नावः
I.	राया	गवा	नावा	I.	राभिः	गोभिः	नौभिः
D.	राये	गवे	नावे	D. Ab.	राभ्यः	गोभ्यः	नौभ्यः
Ab. G.	रायः	गोः	नावः	G.	रायाम्	गवाम्	नावाम्
L.	रायि	गवि	नावि	L.	रासु	गोषु	नौषु

	Dual		
N. A. V.	रायौ	गावौ	नावौ
I. D. Ab.	राभ्याम्	गोभ्याम्	नौभ्याम्
G. L.	रायोः	गवोः	नावोः

Konsonantische Deklination.

80. Die Endung des N. Sg. der Mask. und Fem. fällt nach § 17 stets ab. Der Stammlaut bleibt vor vokalischer Endung unverändert (§ 43); im N. Sg. und vor konsonantischen Endungen wird er nach §§ 18. 26. 44 behandelt. — Die Neutra schieben

im N. A. V. Pl. vor dem Endkonsonanten (außer Nasal) den entsprechenden Nasal, vor Zischlauten und ह् Anusvāra ein, Stämme auf स् verlängern dabei den vorhergehenden Vokal.

A. Einstämmige Nomina.

81. मरुत् m. (Wind), वाच् f. (Wort), स्रज् f. (Kranz), दिष् f. (Gegend), द्विष् m. (Feind):

Sing.

N. V.	मरुत्	वाक्	स्रक्	दिक्	द्विट्
A.	मरुतम्	वाचम्	स्रजम्	दिशम्	द्विषम्
I.	मरुता	वाचा	स्रजा	दिशा	द्विषा
D.	मरुते	वाचे	स्रजे	दिशे	द्विषे
Ab. G.	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
L.	मरुति	वाचि	स्रजि	दिशि	द्विषि

Dual

N. A. V.	मरुतौ	वाचौ	स्रजौ	दिशौ	द्विषौ
I. D. Ab.	मरुद्भ्याम्	वाग्भ्याम्	स्रग्भ्याम्	दिग्भ्याम्	द्विड्भ्याम्
G. L.	मरुतोः	वाचोः	स्रजोः	दिशोः	द्विषोः

Plur.

N. A. V.	मरुतः	वाचः	स्रजः	दिशः	द्विषः
I.	मरुद्भिः	वाग्भिः	स्रग्भिः	दिग्भिः	द्विड्भिः
D. Ab.	मरुद्भ्यः	वाग्भ्यः	स्रग्भ्यः	दिग्भ्यः	द्विड्भ्यः
G.	मरुताम्	वाचाम्	स्रजाम्	दिशाम्	द्विषाम्
L.	मरुत्सु	वाचु	स्रजु	दिशु	द्विषु

82. Wie स्रज् auch ऋत्विज् m. (Opferpriester), रज् f. (Krankheit). Aber परिव्राज् m. (Wandermönch) hat N. Sg. ँव्राट्, I. Pl. ँव्राड्भिः, D. Ab. Pl. ँव्राड्भ्यः, L. Pl. ँव्राड्हु, I. D. Ab. Du. ँव्राड्भ्याम्. Wie परिव्राज् auch ँराज् (König) am Ende von Kompositis. — विष् m. f., meist Pl., (die dritte Kaste) bildet I. Pl. विड्भिः, D. Ab. Pl. विड्भ्यः, L. Pl. विड्हु. — Das Neutrum जगत् (Welt) wie मरुत्, nur N. A. V. Sg. जगत्, Du. जगती, Pl. जगन्ति (§ 80).

83. Neutra auf अस्, इस्, उस् — मनस् n. (Geist), हविस् n. (Opfergabe). Vgl. §§ 33 a. 34. 35. 43. 44.

	Sing.	Dual		Plur.	
N. A. V.	मनः हविः	मनसी	हविषी	मनांसि	हवींषि
I.	मनसा हविषा	}	मनोभ्याम् हविर्भ्याम्	मनोभिः	हविर्भिः
D.	मनसे हविषे			मनोभ्यः	हविर्भ्यः
Ab.	} मनसः हविषः	}	मनसोः हविषोः	मनसाम्	हविषाम्
G.				मनःसु	हविःषु
L.				मनसि हविषि	(od. मनस्सु)

Die Neutra auf **उस्**, wie **चक्षुस्** n. (Auge), werden analog den **इस्**-Stämmen dekliniert.

84. Mask. und Fem. auf **अस्** verlängern im N. Sg. das **अ**; **अप्सरस्** f. (Apsaras), **सुमनस्** Adj. (wohlgemäß):

N. Sg.	अप्सराः	सुमनाः	N. A. V. Du.	अप्सरसौ	सुमनसौ
A. Sg.	अप्सरसम्	सुमनसम्	N. A. V. Pl.	अप्सरसः	सुमनसः
V. Sg.	अप्सरः	सुमनः	— Der Rest wie मनस् § 83.		

85. Die Mask. und Fem. auf **इस्** und **उस्** weichen nur im A. Sg., N. A. V. Du. und N. A. V. Pl. vom Neutrum (§ 83) ab: **उदर्चिस्** (strahlend), **अचक्षुस्** (blind):

N. V. Sg.	उदर्चिः	अचक्षुः	N. A. V. Du.	उदर्चिषौ	अचक्षुषौ
A. Sg.	उदर्चिषम्	अचक्षुषम्	N. A. V. Pl.	उदर्चिषः	अचक्षुषः

86. Stämme auf **र्** werden nach §§ 42. 53 behandelt: **गिर्** f. (Rede):

Sing.	Dual		Plur.		
N. V. गीः	N. A. V.	गिरौ	N. A. V.	गिरः	G. गिराम्
A. गिरम्	I. D. Ab.	गीर्भ्याम्	I.	गीर्भिः	L. गीर्षु
usw.	G. L.	गिरोः	D. Ab.	गीर्भ्यः	

B. Mehrstämmige Nomina.

87. Stammabstufende Nomina haben zwei oder drei Stämme. Der starke Stamm steht bei Mask. und Fem. im N. A. V. Sg. und Du. und im N. V. Pl. In den übrigen Kasus tritt bei zweistämmigen Nomina der schwache Stamm ein, bei dreistämmigen vor konsonantischer Endung der mittlere, vor vokalischer Endung der schwächste Stamm.

Neutra haben im N. A. V. Sg. den schwachen, dreistämmigen mittleren Stamm; im N. A. V. Du. den schwachen, dreistämmigen den schwächsten Stamm; im N. A. V. Pl. haben sie den starken Stamm — sonst wie die Mask.

Die Nomina werden im schwachen, dreistämmigen (mit Ausnahme der §§ 92—96. 98. 101. 103—105) im mittleren Stamm angesetzt.

88. Partizipia Präs. Akt. (§ 267), st. St. auf **अन्त्**, schw. St. auf **अत्** — **सत्** (seiend, § 267 b):

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. V. सन्	सन्तौ	सन्तः
	A. सन्तम्		सतः
	I. सता	सञ्चाम्	सञ्चिः
	D. सते		सञ्चः
	Ab. सतः		सतोः
	G. सतः	सत्सु	
	L. सति	सन्ति — Rest wie Mask.	
Neut. N. A. V.	सत्	सती	

Fem. **सती** (§ 73). — In einigen Konjugationen muß oder kann das Fem. auf **अन्ती** ausgehen (§ 296). Unter gleichen Bedingungen muß oder kann der N. A. Du. Neut. vom starken Stamm gebildet werden, z. B. **भरत्** (tragend), Fem. St. und N. A. V. Du. **भरन्ती**; **तुदत्** (schlagend) Fem. St. und N. A. V. Du. **तुदती** oder **तुदन्ती**.

89. Reduplizierte Wurzeln (§ 148a. 165) bilden alle Kasus (außer N. A. V. Pl. n.) aus dem schwachen Stamme; **ददत्** (gebend):

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. V. ददत्	ददतौ	ददतः
	A. ददतम्		
Neut. N. A. V.	ददत्	ददती	ददन्ति oder ददति

90. **महत्** (groß) hat den starken Stamm **महान्त्** —

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. महान्	महान्तौ	महान्तः
	A. महान्तम्		महतः
	V. महन्		महान्तः
Neut. N. A. V.	महत्	महती	महान्ति

Sonst wie **सत्** § 88.

91. Stämme auf **मत्** (Adj.) und **वत्** (Adj. und Partiz. § 280) bilden den N. Sg. auf **मान्** und **वान्**; sonst wie **सत्** § 88. **धीमत** (klug), **कृतवत्** (getan habend):

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. धीमान्	} धीमन्तौ	धीमन्तः
	A. धीमन्तम्		धीमतः
	I. धीमता	धीमञ्चाम्	धीमद्भिः
	V. धीमन्	Rest wie § 88.	
Neut. N. A. V.	धीमत	धीमती	धीमन्ति. Sonst wie Mask.
Fem.	धीमती (§ 73). — Ebenso geht भवत् als Pronomen der 2. Person.		

92. Stämme auf **अन्** (und **मन्**, **वन्** nach Vokal): st. St. **आन्**, mittl. St. **अ**, schwächst. St. **न्**, im L. Sg. **न्** oder **अन्**. (a) Mask. und Fem.; **राजन्** m. (König), **राजान्**, **राज**, **राज्ञः** (§ 54):

	Sing.	Dual	Plur.
N.	राजा	N. V. } राजानौ	N. V. राजानः
A.	राजानम्	A. }	A. राज्ञः
I.	राज्ञा	I. }	I. राजभिः
D.	राज्ञे	D. } राजभ्याम्	D. Ab. राजभ्यः
Ab. G.	राज्ञः	Ab. }	G. राज्ञाम्
L.	राज्ञि od. राजनि	G. } राज्ञोः	L. राजसु
V.	राजन्	L. }	

Ebenso **सीमन्** f. (Grenze), **पीवन्** (fett).

93. Ebenso (b) die Neutra auf **अन्** und auf **मन्**, **वन्** nach Vokal, wie **नामन्** (Name); nur:

Sg. N. A.	नाम	N. A. V. Du.	नाम्नी od. नामनी,	Pl.	नामानि
V.	नाम od. नामन्.				

94. Stämme auf **मन्**, **वन्** mit vorhergehendem Konsonanten haben im schwächsten St. **अन्**, sonst wie § 92. 93; **आत्मन्** m. (Seele, selbst), **ब्रह्मन्** n. (das Brahman):

	Sing.	Dual	Plur.	
N.	आत्मा	} ब्रह्म	आत्मानः	
A.	आत्मानम्		आत्मानौ ब्रह्मणी	आत्मनः } ब्रह्माणि
I.	आत्मना	ब्रह्मणा	आत्मभ्याम् ब्रह्मभ्याम्	आत्मभिः ब्रह्मभिः
G.	आत्मनः	ब्रह्मणः	आत्मनोः ब्रह्मणोः	आत्मनाम् ब्रह्मणाम्

95. मघवन् (Indra), युवन् (jung), श्वन् (Hund) folgen § 92, haben aber als schwächsten St. मघीन्, यून्, श्वुन्; I. Sg. मघीना, यूना, श्वुना.

96. Nomina auf इन्; बलिन् (stark), mittl. St. बलि —

	Sing.		Dual		Plur.	
	Mask.	Neut.	Mask.	Neut.	Mask.	Neut.
N.	बली	} बलि	बलिनौ	बलिनी	बलिनः बलीनि	
A.	बलिनम्					
I.	बलिना	} बलिनः	} बलिभ्याम्	} बलिनोः	बलिभिः	
D.	बलिने				बलिभ्यः	
Ab.					बलिनाम्	
G.					बलिषु	
L.	बलिनि				wie Nom.	
V.	बलिन्	बलि	बलिनौ	बलिनी		
		(od. बलिन्)				

Fem. बलिनी (§ 73).

97. Komparative auf ईयस् (schw. St.), st. St. ईयांस् — गरीयस (schwerer):

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. गरीयान्	} गरीयांसौ	गरीयांसः
	A. गरीयांसम्		गरीयसः
	I. गरीयसा	गरीयोभ्याम्	गरीयोभिः
	V. गरीयन्	Rest wie § 83. 84.	

Neut. N. A. V. Sg. गरीयः, Du. गरीयसी, Pl. गरीयांसि. Sonst wie Mask. — Fem. गरीयसी (§ 73).

98. Part. Perf. Akt. auf वस्, stark. St. वांस, mittl. St. वत्, schwächster St. उष् — विद्वस् (wissend):

	Sing.	Dual	Plur.
Mask.	N. विद्वान्	N. V. } विद्वांसौ	N. V. विद्वांसः
	A. विद्वांसम्	A. }	A. विदुषः
	I. विदुषा	I. }	I. विद्वद्भिः
	D. विदुषे	D. } विद्वद्भ्याम्	D. Ab. विद्वद्भ्यः
	Ab. G. विदुषः	Ab. }	G. विदुषाम्
	L. विदुषि	G. }	L. विद्वत्सु
	V. विद्वन्	L. } विदुषोः	

Neut. N. A. V. Sg. विद्वत्, Du. विदुषी, Pl. विद्वांसि. Sonst wie Mask.

Fem. विदुषी (§ 73).

99. Adjektive auf अच्:

- a) Zweistämmige: Stark. St. प्राञ्च (östlich), schw. St. प्राच;
 b) Dreistämmige: Stark. St. mittl. St. schwächster St.

प्रत्यञ्च (westlich)	प्रत्यच्	प्रतीच्
तिर्यञ्च (wagerecht)	तिर्यच्	तिरश्च्
उदञ्च (nördlich)	उदच्	उदीच्

Sing.

Plur.

{	Mask.	N. V.	प्राङ्	प्रत्यङ्	N. V.	प्राञ्चः	प्रत्यञ्चः
		A.	प्राञ्चम्	प्रत्यञ्चम्	A.	प्राचः	प्रतीचः
		I.	प्राचा	प्रतीचा	I.	प्राग्भिः	प्रत्यग्भिः
		D.	प्राचे	प्रतीचे	D. Ab.	प्राग्भ्यः	प्रत्यग्भ्यः
		Ab. G.	प्राचः	प्रतीचः	G.	प्राचाम्	प्रतीचाम्
		L.	प्राचि	प्रतीचि	L.	प्राचु	प्रत्यचु

Dual

N. A. V.	प्राञ्चौ	प्रत्यञ्चौ
I. D. Ab.	प्राग्भ्याम्	प्रत्यग्भ्याम्
G. L.	प्राचोः	प्रतीचोः

Neut. N. A. V. Sg. प्राक् प्रत्यक्, Du. प्राची प्रतीची, Pl. प्राञ्चि प्रत्यञ्चि.
 Sonst wie Mask. — Fem. प्राची, प्रतीची, तिरश्ची, उदीची (§ 73).

C. Unregelmäßige Stämme.

100. अहन् n. (Tag) wie § 93, aber der mittlere Stamm ist अहस्, im N. A. V. Sg. अहर् — N. A. V. Sg. अहः (अहरहः täglich); Du. अही oder अहनी, Pl. अहानि, I. Pl. अहोभिः.

101. पथ् m. (Weg) hat den stark. St. पन्थान्, den mittl. St. पथि, den schwächsten St. पथ्. Unregelmäßig ist der N. Sg.

	Sing.	Dual	Plur.
N. V.	पन्थाः	} पन्थानौ	N. पन्थानः
A.	पन्थानम्		A. पथः
I.	पथा	पथिभ्याम्	I. पथिभिः usw.

102. अप् f. (Wasser) nur Pl.: N. आपः, A. अपः, I. अद्भिः, D. Ab. अद्भिः, G. अपाम्, L. अप्सु.

103. पुंस् (Mann), stark. St. पुमांस्, mittl. St. पुं, schwächster St. पुंस — Sg. N. पुमान्, A. पुमांसम्, I. पुंसा, V. पुमन्; Pl. N. पुमांसः, A. पुंसः, I. पुंभिः, D. Ab. पुंभ्यः, G. पुंसाम्, L. पुंसु.

104. अनडुह m. (Ochse), stark. St. अनड्वाह, mittl. St. अनडुत्, schwächster St. अनडुह — Sg. N. अनड्वान्, A. अनड्वाहम्, I. अनडुहा, V. अनड्वन्; Pl. N. अनड्वाहः, A. अनडुहः, I. अनडुद्भिः, G. अनडुहाम्, L. अनडुत्सु.

105. दिव् f. (Himmel): Sg. द्यौः दिवम् दिवा दिवे दिवः दिवि; Du. दिवौ द्युभ्याम् दिवोः; Pl. दिवः द्युभिः द्युभ्यः दिवाम् द्युषु.

106. पाद् m. (Fuß) kann alle Kasus mit Ausnahme der starken aus पद् bilden.

107. °हन् (tötend), am Ende von Kompositis, hat den stark. St. °हन् (nur im N. Sg. °हा, N. A. Pl. n. °हानि), den schwächst. St. घ्नः ब्रह्महन् (Brahmanenmörder): Sg. N. ब्रह्महा, A. ब्रह्महणम्, I. ब्रह्मघ्ना; I. Pl. ब्रह्महभिः (§ 92).

Komparation.

Komparativ und Superlativ werden auf doppelte Art gebildet:

108. (a) Alle Adjektive fügen im Komp. तर (f. तरा), im Sup. तम (f. तमा) an den Mask.-Stamm, zweistämmige an den schwachen, dreistämmige an den mittleren St.: पुण्य (rein) पुण्यतर पुण्यतम; धीमत् (klug) धीमत्तर धीमत्तम; विद्वस् (§ 98) विद्वत्तर विद्वत्तम; बलिन (§ 96) बलितर बलितम.

109. (b) Bei einer Anzahl von Adjektiven tritt im Komp. ईयस् (§ 97), f. ईयसी, im Sup. इष्ठ, f. इष्ठा, an die dem Adj. zugrunde liegende Wurzel, die meist Guṇa (§ 16) erhält. Oft entsprechen Positive mit den Suffixen उ und र: लघु (leicht) लघीयस् लघिष्ठ; मृदु (weich) मृदीयस् मृदिष्ठ; पृथु (breit) प्रथीयस् प्रथिष्ठ; गुरु (schwer) गरीयस् गरिष्ठ; दूर (weit) दवीयस् दविष्ठ. Selten यस् — प्रिय (lieb) प्रेयस् प्रेष्ठ; भूरि (viel) भूयस् भूयिष्ठ. Bisweilen fehlt der Positiv: श्रेयस् श्रेष्ठ (besser, bester); कनीयस् कनिष्ठ (jüngerer, jüngster); ज्यायस् ज्येष्ठ (älterer, ältester).

110. Die Suffixe तर und तम werden zuweilen an Komparative und Superlative auf ईयस् und इष्ठ gefügt: गरीयस्तर; श्रेष्ठतर, श्रेष्ठतम.

Deklination der Pronomina.

111. Personalpronomen. Als Stamm gelten für die erste Person im Sg. मद्, im Pl. अस्मद्, für die zweite Person im Sg. त्वद्, im Pl. युष्मद्. Diese Stammformen erscheinen im ersten Glied der Komposita (§ 305).

Erste Person			Zweite Person		
	Sing.	Plur.		Sing.	Plur.
N.	अहम्	वयम्		त्वम्	यूयम्
A.	माम्, मा	अस्मान्, नः		त्वाम्, त्वा	युष्मान्, वः
I.	मया	अस्माभिः		त्वया	युष्माभिः
D.	मह्यम्, मे	अस्मभ्यम्, नः		तुभ्यम्, ते	युष्मभ्यम्, वः
Ab.	मत्	अस्मत्		त्वत्	युष्मत्
G.	मम, मे	अस्माकम्, नः		तव, ते	युष्माकम्, वः
L.	मयि	अस्मासु		त्वयि	युष्मासु
Dual			Dual		
N. A.	आवाम्, A. auch नौ			युवाम्, A. auch वाम्	
I. D. Ab.	आवाभ्याम्, D. auch नौ			युवाभ्याम्, D. auch वाम्	
G. L.	आवयोः, G. auch नौ			युवयोः, G. auch वाम्	

मा त्वा, मे ते, नौ वाम्, नः वः sind enklitisch. — Der Ab. lautet auch मत्तः, त्वत्तः usw.

112. Geschlechtliche Pronomina: Als Stamm gilt in §§ 114. 115. 119. 120 die Form des N. Sg. Neut.; der wirkliche Deklinationsstamm ist aber त, य, क usw.

113. Besondere Endungen der geschlechtlichen Pronomina: Sing. N. A. des Neut. hat इ, Mask. und Neut. im D. स्त्रौ, Ab. स्मात्, L. स्मिन्, Fem. im D. स्त्रौ, Ab. G. स्याः, L. स्याम् (vor diesen drei Endungen bleibt अ des Stammes kurz). Plur. hat im N. des Mask. इ, G. m. f. n. साम्.

Anm. Die Adverbia auf च werden auch als Lokative verwendet: तत्र स्थाने (an diesem Ort).

114. Artikel und Demonstrativum, St. तद् —

	Sing.		Dual		Plur.	
	m.	f.	m.	f.	m.	f.
N.	सः	सा	तौ	ते	ते	ताः
A.	तम्	ताम्			तान्	
I.	तेन	तया	ताभ्याम्	तेभ्यः	तैः	ताभिः
D.	तस्मै	तस्यै			ताभ्यः	
Ab.	तस्मात्	तस्याः			तेषाम्	तासाम्
G.	तस्य		तयोः	तेषु		
L.	तस्मिन्	तस्याम्			तेषु	तासु

Neut. N. A. Sg. तत्, N. A. Du. ते, N. A. Pl. तानि. Sonst wie Mask.

Ebenso Stamm **एतद्** (dieser): N. Sg. m. **एषः**, f. **एषा**, n. **एतत्**. — Die Formen **सः**, **एषः** stehen nur in der Pause und vor Vokalen, vor denen sie nach § 35, 1 a, b behandelt werden. Innerhalb des Satzes tritt vor Konsonanten **स**, **एष** ein.

Wie **तद्** auch St. **एनद्** (er), aber nur im A. der drei Numeri, im I. Sg. und G. L. Du. gebräuchlich.

115. Relativum **यद्**, Deklinationsstamm **य**; Interrogativum **किम्**, Deklinationsstamm **क** —

	Mask.	Fem.	Neut.		Mask.	Fem.	Neut.
N. Sg.	यः	या	} यत्		कः	का	} किम्
A. Sg.	यम्	याम्			कम्	काम्	

Rest wie **तद्** § 114.

116. Wie **यद्** (§ 115) werden dekliniert: **कतर** (welcher von beiden?), **कतम** (welcher?), **इतर** (anderer) und **अन्य** (anderer): N. Sg. m. **अन्यः**, f. **अन्या**, n. **अन्यत्**.

117. Wie **यद्** (§ 115), nur N. A. Sg. Neut. auf **म्** statt auf **त्** — **एक** (ein), **एकतर** (einer von zweien), **उभय** (beiderlei, f. **०यी**), **विश्व** und **सर्व** (all, jeder).

118. Wie § 117, aber im Ab. L. Sg. m. n. und im N. Pl. m. auch nach der nominalen Deklination gehen: **अधर** (unterer), **अन्तर** (innerer), **अपर** (anderer), **अवर** (hinterer, westlich), **उत्तर** (oberer, nördlich), **दक्षिण** (rechts, südlich), **पर** (später, anderer), **पूर्व** (früher, östlich), **स्व** (eigen).

119. Stamm **इदम्** (dieser):

	Sing.		Dual		Plur.	
	m.	f.	m.	f.	m.	f.
N.	अयम्	इयम्	} इमौ	इमे	इमे	} इमाः
A.	इमम्	इमाम्			इमान्	
I.	अनेन	अनया	} आभ्याम्		एभिः	आभिः
D.	अस्यै	अस्यै			} एभ्यः	आभ्यः
Ab.	अस्मात्	} अस्याः				
G.	अस्य		} अनयोः	एषाम्	आसाम्	
L.	अस्मिन्	अस्याम्		एषु	आसु	

Neut. N. A. Sg. **इदम्**, Du. **इमे**, Pl. **इमानि**. Sonst wie Mask.

120. Stamm अदस् (jener):

Sing.		Dual			Plur.	
m.	f.	m.	f.	n.	m.	f.
N. असौ	असौ	} अमू			अमी	} अमूः
A. अमुम्	अमूम्				अमी	
I. अमुना	अमुया	} अमूभ्याम्			अमीभिः	अमूभिः
D. अमुष्मै	अमुष्यै				अमीभ्यः	अमूभ्यः
Ab. अमुष्मात्	} अमुष्याः	} अमुयोः			अमीषाम्	अमूषाम्
G. अमुष्य					अमीषु	अमूषु
L. अमुष्मिन्	अमुष्याम्					

Neut. N. A. Sg. अदः, Pl. अमूनि. — Sonst wie Mask.

121. Durch Hinzutreten von चन, चिद् oder अपि erhalten Interrogativa den Sinn von Indefiniten: कः (wer?): कश्चन, कश्चित्, को ऽपि (irgendeiner); क्व (wo?): क्वचन, क्वचित्, क्वापि (irgendwo).

Zahlwörter.

122. Cardinalia. 1 एक 2 द्वि 3 त्रि 4 चतुर 5 पञ्चन 6 षष्
7 सप्तन 8 अष्टन 9 नवन 10 दशन 11 एकादशन 12 द्वादशन
13 त्रयोदशन 14 चतुर्दशन 15 पञ्चदशन 16 षोडशन 17 सप्तदशन
18 अष्टादशन 19 नवदशन oder ऊनविंशति 20 विंशति 30 त्रिंशत्
40 चत्वारिंशत् 50 पञ्चाशत् 60 षष्टि 70 सप्तति 80 अशीति 90 नवति
100 शत 200 द्वे शते oder द्विशत 300 त्रीणि शतानि oder त्रिशत
1000 सहस्र 10000 अयुत 100000 लक्ष.

123. 1, 6 lauten mit 20 fg. एक, षड् (षट्), 4, 5, 7, 9 wie bei 14 fg.; 2, 3, 8 mit 20, 30 द्वा त्रयस् अष्टा, mit 80 द्वि त्रि अष्ट, mit 40—70 und 90 beide Formen: 22 द्वाविंशति 33 त्रयस्त्रिंशत् 28 अष्टाविंशति 82 द्वाशीति. Über 100 werden die Einer und Zehner meist mit अधिक (mehr) hinzugefügt: पञ्चाधिकं शतम् 105.

124. एक 1 wird dekliniert nach § 117, द्वि 2 als Dual von St. द्व (§ 62. 63): N. A. V. m. द्वौ, f. n. द्वे; त्रि 3 und चतुर 4 wie folgt:

m.		n.		f.		m.		n.		f.	
N. V.	त्रयः	} त्रीणि	तिस्रः	}		चत्वारः	} चत्वारि	}		चतस्रः	
A.	त्रीन्					चतुरः				चतस्रः	
I.	त्रिभिः		तिसृभिः			चतुर्भिः			चतसृभिः		
D. Ab.	त्रिभ्यः		तिसृभ्यः			चतुर्भ्यः			चतसृभ्यः		
G.	त्रयाणाम्		तिसृणाम्			चतुर्णाम्			चतसृणाम्		
L.	त्रिषु		तिसृषु			चतुर्षु			चतसृषु		

125. पञ्चन् 5 wird flektiert: N. A. V. पञ्च, I. पञ्चभिः D. Ab. पञ्चभ्यः, G. पञ्चानाम्, L. पञ्चसु für alle Genera. Ebenso सप्तन् 7, अष्टन् 8, नवन् 9, दशन् 10 und die damit schließenden Zahlen. अष्टन् wird auch flektiert N. A. V. अष्टौ, I. अष्टाभिः, D. Ab. अष्टाभ्यः, L. अष्टासु. — षष् 6: N. A. V. षट्, I. षड्भिः, D. Ab. षड्भ्यः, G. षण्णाम्, L. षट्सु.

126. Die Zahlen 20 bis 99 sind Sg. f., 100, 1000, 10000 und 100000 Sg. n. und haben die gezählten Dinge entweder als Apposition in gleichem Kasus des Pl. oder im G. Pl. neben sich, oder sie verbinden sich mit ihnen zu einem Kompositum: षष्ट्यां वर्षेषु (in 60 Jahren); चत्वारि सहस्राणि वर्षाणाम् (4000 Jahre); वर्षशतम् (100 Jahre).

127. Ordinalia. 1. प्रथम, f. °मा 2. द्वितीय 3. तृतीय 4. चतुर्थ, f. °र्थी oder तुरीय, f. °या 5. पञ्चम, f. °मी 6. षष्ठ 7. सप्तम 8. अष्टम 9. नवम 10. दशम 11. एकादश 12. द्वादश 20. विंशतितम, f. °मी oder विंश, f. °शी 30. त्रिंशत्तम oder त्रिंश 40. चत्वारिंशत्तम oder चत्वारिंश 50. पञ्चाशत्तम oder पञ्चाश 60. nur षष्टितम, aber 61. एकषष्टितम oder एकषष्ट usw. 70. सप्ततितम 72. द्विसप्ततितम oder द्विसप्तत 80. अशीतितम 83. त्र्यशीतितम oder त्र्यशीत 90. नवतितम 94. चतुर्नवतितम oder चतुर्नवत 100. शततम, f. °तमी 200. द्विशततम oder द्विशत 1000. सहस्रतम.

128. Zahladverbia. सकृत् einmal, द्विः zweimal, त्रिः dreimal, चतुः viermal, पञ्चकृत्वः fünfmal, षट्कृत्वः sechsmal usw.

Konjugation.

129. Das Sanskrit unterscheidet ein Aktivum (Parasmaipadam), ein Medium (Ātmanepadam) und ein Passivum, das die Endungen des Mediums erhält (§ 239).

130. Die Tempora sind: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Aorist, Futur, Konditional.

Die Modi: Indikativ, Optativ (Potential), Imperativ. Das Präsens hat die drei Modi, die übrigen Tempora haben nur den Indikativ. Doch ist der Prekativ (§ 230) eine Art von Optativ Aoristi.

Anm. Die ersten Personen des Imperativs sind formell Reste des verlorenen Konjunktivs.

131. Der Optativ drückt einen Wunsch, eine Aufforderung, Überlegung, Vermutung, Möglichkeit oder Bedingung aus. Er steht oft in allgemeinen Sätzen, um die Aussage als bloße Wahrscheinlichkeit hinzustellen, wie unser 'dürfte'.

132. Die Personalendungen zerfallen in primäre (Ind. Präs., Fut. I) und sekundäre (Impf., Aor., Kondit., Opt.). Imperativ und Perfekt (§ 195) haben zum größeren Teil eigene Endungen.

		Primäre		Sekundäre		Imperativ	
		Par.	Ātm.	Par.	Ātm.	Par.	Ātm.
Sing.	1.	मि	ए	म (अम्) इ		आनि	ऐ
	2.	सि	से	स्	थास्	— (धि)	ख
	3.	ति	ते	त्	त	तु	ताम्
Dual	1.	वस	वहे	व	वहि	आव	आवहै
	2.	यस्	एथे (आथे)	तम्	एथाम् (आथाम्)	तम्	एथाम् (आथाम्)
	3.	तस्	एते (आते)	ताम्	एताम् (आताम्)	ताम्	एताम् (आताम्)
Plur.	1.	मस्	महे	म	महि	आम	आमहै
	2.	थ	ध्वे	त	ध्वम्	त	ध्वम्
	3.	न्ति (अन्ति)	न्ते (अन्ते)	न् (अन्)	न्त (अन्त)	न्तु (अन्तु)	न्ताम् (अन्ताम्)

Die eingeklammerten Endungen gehören der athematischen Konjugation.

133. Der Optativ hat in der 1. Sg. Par. die Endung **अम् (म्)**, Ātm. **अ**, in der 2. Du. Ātm. **आथाम्**, 3. Du. Ātm. **आताम्**, in der 3. Pl. Par. **उर्**, Ātm. **रन्**.

134. Das Augment ist ein dem Verbalstamm vorgesetztes **अ**. Vokalisch anlautende Wurzeln haben statt dessen Vr̥ddhi: **अस्** (sein), 1. Sg. Impf. **आसम्** ās-am (§ 153); **इ** (gehen), 1. Sg. Impf. **आयम्** āy-am (§ 40. 152); **उच्** (benetzen), 3. Sg. Impf. **औच्त्**. Das Augment tritt im Impf., Aor. und Kondit. an.

135. Augmentlose Formen des Aorists werden in Verbindung mit dem prohibitiven **मा** (nicht) konjunktivisch gebraucht (alter Injunktiv): **मा गाः** (geh nicht). — Im Epos fehlt nicht selten das Augment des Imperf.

Reduplikationsgesetze.

136. a) Allgemeine Regeln für den zu reduplizierenden Konsonanten. Es werden redupliziert:

1. Die Aspiraten durch die entsprechenden Nichtaspiraten: **क्छिद्** (abschneiden), Perf. St. **चिच्छिद्** (§ 37); **घा** (setzen), Präs. St. **दधा**; **भी** (sich fürchten), Präs. St. **विभी**.

2. Gutturale durch die entsprechenden Palatale: **कृ** (tun), Perf. St. **चकृ**; **गम्** (gehen), Perf. St. **जगम्**. Und unter Befolgung von 1. **खन्** (graben), Perf. St. **चखन्**. — Besonders zu merken: **ह** wird durch **ज्** redupliziert: **ऊ** (opfern), Präs. St. **जुऊ**.

3. Mehrere Konsonanten durch den ersten oder seinen Stellvertreter: **त्वर्** (eilen), Perf. St. **तत्वर्**; **क्रम** (schreiten), Perf. St. **चक्रम**; **ही** (sich schämen), Präs. St. **जिही**.

4. Ausnahme zu 3.: Ist der erste der anlautenden Konsonanten ein Zischlaut und der zweite ein tonloser, so tritt der zweite oder sein Stellvertreter in die Reduplikation: स्मृश् (berühren), Perf. St. पस्मृश्; स्था (stehen), Präs. St. तिष्ठ (§ 143h); स्कृन्द् (springen), Perf. St. चस्कृन्द्. Aber स्मृ (sich erinnern): Perf. St. सस्मृ.

b) Der Reduplikationsvokal wird bei den betreffenden Bildungen gelehrt.

Präsensstamm (Spezialtempora).

Präsens (Indikativ, Optativ, Imperativ) und Imperfekt.

137. Das Präsens wird nach der Bildung des Präsensstammes oder Spezialstammes in neun Klassen eingeteilt, die sich in zwei große Gruppen, in die thematische und die athematische Konjugation scheiden. Zur thematischen gehören die 1., 4., 6. Klasse, zur athematischen die 2., 3., 5., 7., 8., 9. Die Klassenunterschiede beziehen sich nur auf das Präsens, nicht auf die übrigen (allgemeinen) Tempora.

Anm. Die Zählung der Präsensklassen lehnt sich an die indische Grammatik an.

A. Thematische Konjugation.

138. Allen Klassen der thematischen Konjugation gemeinsam ist:

1. Der Stamm lautet auf den thematischen Vokal अ aus, der vor den mit म und व beginnenden Endungen verlängert und vor dem ए der Medialendungen ausgestoßen wird.

2. Die 2. Sg. Imperat. Par. ist gleich dem Stamm.

3. Das Optativzeichen ist ई (vor Vokalen ईय् § 41), das mit dem अ des Stammes zu ए (एय्) verschmilzt. Als Endungen hat der Opt. die in § 133 aufgeführten, in der 1. Sg. Par. अम्.

Die Flexion ist in allen Klassen der thematischen Konjugation die gleiche. Die Unterschiede erstrecken sich nur auf die Bildung des Präsensstammes.

Bildung der Präsensstämme.

139. 1. Klasse: अ tritt an die gunierte Wurzel: रूह् (wachsen) Präs. St. रोह; मिह् (harnen) मेह; जि (siegen) जय (§ 40); नी (führen) नय; भू (sein) भव (§ 40); ह् (nehmen) हर; तृ (überschreiten) तर; वृध् (wachsen) वर्ध; पत् (fallen) पत; गै (singen) गाय (§ 40). Aber क्रीड् (spielen) क्रीड; निन्द् (tadeln) निन्द (§ 15).

140. 6. Klasse: अ tritt an die unveränderte Wurzel: तुद् (schlagen) Präs. St. तुद; दिश् (zeigen) दिश. Auslautendes ऋ der

Wurzel wird vor dem अ zu रिय्, auslautendes ऋ zu इर् —
 मृ (sterben) Präs. St. म्रिय; कृ (ausstreuen) किर.

Anm. Der Ton lag in der 6. Kl. ursprünglich auf dem Suffix अ, in der 1. Kl. auf der Wurzelsilbe.

141. 4. Klasse: An die unveränderte Wurzel tritt य an:
 नह् (binden) Präs. St. नह्य; दिव् (spielen) दीव्य (§ 42); जृ (altern) hat
 Präs. St. जीर्य (vgl. § 242 d).

142. Paradigma der thematischen Konjugation; भू 1. (sein),
 St. भव —

Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
Indikativ					
1. भवामि	भवावः	भवामः	भवे	भवावहे	भवामहे
2. भवसि	भवथः	भवथ	भवसे	भवेथे	भवध्वे
3. भवति	भवतः	भवन्ति	भवते	भवेते	भवन्ते
Optativ					
1. भवेयम्	भवेव	भवेम	भवेय	भवेवहि	भवेमहि
2. भवेः	भवेतम्	भवेत	भवेथाः	भवेथायाम्	भवेध्वम्
3. भवेत्	भवेताम्	भवेयुः	भवेत	भवेथाताम्	भवेरन्
Imperativ					
1. भवानि	भवाव	भवाम	भवै	भवावहै	भवामहै
2. भव	भवतम्	भवत	भवस्व	भवेथाम्	भवध्वम्
3. भवतु	भवताम्	भवन्तु	भवताम्	भवेताम्	भवन्ताम्
Imperfekt					
1. अभवम्	अभवाव	अभवाम	अभवे	अभवावहि	अभवामहि
2. अभवः	अभवतम्	अभवत	अभवथाः	अभवेथाम्	अभवध्वम्
3. अभवत्	अभवताम्	अभवन्	अभवत	अभवेताम्	अभवन्त

143. Unregelmäßige Bildung des Präsensstammes:

a) गम् 1. (gehen)	St. गच्छ	c) तम् 4. (erstarren)	St. ताम्य
यम् 1. (zügeln)	- यच्छ	भ्रम् 4. (schweifen)	- भ्राम्य
ऋ 1. (gehen)	- ऋच्छ	शम् 4. (ruhig werden)	- शाम्य
इष् 6. (wünschen)	- इच्छ	श्रम् 4. (müde werden)	- श्राम्य
b) क्रम् 1. (schreiten)	- क्राम, Ā. क्रम	मद् 4. (sich freuen)	- माम्य
चम् 1. (mit आ schlürfen)	St. चाम	d) जन् 4. Ā. (geboren w.)	- जाय
गूह् 1. (verhüllen)	- गूह	e) प्रच्छ 6. (fragen)	- पृच्छ

व्यध् 4. (durchbohren)	St. विध्य	सिच् 6. (begießen)	St. सिच्च
शो 4. (wetzen)	- श	g) दंश् 1. (beißen)	- दश्
सो 4. m. Präf. (sich ent-		भंश् 4. (fallen)	- भश्च
schließen)	- स्य	रञ्ज 4. (sich röten)	- रञ्च
f) क्तत् 6. (schneiden)	- क्तन्त	h) घ्रा 1. (riechen)	- जिघ्र
मुच् 6. (loslassen)	- मुच्च	पा 1. (trinken)	- पिब
लिप् 6. (beschmieren)	- लिम्य	स्था 1. (stehen)	- तिष्ठ
लुप् 6. (plündern)	- लुम्य	सद् 1. (sitzen)	- सीद्
विद् 6. (finden)	- विन्द		

Anm. Für शो und सो wird gewöhnlich शा und सा angesetzt.

144. Für दृश् (sehen) wird als Präs. St. पश् 4. substituiert. Vgl. § 190.

B. Athematische Konjugation.

145. Allgemeine Regeln:

1. In allen Klassen besteht Stammabstufung: Starken Stamm haben der Sg. des Indik. Präs. und Impf. im Par., die 3. Sg. des Imperat. im Par. und alle 1. Personen des Imperat. im Par. und Ātm., im ganzen 13 Formen — die übrigen Formen haben schwachen Stamm.

2. Es werden die in § 132 eingeklammerten Endungen verwendet: आथे, आते, आथाम्, आताम् in der 2. und 3. Du. Ātm. und अते, अताम्, अत in der 3. Pl. Ātm.

3. In der 2. Sg. Imperat. Par. ist bei konsonantischem Auslaut des Stammes die Endung धि, bei vokalischem हि. Ausnahmen bei Wurzel ङ् in § 169 und in den §§ 174a. 184.

4. Als Optativzeichen tritt an den schwachen Stamm im Par. या (dessen आ vor उर् der 3. Pl. abfällt); im Ātm. ई (vor Vokalen ईय्). In der 1. Sg. Par. ist die Endung म्, sonst treten die in § 133 aufgeführten an. Schema der Optativendungen:

	Par.		Ātm.		
1.	याम् याव	याम	ईय	ईवहि	ईमहि
2.	याः यातम्	यात	ईथाः	ईयाथाम्	ईध्वम्
3.	यात् याताम्	युः	ईत	ईयाताम्	ईरन्

146. Lautregeln bei konsonantischem Stammauslaut:

1. Die Endungen स् und त् der 2. und 3. Sg. Impf. Par. fallen nach § 17 ab, und der Auslaut wird nach § 18 behandelt. 2. und 3. Impf. Par. अबिभः, d. i. अबिभर् (§ 18 IV), für abibhar-s und abibhar-t (§ 169); अद्वेद् (§ 18 III) für adveṣ-s und adveṣ-t (§ 150).

2. Bei konsonantisch anlautenden Endungen treten die §§ 43. 44. 46—51 in Kraft, vor den mit **स्** beginnenden Endungen § 52.

3. Auslautende Dentale und **स्** des Präs. St. werden nach Abfall der Endung (§ 146, 1) in der 3. Sg. Impf. Par. zu **त्**, in der 2. Sg. Impf. Par. zu **त्** oder Visarga: **शास्** 2. (befehlen) bildet die 3. Sg. Impf. Par. **अशात्**, die 2. so oder **अशाः**; **रुध्** 7. (wehren) die 2. Sg. Impf. Par. **अरुणत्** oder **अरुणः**.

Zweite Klasse.

147. Der Präsensstamm ist gleich der Wurzel; der schwache St. hat einfachen Vokal, der starke Guṇa: **द्विष्** (hassen), schwacher St. **द्विष्**, starker St. **द्वेष**; **इ** (gehen), st. St. **ए**; **विद्** (wissen), st. St. **वेद्**.

148. Konjugationsregeln: a) Die zur 2. Klasse gerechneten reduplizierten Wurzeln **चकास्** (glänzen), **जन्** (essen), **जागृ** (wachen), **दरिद्रा** (arm sein), ferner **शास्** (§ 159) haben in der 3. Pl. Ind. Imp. Impf. Par. die Endungen **अति**, **अतु**, **उर्** (wie § 167): 3. Pl. Ind. **जायति**, Impf. **अजागरुः**

b) **विद्** (wissen) hat in der 3. Pl. Impf. Par. immer, **द्विष्** (hassen) und die Wz. auf **आ** haben beliebig die Endung **उर्**, vor der **आ** ausfällt: **अविदुः** (sie wußten); **अयान्** oder **अयुः** (sie gingen) von **या**.

149. Lautregeln: Auslautende **उ**, **ऊ** der Wurzel werden im schwachen St. vor vokalischer Endung zu **उव्**, **ऊ** zu **र्**. Vgl. §§ 146. 18. 43—53.

150. **द्विष्** (hassen), st. St. **द्वेष**, schw. St. **द्विष्** —

Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
Indikativ					
1. द्वेषि	द्विष्वः	द्विष्मः	द्विषे	द्विष्वहे	द्विष्महे
2. द्वेषि	द्विषः	द्विष	द्विषे	द्विषाथे	द्विड्ढे
3. द्वेषि	द्विषः	द्विषन्ति	द्विषे	द्विषाते	द्विषते
Optativ					
1. द्विष्याम	द्विष्याव	द्विष्याम	द्विषीय	द्विषीवहि	द्विषीमहि
2. द्विष्याः	द्विष्यातम्	द्विष्यात	द्विषीथाः	द्विषीयाथाम्	द्विषीध्वम्
3. द्विष्यात्	द्विष्याताम्	द्विष्युः	द्विषीत	द्विषीयाताम्	द्विषीरन्
Imperativ					
1. द्वेषाणि	द्वेषाव	द्वेषाम	द्वेषे	द्वेषावहे	द्वेषामहे
2. द्विड्ढि	द्विष्टम्	द्विष्ट	द्विष्व	द्विषाथाम्	द्विड्ढम्
3. द्वेषु	द्विष्टाम्	द्विषन्तु	द्विष्टाम्	द्विषाताम्	द्विषताम्
Imperfekt					
1. अद्वेषम्	अद्विष्व	अद्विष्म	अद्विषि	अद्विष्वहि	अद्विष्महि
2. अद्वेष्ट	अद्विष्टम्	अद्विष्ट	अद्विषाः	अद्विषाथाम्	अद्विड्ढम्
3. अद्वेष्ट	अद्विष्टाम्	अद्विषन्	अद्विष्ट	अद्विषाताम्	अद्विषत

151. दुह (melken) Par. दोह्नि धोन्ति (§§ 18 An. 52) दोग्धि (§ 51 b), दुह्मः दुग्ध दुहन्ति; \bar{A} . दुहे धुन्ते दुग्धे, दुह्महे धुग्धे दुहते. — लिह (lecken) Par. लेह्नि लेन्ति लेढि (§ 51 a), लिह्मः लीढ लिहन्ति; \bar{A} . लिहे लिचे लीढे, लिह्महे लीढे लिहते. — आस् \bar{A} . (sitzen) Sg. आसे, आस्ते (§ 52 b) आस्ते; 2. Pl. आध्वे (§ 44), 3. Pl. आसते; 1. Impf. आसि.

152. इ Par. (gehen) st. St. ए, schw. St. vor vokalischen Endungen य्, aber im \bar{A} tm. mit Präfix अधि (studieren) इय् —
 Ind. एमि एषि एति इवः इथः इतः इमः इथ यन्ति
 Imp. अयानि इहि एतु अयाव इतम् इताम् अयाम इत यन्तु
 Impf. आयम् ऐः ऐत् ऐव ऐतम् ऐताम् ऐम ऐत आयन्
 Opt. इयाम् — Mit अधि 1. Sg. अधीये, 3. Sg. अधीते, 3. Pl. अधीयते.

Unregelmäßige der zweiten Klasse.

153. अस् (sein), wenn nicht Hilfsverb (§ 235) nur Par., hat in den nicht augmentierten Formen als schwachen St. स्. Unregelmäßig sind die 2. Sg. des Indik. und Imperat. und die 2., 3. Sg. Impf.

Indikativ			Optativ		
1. अस्मि	स्वः	स्मः	स्याम्	स्याव	स्याम
2. असि	स्थः	स्थ	स्याः	स्यातम्	स्यात
3. अस्ति	स्तः	सन्ति	स्यात्	स्याताम्	स्युः
Imperativ			Imperfekt		
1. असानि	असाव	असाम	आसम्	आस्व	आस्म
2. एधि	स्तम्	स्त	आसीः	आस्तम्	आस्त
3. अस्तु	स्ताम्	सन्तु	आसीत्	आस्ताम्	आसन्

154. Die Wurzeln अन् (atmen), जच् (essen), रुद् (weinen), श्वस् (atmen), स्वप् (schlafen) schieben vor den Endungen, die mit Konsonanten außer य anlauten, इ ein, vor der Endung der 2. und 3. Sg. Impf. Par. ई oder अ. रोदिमि रोदिषि रोदिति, रुदिमः रुदिथ रुदन्ति; Opt. रुद्याम्; Imp. रोदानि रुदिहि रोदितु; Impf. अरोदम् अरोदः oder अरोदीः अरोदत् oder अरोदीत्. जच् bildet außerdem die 3. Pl. Par. Ind. Imp. und Impf. nach § 148a.

155. ब्रू (sprechen) schiebt vor konsonantisch anlautenden Endungen im starken Stamm ई ein: Ind. Präs. Par. ब्रवीमि ब्रवीषि ब्रवीति, ब्रूमः ब्रूथ ब्रुवन्ति; Imp. ब्रवाणि ब्रूहि ब्रवीतु; Impf. अब्रवम् अब्रवीः अब्रवीत्; \bar{A} tm. ब्रुवे ब्रूषे ब्रूते, 3. Pl. ब्रुवते.

156. Die Wurzeln auf उ haben vor konsonantischen Endungen in den starken Formen Vr̥ddhi: स्तु (preisen), Ind. Präs. Par. स्तौमि स्तौषि स्तौति; Imp. स्तवानि स्तुहि स्तौतु; Impf. अस्तवम् अस्तौः अस्तौत्, 3. Pl. अस्तवन्. Zuweilen werden स्तु und रु (brüllen) wie ब्रू (§ 155) flektiert: 3. Sg. Ind. Präs. Par. स्तवीति.

157. शी Ātm. (liegen) hat stets Guṇa und in der 3. Pl. Ind. Präs., Imp. und Impf. र् vor den Endungen: Ind. श्ये शेषे शैते, शेमहे शेष्वे शैरते; Opt. श्यीय; Imp. श्यै शेष्व शैताम्, 3. Pl. शैरताम्; Impf. अशयि अशेयाः अशेत, 3. Pl. अशैरत.

158. हन् (töten) hat als schwachen St. हन् vor म् व् य्, vor anderen konsonantischen Endungen ह, vor vokalischen घ्. Die 2. Sg. Imp. Par. lautet जहि. Ind. Präs. हन्मि हंसि (§ 55b) हन्ति, हन्वः हयः हतः, हन्मः हय घन्ति; Opt. हन्याम्; Imp. हनानि जहि हन्तु, हनाम हत घन्तु; Impf. अहनम् अहन् अहन्, अहन्म अहत अघ्नन्.

159. शास् Par. (befehlen) wird in den schwachen Formen, außer der 2. Sg. Imp., vor konsonantisch anlautenden Endungen zu शिष् und bildet die 3. Personen Pl. nach § 148a: Ind. Präs. शास्मि शास्सि (§ 52b) शास्ति, शिष्मः शिष्ठ शासति; Opt. शिष्याम्; Imp. शासानि शाधि (§ 44. 35, 1c) शास्तु, शासाम शिष्ठ शासतु; Impf. अशासम् अशाः (अशात्) अशात् (§ 146, 3), अशिष्म अशिष्ठ अशासुः.

160. अद् Par. (essen) bildet die 2., 3. Sg. Impf. आदः, आदत्.

161. In चक्ष् Ātm. (sprechen) wird क्ष् vor Dentalen und स् wie ष् behandelt: 2. Sg. चक्षे (§ 52a), 3. Sg. चक्षे (§ 47).

162. मृज् Par. (reinigen) hat im st. St. Vr̥ddhi: 1. Sg. मार्ज्मि, 3. मार्ष्टि (§ 49).

163. वष् Par. (wollen) hat als schwachen St. उष्, 3. Pl. Ind. उशन्ति.

164. सू Ātm. (gebären) hat keinen starken St.: 1. Sg. Imp. सुवै.

Dritte Klasse.

165. Die Wurzel wird redupliziert und hat im schwachen St. einfachen Vokal, im starken St. Guṇa.

166. Reduplikation: a) Der Konsonant wird nach § 136 redupliziert.

b) Der Reduplikationsvokal ist der kurze Wurzelvokal; für ऋ tritt इ ein: ऊ (opfern), schw. St. जुऊ, st. St. जुहो; भी (sich fürchten), schw. St. बिभी, st. St. बिभे; भृ (tragen), schw. St. विभृ, st. St. विभर्.

167. Konjugationsregeln. Die Endung der 3. Pl. Par. ist im Ind. Präs. अति, im Imp. अतु, im Impf. उर्. Vor उर् werden auslautende Vokale guniert.

168. Lautregeln. Vor vokalischen Endungen gehen im schwachen St. auslautende ई, उ und ऋ nach einfachem Konsonanten in ihre Halbvokale über, ई nach zwei Konsonanten in इय् (§ 41): 3. Pl. Ind. Par. जुहति juhv-ati von ऊ; बिभ्रति bibhr-ati von भृ; aber जिह्रियति jihriy-ati von ह्री (sich schämen).

169. ऊ (opfern), st. St. जुहो, schw. St. ऊ —

Sing.	Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.	
Indikativ						
जुहोमि	ऊवः	ऊमः	ऊ	ऊवहे	ऊमहे	
जुहोषि	ऊथः	ऊथ	ऊषे	ऊथाथे	ऊध्वे	
जुहोति	ऊतः	ऊति	ऊते	ऊताते	ऊते	
Optativ						
ऊयाम्	ऊयाव	ऊयाम	ऊीय	ऊीवहि	ऊीमहि	
Imperativ						
जुह्वानि	जुह्वाव	जुह्वाम	जुह्वै	जुह्वावहै	जुह्वामहै	
ऊधि (§145,3)	ऊतम्	ऊत	ऊष्व	ऊथाथाम्	ऊध्वम्	
जुहोतु	ऊताम्	ऊतु	ऊताम्	ऊताताम्	ऊताम्	
Imperfekt						
अजुहवम्	अजुऊव	अजुऊम	अजुह्रि	अजुऊवहि	अजुऊमहि	
अजुहोः	अजुऊतम्	अजुऊत	अजुऊथाः	अजुऊथाथाम्	अजुऊध्वम्	
अजुहोत्	अजुऊताम्	अजुहवुः	अजुऊत	अजुऊताताम्	अजुह्रत	

भृ (tragen) Ind. Par. बिभर्मि बिभर्षि बिभर्ति, बिभृमः बिभृथ बिभ्रति; Impf. अबिभरम् 2. अबिभः 3. अबिभः, अबिभृम अबिभृत अबिभरुः Vgl. § 53. 146. 168.

Unregelmäßige der dritten Klasse.

170. दा (geben) und धा (setzen) haben als schwache Stämme दद् und दध् — दध् wird nach § 18IIIAn. vor स् und (gegen § 48) vor त् थ् zu धत्, vor ध् zu धद्. Die 2. Sg. Imp. Par. lautet देहि धेहि. धा Ind. Präs. Par.: दधामि दधासि दधाति, दध्मः धत्य दधति; Ā. दधे धत्से धत्ते, दध्महे धद्धे दधते.

171. मा Ātm. (messen) setzt in die Reduplikation इ. Der schwache Stamm lautet vor konsonantischen Endungen मिमी, vor vokalischen मिम्. Ind. Präs. मिमे मिमीषे मिमीते, 3. Pl. मिमते; Impf. अमिमि, 3. अमिमीत, 3. Pl. अमिमत.

172. हा Par. (verlassen) hat als schwachen Stamm vor konsonantischen Endungen जहि oder जही, vor vokalischen und im Opt. जह् — Ind. Präs. जहामि जहासि जहाति, जहिमः (जहीमः) जहिथ (जहीथ) जहति; Opt. जह्याम्; Imp. जहानि जहिहि (जहीहि जहाहि) जहातु, जहाम जहीत जहतु; Impf. अजहाम्, 3. Pl. अजङ्गः

Fünfte Klasse.

173. An die Wurzel tritt im schwachen St. नु (णु nach § 45), im starken St. नो (णो): सु (auspressen), schw. St. सुनु, st. St. सुनो; आप् (erlangen), schw. St. आप्नु, st. St. आप्नो. Vgl. § 40.

174. Konjugationsregeln: a) Vokalisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalischer Endung das Klassenzeichen नु in न्व्, vor व und म können sie das उ ausstoßen. Die 2. Sg. Imp. Par. hat keine Endung. Vgl. § 175.

b) Konsonantisch auslautende Wurzeln wandeln vor vokalischer Endung नु in नुव् und bilden die 2. Sg. Imp. Par. regelmäßig mit हि, आप्नुहि. Vgl. § 176.

175. सु (auspressen), st. St. सुनो, schw. St. सुनु —

Parasmaip.			Präsens			Ātmanep.					
Sing.	Dual	Plur.	Sing.			Dual			Plur.		
Indikativ											
सुनोमि	सुनुवः (सुन्वः)	सुनुमः (सुन्मः)	सुन्वे	सुनुवहे	सुनुमहे	सुनुवहे	सुनुमहे	सुनुमहे	सुनुमहे	सुनुमहे	
सुनोषि	सुनुथः	सुनुथ	सुनुषे	सुनुवाथे	सुनुधे	सुनुवाथे	सुनुधे	सुनुधे	सुनुधे	सुनुधे	
सुनोति	सुनुतः	सुनुन्ति	सुनुते	सुनुवाते	सुनुवते	सुनुवाते	सुनुवते	सुनुवते	सुनुवते	सुनुवते	
Optativ											
सुनुयाम्	सुनुयाव	सुनुयाम	सुन्वीय	सुन्वीवहि	सुन्वीमहि	सुन्वीय	सुन्वीवहि	सुन्वीमहि	सुन्वीमहि	सुन्वीमहि	
Imperativ											
सुनुवानि	सुनुवाव	सुनुवाम	सुनुवै	सुनुवावहै	सुनुवामहै	सुनुवै	सुनुवावहै	सुनुवामहै	सुनुवामहै	सुनुवामहै	
सुनु	सुनुतम्	सुनुत	सुनुष्व	सुनुवाथाम्	सुनुध्वम्	सुनुष्व	सुनुवाथाम्	सुनुध्वम्	सुनुध्वम्	सुनुध्वम्	
सुनुतु	सुनुताम्	सुनुन्तु	सुनुताम्	सुनुवाताम्	सुनुवताम्	सुनुताम्	सुनुवाताम्	सुनुवताम्	सुनुवताम्	सुनुवताम्	
Imperfekt											
असुनुवम्	असुनुव (असुन्व)	असुनुम (असुन्म)	असुन्वि	असुनुवहि (असुन्वहि)	असुनुमहि (असुन्महि)	असुन्वि	असुनुवहि (असुन्वहि)	असुनुमहि (असुन्महि)	असुनुमहि (असुन्महि)	असुनुमहि (असुन्महि)	
असुनोः	असुनुतम्	असुनुत	असुनुथाः	असुनुवाथाम्	असुनुध्वम्	असुनुथाः	असुनुवाथाम्	असुनुध्वम्	असुनुध्वम्	असुनुध्वम्	
असुनोत्	असुनुताम्	असुनुन्तु	असुनुत	असुनुवाताम्	असुनुवत	असुनुत	असुनुवाताम्	असुनुवत	असुनुवत	असुनुवत	

176. आप् (erlangen), st. St. आप्नो, schw. St. आप् —

Indikativ

आप्नोमि	आप्नुवः	आप्नुमः	आप्नुवे	आप्नुवहे	आप्नुमहे
आप्नोषि	आप्नुथः	आप्नुथ	आप्नुषे	आप्नुवाथे	आप्नुध्वे
आप्नोति	आप्नुतः	आप्नुवन्ति	आप्नुते	आप्नुवाते	आप्नुवते

177. Unregelmäßig: श्रु (hören), st. St. श्रुणो, schw. St. श्रुणु.
Flexion wie § 175.

Siebente Klasse.

178. Im schwachen Stamme wird vor dem Endkonsonanten der diesem gleichartige Nasal, vor Zischlauten und ह् Anusvāra, im starken Stamme die Silbe न् (ण, § 45) eingeschoben: भिद् (spalten), schw. St. भिन्द्, st. St. भिनद्; रुध् (hemmen), schw. St. रुन्ध्, st. St. रुणध्; युज् (anspannen), युज्ज्, युनज्; पिष् (zermalmen), पिष्ष्, पिनष्.
— Man beachte die Regeln in § 146.

Anm. Hat die Wurzel vor dem Endkonsonanten einen Nasal, so ist der schwache St. mit der Wurzel gleichlautend: हिंस (verletzen), zugleich schw. St.; der st. St. ist हिनस्. Vgl. § 46 Anm.

179. भिद् (spalten), st. St. भिनद्, schw. St. भिन्द् —

Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
Indikativ					
1. भिनद्मि	भिन्द्मः	भिन्द्मः	भिन्दे	भिन्द्महे	भिन्द्महे
2. भिनत्सि	भिन्त्यः	भिन्त्य	भिन्से	भिन्दाथे	भिन्द्धे
3. भिनन्ति	भिन्तः	भिन्दन्ति	भिन्ते	भिन्दाते	भिन्दते
Optativ					
1. भिन्द्याम्	भिन्द्याव	भिन्द्याम	भिन्दीय	भिन्दीवहि	भिन्दीमहि
Imperativ					
1. भिनदानि	भिनदाव	भिनदाम	भिनदै	भिनदावहै	भिनदामहै
2. भिन्धि	भिन्तम्	भिन्त	भिन्स्व	भिन्दाथाम्	भिन्द्धम्
3. भिनन्तु	भिन्ताम्	भिन्दन्तु	भिन्ताम्	भिन्दाताम्	भिन्दताम्
Imperfekt					
1. अभिनदम्	अभिन्द्	अभिन्द्म	अभिन्दि	अभिन्द्महि	अभिन्द्महि
2. अभिनत (अभिनः)	अभिन्तम्	अभिन्त	अभिन्त्याः	अभिन्दाथाम्	अभिन्द्धम्
3. अभिनत	अभिन्ताम्	अभिन्दन्	अभिन्त	अभिन्दाताम्	अभिन्दत

180. युञ्, युनञ्मि युनञ्चि युनञ्ति, युञ्ज्मः युञ्ज्कथ युञ्जन्ति; Impf. अयुनजम् अयुनक् अयुनक्, अयुञ्ज्व — पिष्, पिनष्मि पिनञ्चि पिनष्टि, पिंष्मः पिंष्ठ पिंषन्ति; Impf. अपिनषम् अपिनट् अपिनट्, अपिंष्व — हिंस, हिनस्मि हिनस्ति हिनस्ति, हिंसः हिंस्य हिंसन्ति; 2. Imp. हिन्धि; Impf. अहिनसम् अहिनः od. अहिनत् 3. अहिनत्, अहिंस्व.

Achte Klasse.

181. An die Wurzel tritt im schwachen St. उ, im starken St. ओ — तन् (ausdehnen), schw. St. तनु, st. St. तनो. Flexion wie § 175.

182. Unregelmäßig ist कृ (tun): schw. St. कुरु, st. St. करो. Vor den mit म्, य्, व् beginnenden Endungen ist der schwache St. कूर् —

Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
Indikativ					
करोमि	कुर्वः	कुर्मः	कुर्वे	कुर्वहे	कुर्महे
करोषि	कुरुथः	कुरुथ	कुरुषे	कुर्वाथे	कुरुध्वे
करोति	कुरुतः	कुर्वन्ति	कुरुते	कुर्वाते	कुर्वते
Optativ					
कुर्याम	कुर्याव	कुर्याम	कुर्वीय	कुर्वीवहि	कुर्वीमहि
Imperativ					
करवाणि	करवाव	करवाम	करवै	करवावहै	करवामहै
कुरु	कुरुतम्	कुरुत	कुरुष्व	कुर्वाथाम्	कुरुध्वम्
करोतु	कुरुताम्	कुर्वन्तु	कुरुताम्	कुर्वाताम्	कुर्वताम्
Imperfekt					
अकरवम्	अकुर्व	अकुर्म	अकुर्वि	अकुर्वहि	अकुर्महि
अकरोः	अकुरुतम्	अकुरुत	अकुरुथाः	अकुर्वाथाम्	अकुरुध्वम्
अकरोत्	अकुरुताम्	अकुर्वन्	अकुरुत	अकुर्वाताम्	अकुर्वत

Neunte Klasse.

183. An die Wurzel tritt im schwachen St. नी (णी, § 45), vor vokalischem anlautender Endung न् (ण), im starken St. ना (णा): अश् (essen), schwacher St. अशी (अश्), starker St. अशा; क्री (kaufen), schw. St. क्रीणी (क्रीण), st. St. क्रीणा.

184. Konsonantisch auslautende Wurzeln der 9. Klasse haben in der 2. Sg. Imp. Par. die Endung आन ohne das Klassenzeichen नीः अशान (iß), aber क्रीणीहि (kauf).

185. अष् (essen), st. St. अष्ठा, schw. St. अष्ठी —

Sing.	Parasmaip.		Präsens		Ātmanep.	
	Dual	Plur.	Sing.		Dual	Plur.
Indikativ						
अष्मामि	अष्ठीवः	अष्ठीमः	अष्ते		अष्ठीवहे	अष्ठीमहे
अष्मसि	अष्ठीथः	अष्ठीथ	अष्ठीषे		अष्ठाथे	अष्ठीध्वे
अष्मति	अष्ठीतः	अष्मन्ति	अष्तीते		अष्मते	अष्मते
Optativ						
अष्ठीयाम्	अष्ठीयाव	अष्ठीयाम	अष्ठीय		अष्ठीवहि	अष्ठीमहि
Imperativ						
अष्मानि	अष्ठाव	अष्माम	अष्ठी		अष्ठावहै	अष्मामहै
अष्मान	अष्ठीतम्	अष्ठीत	अष्ठीष्व		अष्ठाथाम्	अष्ठीध्वम्
अष्मातु	अष्ठीताम्	अष्मन्तु	अष्ठीताम्		अष्माताम्	अष्मताम्
Imperfekt						
आष्माम	आष्ठीव	आष्ठीम	आष्मि		आष्ठीवहि	आष्ठीमहि
आष्ठाः	आष्ठीतम्	आष्ठीत	आष्ठीथाः		आष्ठाथाम्	आष्ठीध्वम्
आष्मात्	आष्ठीताम्	आष्मन्	आष्ठीत		आष्माताम्	आष्मन्त

186. Besondere Regeln für die Stammbildung:

- a) Wurzeln auf ऊ kürzen den Vokal: लू (schneiden), लूनामि.
 b) ग्रह (nehmen) hat गृह्णामि (vgl. § 189a).
 c) Nasale Penultima fällt aus: बन्ध् (binden), बध्नामि (§ 189b). Auch ज्ञा (wissen) verliert den Nasal: जानामि.

Allgemeine Tempora.

(Tempora außerhalb des Präsenssystems.)

187. Bindevokal. In den allgemeinen Tempora wie bei der Bildung der Verbalnomina treten die mit Konsonanten außer य् anlautenden Endungen entweder unmittelbar an die Wurzel oder mit dem Bindevokal इ (इट् in der indischen Grammatik). Wurzeln, die den Bindevokal nicht haben, heißen anit-Wurzeln; solche, die ihn haben, set-(sa + it)Wurzeln.

Anm. 1. Die feste Scheidung von anit- und set-Wurzeln wird in den einzelnen Formationen mehrfach durchbrochen. Anit-Wurzeln sind im allgemeinen die Wurzeln auf Vokal außer ऊ und ऋ, viele auf Palatal, द्ध् न्, Labial und ह्.

Anm. 2. ग्रह (nehmen) hat ई als Bindevokal (Ausnahmen § 196. 247. 248).

188. Wurzeln auf Diphthonge werden in den allgemeinen Tempora wie die Wurzeln auf आ behandelt.

189. Mehrere Wurzeln haben in bestimmten Formationen eine besondere schwache Stufe:

a) Anlautende oder inlautende य, व und र werden dann zu इ, उ, ऋ (sogenanntes Samprasāraṇa): यज् (opfern) wird zu इज्; व्यध् (treffen) zu विध्; वच् (sprechen) zu उच्; स्वप् (schlafen) zu सुप्; ग्रह् (ergreifen) zu गृह्. — ह्रे (rufen) wird ह्र्.

b) Nasale Penultima fällt dann aus: बन्ध् (binden) wird बध्.

190. Gewisse Wurzeln werden nur in den allgemeinen Tempora oder in einem Teile dieser gebraucht. Über दृश् — पश् (sehen) vgl. § 144. — Für oder neben हन् (schlagen) tritt in einigen allgemeinen Formen वध् ein. इ (gehen) bildet den Aor. von गा. अस् (sein) bildet nur Präs. und Perf, die übrigen Formen übernimmt भू. — प्रच्छ् (fragen) bildet einen Teil der Formen aus प्रश्, पृश्.

Perfektum.

191. Das Perfekt wird entweder durch Reduplikation oder periphrastisch gebildet. Die Verba, soweit sie nicht zur abgeleiteten Konjugation (§ 250) gehören, folgen in der Regel der reduplizierenden Bildung.

192. Reduplikation. (a) Anfangskonsonanten der Wurzeln werden redupliziert nach § 136 mit dem kurzen Wurzelvokal. Für mittlere Diphthonge tritt der einfache kurze Vokal ein (§ 14). ऋ ऌ und schließende Diphthonge (§ 188) werden durch अ redupliziert: दा (geben), st. Perf. St. (§ 198) ददा; जीव् (leben) जिजीव्; सेव् (dienen) सिषेव् (§ 46); छ (tun), schw. Perf. St. चछ; कृ (ausstreuen) चक्; वृध् (wachsen) ववृध्; गै (singen), st. St. जगा (§ 188. 206).

193. (b) Vokalisch anlautende Wurzeln:

a) Anlautendes अ vor einfachem Konsonanten wird zu आ, anlautendes आ bleibt unverändert: अद् (essen), Perf. St. आद्; अस् (sein), Perf. St. आस्; आप् (erlangen), Perf. St. आप्.

b) Anlautendes अ vor zwei Konsonanten und anlautendes ऋ werden durch आन् redupliziert: अर्च् (ehren) आनर्च्; ऋध् (gedeihen) आनृध्. Aber ऋ (gehen) hat आर्.

c) Anlautende इ und उ vor einfachem Konsonanten werden im schwachen Perfektstamm zu ई, ऊ; im starken Stamm werden sie durch इय्, उव् redupliziert: इष् (wünschen), schw. St. ईष्, st. St. इयेष् (§ 204); उष् (brennen), ऊष्, उवोष्. Ebenso इ (gehen), schw. St. ई (ईय्, § 205b), st. St. इये.

194. य und व, die dem Samprasāraṇa (§ 189 a) unterworfen sind, werden durch इ und उ redupliziert:

a) wenn य und व im Anlaut stehen: यज् (opfern), st. Perf. St. इयज्; वच् (sprechen) उवच्. Im schwachen Perf. St. werden sie nach § 193 c behandelt: ईज्, ऊच्. — Aber यम् (zügeln), st. Perf. St. ययम्.

b) wenn य und व im Inlaut stehen: व्यध् (treffen), st. St. विव्यध्, schw. St. विविध् (§ 201 b); स्वप् (schlafen), st. St. सुष्वप्, schw. St. सुषुप्.

195. Personalendungen des Perfekts:

Par. 1.	अ	व	म	Ātm. ए	वहे	महे
2.	य	अयुर्	अ	से	आथे	ध्वे
3.	अ	अतुर्	उर्	ए	आते	रे

Anm. ध्वे der 2. Pl. Ātm. soll zu द्वे werden, wenn उ oder च unmittelbar vorausgehen; beliebig nach dem Bindevokal इ unter den für द्वम् in § 227 gelehrtten Bedingungen.

196. Der Bindevokal. Die 3. Pl. Ātm. hat immer den Bindevokal इ, die übrigen konsonantisch anlautenden Endungen haben ihn bei der Mehrzahl der Wurzeln.

197. Ausnahmen zu § 196:

a) Der Bindevokal unterbleibt (außer in der 3. Pl. Ātm.) bei folgenden acht Wurzeln: द्रु (laufen), श्रु (hören), स्तु (preisen), सु (fließen), कृ (tun), भृ (tragen), वृ (wählen), सृ (gehen).

b) In der 2. Sg. Par. unterbleibt der Bindevokal in den Wurzeln auf च् (außer च् gehen).

c) In der 2. Sg. Par. tritt der Bindevokal beliebig ein bei aniṭ-Wurzeln (§ 187) auf Vokal (außer auf च्) und bei aniṭ-Wurzeln mit mittlerem अ.

198. Stammabstufung. Der Singular des Par. hat den z. T. nochmals abgestuften starken Stamm, die übrigen Formen den schwachen Stamm.

199. Einförmige Perfektstämme. Konsonantisch an- und auslautende Wurzeln, die prosodisch lang sind, bleiben in allen Formen unverändert: Von बन्ध् (binden) lautet der Perf. St. nur बबन्ध्, von प्रच्छ् (fragen) nur पप्रच्छ्; von जीव् (leben) nur जिजीव्. Ebenso haben die nach § 193 a gebildeten Perf. Stämme wie आद्, आस् (von अस्) keine Abstufung.

Abgestufte Perfektstämme.

200. Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten im starken Stamme: Die 1. Sg. Par. hat beliebig, die

3. Sg. Par. stets Vrddhi, in der 2. Sg. Par. bleibt अ — क्रम् (schreiten),
1. Sg. चक्राम oder चक्रम, 2. चक्रमिथ, 3. चक्राम; वच् (sprechen),
1. उवाच oder उवच, 2. उवकथ oder उवचिथ (§ 197 c), 3. उवाच (§ 194).

201. Im schwachen Stamme werden Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten verschieden behandelt:

a) Wurzeln, die mit zwei Konsonanten anlauten oder einen Stellvertreter in der Reduplikation haben (außer den unter b angeführten), bleiben im schwachen St. unverändert:

त्वर् (eilen), schwacher Perf. St. तत्वर्, 1., 3. Sg. Ātm. तत्वरे; क्रम् (schreiten), schw. St. चक्रम; हस् (lachen), schw. St. जहस्.

b) Die Wurzeln गम् (gehen), जन् (geboren werden), हन् (schlagen), खन् (graben), घस् (essen) und die Wurzeln, die dem Samprasāraṇa (§ 189 a) unterliegen, verlieren den Wurzelvokal:

गम् bildet den schwachen St. जग्म्; जन् जञ् (§ 54); हन् जघ् (§ 208); खन् चख्; घस् जघ्.

Mit Samprasāraṇa: वच्, schw. St. ऊच् (für उ-उच्, § 194); वद् (sprechen): ऊद्; वह् (fahren): ऊह्; यज् (opfern): ईज्; व्यध् (treffen): विविध्; स्वप् (schlafen): सुषुप् (§ 46); ग्रह् (ergreifen): जगृह्.

c) Wurzeln mit mittlerem अ zwischen einfachen Konsonanten, die in der Reduplikation keinen Stellvertreter haben, bilden den schwachen St. durch die unreduplizierte Wurzel mit ए für अ — पत् (fallen), schw. Perf. St. पित्; मन् (meinen): मेन्; यम् (zügeln): येम्.

Anm. Wenn die 2. Sg. Par. Bindevokal hat (§ 197 c), so tritt in c) der schwache St. ein.

202. Paradigmen zu § 201 b u. c. गम् (gehen); पच् (kochen):
Parasmaip. Ātmanep.

	Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
1. जगम् od. जगाम		जग्मिव	जग्मिम	जग्मे	जग्मिवहे	जग्मिमहे
2. जगन्थ od. जगमिथ		जग्मथुः	जग्म	जग्मिषे	जग्माथे	जग्मिध्वे
3. जगाम		जग्मतुः	जग्मुः	जग्मे	जग्माते	जग्मिरे
1. पपच od. पपाच		पेचिव	पेचिम	पेचे	पेचिवहे	पेचिमहे
2. पपकथ od. पेचिथ		पेचथुः	पेच	पेचिषे	पेचाथे	पेचिध्वे
3. पपाच		पेचतुः	पेचुः	पेचे	पेचाते	पेचिरे

203. Ausnahmen: Der Bildung in 201 c folgen stets भज् (austeilen), beliebig चस् (zittern), भ्रम् (schweifen), राज् (glänzen) u. a.: भज्, 1. Sg. Ātm. भजे.

204. Wurzeln mit Penultima इ उ ऋ haben in den starken Formen Guṇa: भिद् (spalten) 1. Sg. विभेद्, 1. Pl. विभिदिम; पुष् (ernähren) पुपोष पुपुषिम; दृष् (sehen) ददर्श ददृशिम; इष् (wünschen) इयेष ईषिम (§ 193c). — तुद् (schlagen):

Parasmaip.			Ātmanep.		
Sing.	Dual	Plur.	Sing.	Dual	Plur.
1. तुतोद्	तुतुदिव	तुतुदिम	तुतुदे	तुतुदिवहे	तुतुदिमहे
2. तुतोदिथ	तुतुदथुः	तुतुद	तुतुदिषे	तुतुदाथे	तुतुदिधे
3. तुतोद्	तुतुदतुः	तुतुदुः	तुतुदे	तुतुदाते	तुतुदिरै

205. Wurzeln auf इ ई उ ऊ ऋ ॠ:

a) Der starke Stamm hat in der 1. Sg. Par. beliebig Guṇa oder Vṛddhi, in der 2. Guṇa, in der 3. Vṛddhi: नी (führen) 1. निनय oder निनाय, 2. निनेथ oder निनयिथ, 3. निनाय.

b) Im schwachen Stämme haben die Wurzeln auf ऋ, die mit mehreren Konsonanten anlauten, und meist auch die Wurzeln auf ॠ, Guṇa, die andern einfachen Vokal.

Vor vokalischen Endungen und vor dem Bindevokal (§ 196fg.) werden इ, ई zu य्, nach zwei Konsonanten zu इय्; उ, ऊ stets zu उव्; ऋ nach einfachem Konsonanten zu र् —

	1. Pl. Par.	3. Pl. Par.		1. Pl. Par.	3. Pl. Par.
चि	चिच्यिम	चिच्युः	शु (§ 197)	शुश्रुम	शुश्रुवुः
श्चि	श्चिश्चियिम	श्चिश्चियुः	धू	दुधुविम	दुधुवुः
नी	निन्यिम	निन्युः	मृ	मम्रिम	मम्रुः
क्री	चिक्रियिम	चिक्रियुः	स्मृ	सस्मरिम	सस्मरुः
ऊ	जुऊविम	जुऊवुः	कृ	चकरिम	चकरुः

इ (gehen) hat ईयिम, ईयुः — क्त (tun, § 197a):

1. चकर od. चकार	चकव	चकम	चक्रे	चकवहे	चकमहे
2. चकर्थ	चक्रथुः	चक्र	चक्रेषे	चक्राथे	चक्रेधे
3. चकार	चक्रतुः	चक्रुः	चक्रे	चक्राते	चक्रिरै

206. Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) haben in der 1. und 3. Sg. Par. die Endung औ. Der schwache Stamm stößt आ aus und hat vor konsonantischen Endungen stets den Bindevokal. Die 2. Sg. Par. kann aus dem starken oder schwachen St. gebildet werden. दा (geben):

1. ददौ	ददिव	ददिम	ददे	ददिवहे	ददिमहे
2. ददाथ od. ददिथ	ददथुः	दद	ददिषे	ददाथे	ददिधे
3. ददौ	ददतुः	ददुः	ददे	ददाते	ददिरै

207. **ह्री** (rufen) bildet das Perf. von **ह्र** (§ 189 a): 3. Sg. Par. **जुहाव**, 3. Sg. **Ātm.** **जुहुवे**.

Unregelmäßige Perfekta:

208. **जि** (siegen) bildet den Perf. St. **जिगि**; **हि** (werfen) **जिघि**; **हन्** (schlagen) **जघन्**, **जघ्** (§ 201 b); **चि** (häufen) **चिचि** oder **चिकि**.

209. **भू** (sein) hat nur den St. **बभू**, vor Vokalen **बभूव्** —

1. बभूव	बभूविव	बभूविम	बभूवे	बभूविवहे	बभूविमहे
2. बभूविथ	बभूवथुः	बभूव	बभूविषे	बभूवाथे	बभूविध्वे od. ०हु
3. बभूव	बभूवतुः	बभूवुः	बभूवे	बभूवाते	बभूविरि

210. **विद्** (wissen) wird perfektisch flektiert ohne Reduplikation und mit präsent. Bedeutung: **वेद वेत्य वेद**, **विद् विदथुः विदतुः**, **विद् विदुः**.

211. **अह्** Par. (sagen), präsentisch und perfektisch gebraucht, ist unvollständig. Die Formen sind:

	Sing.	Dual	Plur.
2.	आत्य	आहथुः	
3.	आह	आहतुः	आहुः

Periphrastisches Perfekt.

212. Das periphrastische Perfekt wird gebildet von den abgeleiteten Verben (10. Kl., Kausativen, Desiderativen, Denominativen, § 251. 258. 266), von Verben, die mit einem prosodisch langen Vokal außer **अ** und **आ** anlauten, ferner von **आस्** (sitzen) und beliebig neben dem anderen Perf. von **विद्** (wissen), **भृ** (tragen) u. a.

213. Bildung: Es tritt die Endung **आम्** an; bei den abgeleiteten Verben an den Verbalstamm, bei den übrigen Verben an die (z. T. gunierte) Wurzel, und diese Form wird mit dem redupl. Perf. eines der drei Hilfsverba **अस्**, **भू**, **वृ** verbunden. **अस्** und **भू** werden nur im Par. flektiert, bei Par.- wie bei **Ātm.**-Verben, **वृ** je nach dem Verb im Par. oder **Ātm.**: **चिन्त्** 10. (denken): **चिन्तयामास**; **तुष्** Kaus. (befriedigen): **तोषयामास**; **कथय्** Denom. (erzählen): **कथयांबभूव**; **ईच्** **Ātm.** (sehen): **ईक्षांचक्रे**; aber **भृ**, **बिभ्रंश्चकार**.

Aorist.

214. Die sieben Formen des Aorists zerfallen in zwei Gruppen, in den einfachen Aorist (§ 216—220) und den s-Aorist (§ 221—229). Allen Formen sind das Augment und die sekundären Personalendungen eigen. Über die zum Aor. gehörigen Injunktive s. § 135.

215. Der Aorist wird im klass. Sanskrit unterschiedslos neben Imperfekt und Perfekt als Tempus der Vergangenheit gebraucht.

(a) Einfacher Aorist.

216. Erste Form, der Wurzelaorist. Die augmentierte Wz. ist Aoriststamm. Diese Form kommt nur bei Wurzeln auf आ und auf Diphthonge (§ 188) und von भू vor. Nur Par. ist üblich. Die 3. Pl. hat die Endung उर्, vor der आ ausfällt. भू hat in der 3. Pl. अन् und wird vor vokalischen Endungen भूव्. — दा (geben), भू (sein):

अदाम्	अदाव	अदाम	अभूवम्	अभूव	अभूम
अदाः	अदातम्	अदात	अभूः	अभूतम्	अभूत
अदात्	अदाताम्	अदुः	अभूत्	अभूताम्	अभूवन्

Das Ātm. der Wurzeln auf आ wird nach der 4. Form gebildet.

217. Zweite Form, der thematische Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt das thematische अ. Die Flexion ist die des Impf. der 1. Präs. Klasse (§ 142); Ātm. ist selten. Auslautende ऋ und ॠ der Wurzel haben Guṇa. शक् (können), Aor. 1. Sg. Par. अशकम्; सृ (laufen), असरम्.

218. Dieser Form folgen viele Verba der 4. Klasse und die Unregelmäßigen der 1. und 6. Klasse: क्रुध् 4. (zürnen), अक्रुधम्; लिप् (beschmieren, § 143f), अलिपम्; गम् (gehen, § 143a), अगमम्; सद् (sitzen, § 143h), असदम्. Besonders zu merken: शास् (§ 159), अशिषम्; ख्या (sprechen), अख्यम्; ह्रे (rufen), अह्रम्; दृश् (sehen), अदर्शम्.

219. Dritte Form, der reduplizierte thematische Aorist. Die Flexion ist die des Impf. der 1. Präs. Kl. im Par. und Ātm. (§ 142). Nur wenige einfache Verba folgen dieser Form. Auslautende इ und उ werden zu इय्, उव् — द्रु (laufen), अद्रुद्रुवम्. Mittleres अ schwindet: पत् (fallen), अपप्तम्; वच् (sprechen), अवोचम्; नश् (vergehen) hat अनेशम्.

220. Vorzugsweise dient diese Form, um den Aorist der abgeleiteten Verbalstämme (10. Kl. und Kausativa, § 251) zu bilden. Der Reduplikationsvokal ist bei उ-Wurzeln meist उ oder ऊ, bei den übrigen इ oder ई. In der Regel haben Reduplikations- und Wurzelsilbe verschiedene Quantität (— ◡).

जन् Kaus. (erzeugen), Aor. अजीजनम्; पृ Kaus. (retten), अपीपरम्; बुध् Kaus. (belehren), अबूबुधम्; भ्रम् Kaus. (drehen), अबिभ्रमम्. — Langer Wurzelvokal wird oft gekürzt: जीव् Kaus. (beleben), अजीजिवम्. — Wurzeln auf आ haben das kausative प् (§ 255) auch im Aorist: स्था Kaus. (stellen), अतिष्ठिपम्.

(b) Sigmatischer Aorist.

221. Vierte Form, der athematische s-Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt स (ष् nach § 46). Dies ist der gewöhnliche Aorist der aniṭ-Wurzeln (§ 187).

222. Behandlung des Wurzelvokals:

1. Der Wurzelvokal hat im Par. Vṛddhi: नी (führen), Aor. St. im Par. अनैष्; श्रु (hören) अश्रौष्; कृ (tun) अकार्ष्; तुद् (schlagen) अतौत्स; भज् (teilen) अभञ् (§ 52 a); दृश् (sehen) अद्राञ् (§ 16).

2. Im Ātm. haben auslautende इ ई उ ऊ der Wurzel Guṇa, mittlere Vokale und auslautendes ऋ bleiben unverändert: Aor. St. Ātm. अनेष्, अतुत्स, अभञ्, अकृष्, अदृञ्.

3. Wurzeln auf आ und Diphthonge, die den Aor. Ātm. nach dieser Form bilden, verwandeln आ in इ: दा (geben), Aor. St. Ātm. अदिष्.

223. Konjugationsregeln:

1. Die 3. Pl. hat im Par. उर्, im Ātm. अत als Endung.

2. Die 2. und 3. Sg. Par. haben die Endungen ईस्, ईत्.

3. Das Aor. Zeichen स fällt aus:

a) Vor den mit त् und थ् anfangenden Endungen nach kurzen Vokalen und nach Konsonanten außer Nasal und र्: 2. Pl. Par. अतौत्त für a-taut-s-ta; 3. Sg. Ātm. अतुत्त für atut-s-ta von तुद्; 3. Sg. Ātm. अकृत, aber 2. Pl. Par. अकार्ष् von कृ; 2. Sg. Ātm. अदिथा: von दा (geben); 3. Sg. Ātm. अमंस्त von मन् (meinen), § 55 b.

b) Stets vor ध्वम् der 2. Pl. Ātm., und dies wird nach allen Vokalen außer अ und आ zu द्वम्: अनेद्वम्, aber अभग्ध्वम्.

Anm. Formen wie अकृत, अदिथा: stammen wohl aus dem Wurzelaorist, der ursprünglich viel verbreiteter war als im klass. Sanskrit.

224. नी (führen), कृ (tun), तुद् (schlagen):

Parasmaip.

Ātmanep.

1. अनैषम्	अकार्षम्	अतौत्सम्	अनेषि	अकृषि	अतुत्सि
2. अनैषीः	अकार्षीः	अतौत्सीः	अनेष्ठाः	अकृथाः	अतुत्याः
3. अनैषीत्	अकार्षीत्	अतौत्सीत्	अनेष्ट	अकृत	अतुत्त
1. अनैष्व	अकार्ष्व	अतौत्स्व	अनेष्वहि	अकृष्वहि	अतुत्स्वहि
2. अनैष्टम्	अकार्ष्म	अतौत्तम्	अनेषायाम्	अकृषायाम्	अतुत्सायाम्
3. अनैष्टाम्	अकार्ष्म	अतौत्ताम्	अनेषाताम्	अकृषाताम्	अतुत्साताम्
1. अनैष्म	अकार्ष्म	अतौत्स्म	अनेष्महि	अकृष्महि	अतुत्स्महि
2. अनैष्ट	अकार्ष्	अतौत्त	अनेद्वम्	अकृद्वम्	अतुद्वम्
3. अनैष्ः	अकार्ष्ः	अतौत्सुः	अनेषत	अकृषत	अतुत्सत

225. Fünfte Form, der athematische iṣ-Aorist. An die augmentierte Wurzel tritt इष्. Dies ist der gewöhnliche Aorist der seṭ-Wurzeln.

226. Behandlung des Wurzelvokals:

1. Wurzeln auf Vokale haben im Par. Vṛddhi, im Ātm. Guṇa: लू (abschneiden), 1. Sg. Aor. Par. अलाविषम, 1. Sg. Ātm. अलविषि.

2. Wurzeln mit anderem Vokal als अ vor einfachem Konsonanten haben im Par. wie im Ātm. Guṇa: बुध् (erkennen), 1. Sg. Par. अबोधिषम; रूच् (scheinen), 1. Sg. Ātm. अरोचिषि.

3. Von den Wurzeln mit mittlerem अ vor einfachem Konsonanten haben im Par. einige Vṛddhi, wie वद् (sprechen), 1. Sg. Par. अवादिषम, andere beliebig Vṛddhi: पठ् (studieren) अपाठिषम oder अपठिषम. Die Wurzeln auf म, ह् und einige andere bleiben unverändert: क्रम् (schreiten) अक्रमिषम; ग्रह् (ergreifen) अग्रहीषम (§ 187, An. 2).

227. Konjugationsregeln. Die Flexion ist der in § 224 analog. Die 2. und 3. Sg. Par. endigen auf ईस्, ईत्. Die 2. Pl. Ātm. geht auf इध्वम् aus. Wenn die Wurzel mit Halbvokal oder ह् schließt, so kann dafür इद्दम् eintreten.

अलाविषम	अलाविष्व	अलाविष्म	अलविषि	अलविष्वहि	अलविष्महि
अलावीः	अलाविष्टम्	अलाविष्ट	अलविष्टाः	अलविषायाम्	अलविध्वम्
अलावीत्	अलाविष्टाम्	अलाविष्तुः	अलविष्ट	अलविषाताम्	अलविषत

228. Sechste Form, der siṣ-Aorist. An einige Wurzeln auf आ und Diphthonge (§ 188) und auf अम् tritt सिष्. Flexion wie § 227. Nur Par. — या (gehen) अयासिषम; रम् (sich ergötzen) अरंसिषम —

1. अयासिषम	अयासिष्व	अयासिष्म
2. अयासीः	अयासिष्टम्	अयासिष्ट
3. अयासीत्	अयासिष्टाम्	अयासिष्तुः

229. Siebente Form, der sa-Aorist. Kommt nur bei Wurzeln auf श्, ष् und ह् mit anderem Vokal als अ oder आ vor. Der Wurzelauslaut mit dem Aoristcharakter ergibt nach § 52a stets क्ष — दिष् (zeigen) अदिक्षम्. Die Flexion ist die des Impf. der 1. Kl., nur in der 1. Sg. Ātm. und in der 2., 3. Du. Ātm. ist sie die athematische (§ 145, 2).

1. अदिक्षम्	अदिक्षाव	अदिक्षाम	अदिक्षि	अदिक्षावहि	अदिक्षामहि
2. अदिक्षः	अदिक्षतम्	अदिक्षत	अदिक्षथाः	अदिक्षाथाम्	अदिक्षध्वम्
3. अदिक्षत्	अदिक्षताम्	अदिक्षन्	अदिक्षत	अदिक्षाताम्	अदिक्षन्त

Prekativ (Benediktiv).

230. Von jeder Wurzel wird ein optativartiger Prekativ gebildet, der einen verstärkten Wunsch ausdrückt. Die Flexion ist zum Teil unregelmäßig.

231. Prekativ des Par. Das Moduszeichen ist **यास्** mit athematischer Flexion. Die Wurzel erscheint in ihrer schwächsten Form (§ 189). Auslautende Vokale werden wie im Passivum behandelt (§ 242b—d). Auslautendes **आ** wird meist in **ए** verwandelt: **स्तु** (preisen): **स्तूयासम्**; **दा** (geben) **देयासम्**; aber **पा** (schützen) **पायासम्**.

232. Der Prekativ des Ātm. ist selten. Das Moduszeichen ist **सी** (षी). Endungen mit **त्** **श्** haben davor einen Zischlaut.¹ set-Wurzeln haben den Bindevokal. Der Wurzelvokal wird im allgemeinen wie im Ātm. der 4. und 5. Form des Aorists behandelt. **भू** (sein):

Parasmaip.

Ātmanep.

भूयासम्	भूयास्व	भूयास्व	भविषीय	भविषीवहि	भविषीमहि
भूयाः	भूयास्तम्	भूयास्त	भविषीष्ठाः	भविषीयास्याम्	भविषीद्वम् (°ध्वम्)
भूयात्	भूयास्ताम्	भूयासुः	भविषीष्ट	भविषीयास्ताम्	भविषीरन्

Futurum.

233. Einfaches Futurum. An die gunierte Wurzel tritt **स्य** (ष्य, § 45), an set-Wurzeln **इष्य**. Die Flexion ist die des Ind. der 1. Präs. Kl. Par. und Ātm. (§ 142): **दा** (geben) 1. Sg. **दास्यामि दास्ये**; **गै** (singen) **गास्यामि** (§ 188); **नी** (führen) **नेष्यामि नेष्ये**; **भू** (werden) **भविष्यामि**; **हृ** (tun) **करिष्यामि**; **हन्** (töten) **हनिष्यामि**; **क्ष्म** (verzeihen) **क्ष्मस्यामि** (§ 55b); **भिद्** (spalten) **भित्स्यामि**; **बुध्** (wissen) **भित्स्यामि** (§ 18 An.); **वच्** (sprechen) **वक्ष्यामि**; **विष्** (eintreten) **वेक्ष्यामि** (§ 52a); **ग्रह्** (ergreifen) **ग्रहीष्यामि** (§ 187 An. 2); **दृश्** (sehen) **द्रक्ष्यामि** (§ 16. 52a). Verba der 10. Kl. und Kausativa (§ 251) fügen **इष्य** dem Stamm auf **अय्** an: **तुष्** Kaus. (befriedigen), Fut. **तोषयिष्यामि**.

234. Periphrastisches Futurum. An die gunierte Wurzel tritt **ता** (Nom. Sg. eines Nomen agentis auf **तृ**, § 75), an set-Wurzeln mit **इ**. In den 1. und 2. Personen wird **न्ता** mit dem Hilfsverb **अस** (§ 153) im Par. wie Ātm. verbunden, in den 3. Personen wird der Nominalstamm als Maskulin dekliniert. **हृ** (tun):

Par. 1.	कर्तास्मि	कर्तास्वः	कर्तास्मः
2.	कर्तासि	कर्तास्यः	कर्तास्य
3.	कर्ता	कर्तारौ	कर्तारः

भू (sein), **भवितास्मि**; **ग्रह्**, **ग्रहीतास्मि** (§ 187 An. 2); **दृश्**, **द्रष्टास्मि** (§ 16).

235. Das Ātm. des periphr. Fut. ist selten: 1. Sg. कर्ताहि
2. कर्तासि 3. कर्ता, 1. Du. कर्तास्वहे 2. कर्तासाथे 3. कर्तारौ, 1. Pl. कर्तास्वहे
2. कर्ताध्वे 3. कर्तारः

236. Syntax. Das einfache Futurum drückt die Zukunft, insbesondere die nahe Zukunft, aber auch ein Wollen oder Sollen aus. Das periphrastische Fut., wenn es überhaupt vom einfachen unterschieden wird, drückt die entferntere Zukunft aus.

Konditionalis.

237. Der Futurstamm (§ 233) erhält das Augment und wird wie das Imperfekt der 1. Präs. Kl. (§ 142) flektiert: दा, 1. Sg. Par. अदास्वम्, Ātm. अदास्ये.

238. Der Konditional wird in irrealen Bedingungssätzen neben dem Optativ gebraucht.

Passivum.

A. Präsens.

239. An die Wurzel tritt य mit der Flexion des Ātm. der 1. Präs. Klasse: तुद् (schlagen), 3. Sg. Ind. Pass. तुद्यते; द्विष् (hassen) द्विष्यते; हन् (töten) हन्यते.

240. Wurzeln, die nach § 189 einer besonderen Schwächung unterliegen, haben diese schwächste Form im Passiv: बन्ध् (binden) बध्यते. — Mit Samprasāraṇa: वच् (sprechen) उच्यते; ग्रह् (ergreifen) गृह्यते; ह्रे (rufen) ह्र्यते.

241. खन् (graben) und तन् (dehnen) können neben खन्यते und तन्यते auch खायते und तायते bilden.

242. Auslautende Vokale: a) आ und Diphthonge (§ 188) werden meist zu ई: दा (geben) दीयते; पा (trinken) पीयते; गै (singen) गीयते; aber unverändert in ज्ञा (kennen) ज्ञायते; पा (schützen) पायते.

b) इ und उ werden verlängert: जि (siegen) जीयते; श्रु (hören) श्रूयते.

c) ऋ wird रि, nach zwei Konsonanten अर्ः कृ (tun) क्रियते; स्मृ (sich erinnern) स्मर्यते.

d) ऋ wird ईर्, nach Labialen ऊर्ः कृ (ausstreuen) कीर्यते; पृ (füllen) पूर्यते.

243. Wurzeln der 10. Klasse und Kausativa (§ 251) bilden das Passivum aus dem Stamme mit Verlust der Silbe अय्ः चूर् (stehlen) चौर्यते; कृ (machen) Pass. des Kaus. कार्यते.

B. Allgemeine Tempora.

244. In den allgemeinen Tempora wird das Passiv durch das Ātm. vertreten mit folgenden Ausnahmen:

245. In der 3. Sg. Aor. Pass. tritt Suffix इ an die augmentierte Wurzel. Auslautende Vokale und mittleres अ vor einfachem Konsonanten werden zu Vṛddhi, mittlere इ उ ऋ zu Guṇa; Wurzeln auf आ schieben य् vor इ ein: नी (führen) अनायि; लू (abschneiden) अलावि; क्त (tun) अकारि; पच् (kochen) अपाचि; दिष् (zeigen) अदेशि; बुध् (erkennen) अबोधि; दृष् (sehen) अदर्शि; दा (geben) अदायि. Abgeleitete Stämme (§ 251) werfen अय् ab: चूर् 10., अचोरि.

246. Ausnahmen zu § 245: जन् (geboren werden): अजनि; दम् (bändigend) अदमि. लम् (erlangen) bildet अलाभि oder अलभि; हन् (töten) अघानि oder अवधि (§ 190).

247. Die vokalisch schließenden Wurzeln, sowie ग्रह् (ergreifen), दृष् (sehen) und हन् (töten) können (mit Ausnahme der 3. Sg.) einen Aor. Pass. bilden, indem sie an die 3. Sg. Aor. Pass. (§ 245) die Endungen der 5. Form des Aor. Ātm. fügen (§ 225): 1. Sg. Aor. Pass. अनायिषि, अकारिषि, अग्राहिषि, अदर्शिषि. हन् bildet अघानिषि.

248. In ähnlicher Weise wird von den in § 247 erwähnten Wurzeln auch ein besonderes Pass. des Fut. und Kondit. aus dem Stamm der 3. Sg. Aor. Pass. gebildet: 1. Sg. Fut. नायिष्ये, Kond. अनायिष्ये; ग्राहिष्ये usw.

249. Beim periphrastischen Perfektum (§ 213) haben im Passivum क्त, (अस्) und भू stets die Form des Ātm.

Konjugation der abgeleiteten Verbalstämme.

250. Der abgeleitete Stamm bleibt hier mit wenigen Ausnahmen in der ganzen Konjugation.

A. Zehnte Klasse und Kausativum.

251. An die Wurzel tritt Suffix अय्, im Präs. St. अय. Für auslautende इ ई उ ऊ ऋ ॠ und für ein अ vor einfachem Konsonanten tritt Vṛddhi, für mittlere इ उ ऋ vor einfachem Konsonanten tritt Guṇa ein. Die Flexion ist im Präs. die der 1. Klasse (§ 142). Dieser Konjugation folgen: a) die Verba der 10. Präs. Klasse, b) die Kausativa.

252. (a) Eine Anzahl von Verben bildet das Präs. nach dieser Konjugation ohne Bedeutungswandel. Dies ist die 10. Präs. Klasse: चूर् (stehlen), Präs. St. चोरय; पूज् (ehren) पूजय (§ 15).

253. (b) Jedes Verb kann neben seiner besonderen Präs. Kl. der अय-Konjugation folgen und hat dann kausative Bedeutung: भू (sein), Präs. St. des Kausat. भावय (hervorbringen); कृ (machen) कारय (machen lassen); नी (führen) नायय (führen lassen); पत् (fallen) पातय (fällen); बुध् (erkennen) बोधय (belehren); रञ्ज् (sich färben) रञ्जय (färben).

Besondere Regeln für die Kausativa.

254. Mittleres अ bleibt oft kurz: गम् (gehen) गमय (herbeiführen); जन् (geboren werden) जनय (erzeugen); त्वर् (eilen) त्वरय (beschleunigen); प्रथ् (sich verbreiten) प्रथय (verbreiten); घट् (möglich sein) घटय (machen), aber उद्-घाटय (öffnen).

255. Wurzeln auf आ haben als Kausativzeichen meist पय, im Präs. पय — दा (geben) दापय (geben lassen); स्था (stehen) स्थापय (stellen). Aber पा (trinken) पायय (tränken); ज्ञा (kennen) ज्ञापय und ज्ञपय (mitteilen); स्ना (sich baden) स्नापय oder स्नपय (baden).

256. Unregelmäßige Kausativa. ऋ (sich erheben) bildet अर्पय (werfen); क्षि (verderben) क्षयय oder क्षपय; दुष् (schlecht werden) दूषय (schlecht machen); पू (anfüllen) पूरय; प्री (erfreuen) प्रीणय (dass.); रूह् (wachsen) रोहय oder रोपय (wachsen machen); लभ् (erlangen) लभय (erlangen lassen); इ mit अधि bildet अध्यापय (unterrichten).

257. Allgemeine Tempora der Verba der 10. Klasse und der Kausativa: Das Perfekt ist das periphrastische (§ 212), der Aorist der reduplizierte (§ 220). Die beiden Futura haben hinter अय् den Bindevokal: 3. Sg. Fut. कारयिष्यति, कारयिता. Das Passiv nach § 243.

B. Desiderativum.

258. Das Desiderativum bildet den Stamm durch Anfügung von स् (im Präs. स) an die reduplizierte Wurzel, bisweilen mit Bindevokal इ. Die Reduplikation hat als Vokal इ und nur dann उ, wenn die Wurzelsilbe उ ऊ enthält oder nach § 259 ऊ erhält. Die Flexion ist die der 1. Präs. Klasse:

पच् (kochen) Präs. St. des Desid. पिपच् (zu kochen wünschen); क्षिप् (werfen) चिक्शिप्स (zu werfen wünschen); तुद् (schlagen) तुतुत्स (zu schlagen wünschen); दुह् (melken) दुधुच् (zu melken wünschen, vgl. § 18 III An.); दृश् (sehen) दिद्दच् (zu sehen wünschen).

259. Auslautende Vokale: Auslautende इ und उ werden verlängert, auslautende ऋ und ॠ werden zu ईर्, nach Labialen zu ऊर् — श्रु (hören), Präs. St. des Desid. श्रुश्रुष; ह्र (tun) चिकीर्ष; मृ (sterben) मुमूर्ष.

260. Unregelmäßige: आप् (erlangen) ईप्स; गम् (gehen) जिगांस oder जिगमिष; ग्रह् (ergreifen) जिघृक्ष; चित् (beobachten) चिकित्स (heilen); जि (siegen) जिगीष (vgl. § 208); दा (geben) दित्स; धा (setzen) धित्स; पत् (fallen) पित्स oder पिपतिष; भज् (erhalten) भिक्ष (betteln); लभ् (erlangen) लिप्स; शक् (können) शिक्ष (lernen); हन् (töten) जिघांस.

261. Das Perfekt ist das periphrastische (§ 212), der Aorist der is-Aorist (§ 225). Die Futura haben den Bindevokal. Das Passivum nach § 239.

262. Das Desid. drückt Wunsch, Absicht aus, oder daß das, was das Verbum ausdrückt, an der Zeit ist. Einige Desid. wie भिक्ष, शिक्ष (§ 260) sind fast zu selbständigen Verben geworden.

C. Intensivum.

263. Die Wurzel wird redupliziert, und die Reduplikations-silbe durch Guṇa, Verlängerung oder in anderer Weise verstärkt. An die reduplizierte Wurzel tritt im Präs. य mit der Flexion des Ātm. der 1. Klasse. Auslautende Wurzelvokale werden nach § 242 behandelt: र् (schreien), 3. Sg. Präs. Ints. रोरूयते; दीप् (glänzen) देदीप्यते; क्रम् (schreiten) चक्रम्यते.

264. Seltener wird die reduplizierte Wurzel (ohne य) wie das Par. der 3. Kl. (§ 165) flektiert. In den starken Formen kann dann vor konsonantischen Endungen ई eingeschoben werden: क्रम्, 3. Sg. Präs. Ints. चक्रमीति; धू (schütteln) दोधवीति. — जागृ und ähnliche reduplizierte Verba (§ 148) sind ursprünglich gleichfalls Intensiva.

265. Das Intensivum drückt die wiederholte oder verstärkte Handlung aus. Bei Verben des Gehens bedeutet es: Kreuz und quer gehen.

D. Denominativum.

266. Zur Bildung eines Denominativums tritt an den Nominalstamm das Suffix य, seltener स्य, mit der Flexion des Par. oder Ātm. der 1. Klasse. Auslautender Vokal des Nomens wird verschieden behandelt. Die Bedeutung ist: das tun, werden, sich wünschen, dem gleichen, was das Nomen ausdrückt: चिर (lang) चिरय, चिराय (lang machen, säumen); अर्थ (Begehrt) अर्थय (begehren); कृष्ण (schwarz) कृष्णाय (schwärzen); पुत्र (Sohn) पुत्रीय (einen Sohn sich wünschen); तपस् (Buße) तपस्य (Buße tun).

Ann. Bisweilen wird der reine Nominalstamm als Denominativ gebraucht: अङ्कुर (Sproß) अङ्कुरति (er sproßt).

Verbalnomina.

1. Partizipien der Tempusstämme.

267. Partizipium des Präsens im Par.: Suffix **त्** (अत्), st. St. **न्त्** (अन्त्) (§ 88). Fem. s. § 296.

a) Thematische Konjugation: **त्** (st. St. **न्त्**) tritt an den Präs. St. auf **अ** an: **भू** 1., Präs. St. **भव**, Part. Präs. Par. **भवत्**; **तुद्** 6. **तुदत्**; **तुष्** 4. (zufrieden sein) **तुष्यत्**; **चूर्** 10. **चोरयत्**; Desid. St. **ईप्स** (§ 260) **ईप्सत्**.

b) In der athematischen Konjugation tritt **अत्** (st. St. **अन्त्**) an den schwachen Präsensstamm, dessen Auslaut ebenso behandelt wird wie vor vokalisches anlautender Personalendung: **द्विष्** 2., Part. Präs. Par. **द्विषत्**; **अस** 2. (§ 153) **सत्**; **हन्** 2. (§ 158) **घत्**; **सु** 5. **सुन्वत्**; **भिद्** 7. **भिन्दत्**; **अश्** 9. **अश्नत्**. Reduplizierte Stämme (§ 148a, 3. Kl. § 165 und Intensiva nach § 264) werden nach § 89 behandelt, d. h. sie haben keinen starken Stamm: **ऊ** 3. in allen Formen **जुह्वत्**; **लिह्** Intens. nur **लेलिहत्**; ebenso **शास्** 2. (§ 159) nur **शासत्**.

268. Partiz. des Futurs im Par. wie § 267a: **दा**, Fut. St. **दास्य**, Part. Fut. Par. **दास्यत्**, st. St. **दास्यन्त्**.

269. Partiz. des Präsens im Ātm.: a) Thematische Verba setzen das Suffix **मान** (माण, § 45), Fem. **माना** (माणा), an den Präs. St.: **भू** 1., Präs. St. **भव**, Part. Präs. Ātm. **भवमान**; **रूह** (wachsen) **रोहमाण**. Ebenso im Präs. des Passivs (§ 239): **छ** (tun) **क्रियमाण** (§ 242 c).

b) In der athematischen Konjugation tritt **आन** (आण, § 45), Fem. **आना** (आणा), an den schwachen Stamm, dessen Auslaut ebenso behandelt wird wie vor vokalisches anlautender Personalendung: **द्विष्** 2. **द्विषाण**; **ब्रू** 2. **ब्रुवाण**; **शी** 2. (§ 157) **श्यान**; **ऊ** 3. **जुह्वान**; **सु** 5. **सुन्वान**; **आप्** 5. **आप्नुवान**; **भिद्** 7. **भिन्दान**; **अश्** 9. **अश्नान**. Unregelmäßig **आस्** 2. (sitzen) **आसीन**.

270. Part. des Futurs im Ātm.: Suffix **मान** — **दा**, **दास्यमान**.

271. Part. des Perfekts im Par.: Suffix **वस्** (§ 98) tritt an den schwachen St. des Perf. Ist der schwache Perfektstamm einsilbig (§§ 193 a, c. 201 b, c. 206), so tritt das Suffix, außer im schwächsten Deklinationsstamm, mit dem Bindevokal **इ** an: **तुद्**, Part. Perf. Par. **तुतुद्वस्**; **जन्**, **जञ्जिवस्** (schwächster St. **जञ्जुष्**); **वच्**, **ऊचिवस्** (schwächst. St. **ऊचुष्**); **पच्**, **पेचिवस्** (**पेचुष्**); **नी**, **निनीवस्** (**निन्युष्**); **छ**, **चछवस्** (**चक्रुष्**); **दा**, **ददिवस्** (**ददुष्**). Aber **विद्** (§ 210) **विद्वस्**.

Anm. Die Wurzeln **गम्** (gehen), **हन्** (schlagen), **दृश्** (sehen), **विष्** (eintreten) und **विद्** 6. (finden) haben den Bindevokal beliebig: **गम्**, **जगन्वस्** (§ 55 b) oder **जग्मिन्वस्** (aber immer **जग्मुष्**); **हन्**, **जघन्वस्** oder **जघ्मिन्वस्** (§ 201 b).

272. Part. des Perfekts im Ātm.: Suffix **आन** (**आण**) tritt an den schwachen Stamm, dessen Auslaut wie vor vokalischen Personalendungen behandelt wird: **कृत्**, **चक्राण**; **पच्**, **पेचान**; **नी**, **निन्यान**.

2. Partizipien aus der Wurzel oder dem abgeleiteten Verbalstamm.

273. Mittels der Suffixe **त** und **न** wird das Partizipium Präteriti gebildet, das bei transitiven Verben passive, bei intransitiven nur präteritale Bedeutung hat.

274. **त** (Fem. **ता**) tritt unmittelbar an alle vokalisch auslautenden Wz. und an die konsonantisch auslautenden anit̄-Wurzeln. Nur konsonantisch auslautende set̄-Wurzeln haben den Bindevokal: **श्रु**, **श्रुत** (gehört); **भू**, **भूत** (geworden); **कृ**, **कृत** (gemacht); **पत्**, **पतित** (gefallen). — Es sind die Lautgesetze der §§ 47—51 zu beachten: **द्विष्**, **द्विष्ट** (gehaßt); **युज्**, **युक्त** (angespannt); **सृज्**, **सृष्ट** (erschaffen); **लभ्**, **लब्ध** (erlangt, § 48).

275. Wurzeln, die nach § 189 eine besondere schwache Form haben, substituieren diese vor **त**: **ग्रह्**, **गृहीत** (§ 187 An. 2). Vgl. § 277 a und b.

276. Die Wurzeln auf **आ** und Diphthonge, die ihren Auslaut im Passiv (§ 242 a) verwandeln, haben im Partiz. auf **त** die schwache Form auf **इ** oder **ई** (vgl. § 277 g). **आ** haben: **ज्ञा** (kennen), **या** (gehen), **ख्या** (nennen), **स्ना** (baden), **धै** (nachdenken): **ज्ञात** usw., **ध्यात**.

277. Die wichtigsten Lautveränderungen und Unregelmäßigkeiten gibt folgendes Verzeichnis:

a) § 189 a. 159.	ह्रै (rufen) ह्रत	तन् (ausdehnen) तत
यज् (opfern) इष्ट	शास् (befehlen) शिष्ट	मन् (meinen) मत
वच् (sprechen) उक्त	b) § 189 b.	हन् (töten) हत
वद् (reden) उदित	दंश् (beißen) दष्ट	गम् (gehen) गत
वप् (säen) उप्त	बन्ध् (binden) बद्ध	नम् (beugen) नत
वस् (wohnen) उषित	सञ्ज् (hängen) सक्त	यम् (zügeln) यत
व्यध् (treffen) विद्ध	संस (abfallen) सस्त	रम् (sich freuen) रत
स्वप् (schlafen) सुप्त	c) § 55 a.	d) खन् (graben) खात
प्रच्छ् (fragen) पृष्ट	क्षन् (verletzen) क्षत	जन् (geboren w.) जात

e) कम् (lieben) कान्त	स्निह् (lieben) स्निग्ध	धा (setzen) हित
क्रम् (schreiten) क्रान्त	गुह् (verbergen) गूढ	शी (schärfen) शित
क्लम् (ermüden) क्लान्त	रूह् (wachsen) रूढ	सो (sich entschließen)
दम् (bändigen) दान्त	लिह् (lecken) लीढ	सित
भ्रम् (schweifen) भ्रान्त	वह् (tragen) ऊढ	पा (trinken) पीत
शम् (sich beruhigen)	सह् (ertragen) सोढ	गै (singen) गीत
शान्त	नह् (binden) नद्ध	h) § 157.
श्रम् (ermüden) श्रान्त	g) § 276.	शी (liegen) शयित
f) § 51.	मा (messen) मित	i) घस् (essen) जग्ध
दह् (brennen) दग्ध	स्था (stehen) स्थित	दा (geben) दत्त

Anm. Nach vokalisch auslautenden Präfixen wird von दा (geben) meist das Part. Prät. °त्त gebildet: आत्त von आ-दा (nehmen).

278. Verba der 10. Klasse und Kausativa setzen इ an Stelle von अय्: चुर् 10. (stehlen) चोरित; क्त्वा (tun), Part. Prät. Kaus. कारित.

279. Das seltenere Suffix न (ण), Fem. ना (णा), tritt stets ohne इ an die Wurzel, und zwar:

a) an die Wurzeln auf ऋ, das nach § 242 d behandelt wird: कृ (ausstreuen) कीर्ण; पू (füllen) पूर्ण;

b) an einige andere vokalisch auslautende Wurzeln wie हा (verlassen) हीन (vgl. § 276); क्षि (zerstören) क्षीण; ली (verschwinden) लीन; लू (abschneiden) लून;

c) an die meisten Wurzeln auf द्, das gegen § 43 nach § 26 behandelt wird: छिद् (spalten) छिन्न; सद् (sitzen) सन्न; पद् (geraten in) पन्न;

d) an einige Wurzeln auf ग् und ज् (das gegen § 43 in ग् verwandelt wird): लग् (hängen) लग्न; विज् (erschrecken) विम्न; भज् (brechen) भग्म; मज्ज् (untersinken) मग्म.

280. Durch Anfügung des Suffixes वत् (st. St. वन्त्) wird aus dem Part. auf त oder न ein Part. Prät. Aktivi gebildet: कृतवत् (getan habend); छिन्नवत् (gespalten habend). Deklination § 91.

Anm. Die Partiz. auf त und तवत् werden nicht selten im Sinn eines Verbum finitums gebraucht.

281. Mit den Suffixen तव्य, अनीय und य (Fem. °आ) kann von jeder Wurzel ein Gerundivum oder Participium necessitatis gebildet werden:

a) तव्य tritt an die gunierte Wurzel, bei setz-Wurzeln mit dem Bindevokal: जि (besiegen) जेतव्य (zu besiegender); क्त्वा (tun) कर्तव्य;

भुज् (genießen) भोक्तव्य; भू (sein) भवितव्य (was sein soll); ईक्ष् (sehen) ईक्षितव्य. Abgeleitete Stämme auf अय् behalten dies bei: बुध् Kaus. (belehren) बोधयितव्य.

b) अनीय (अणीय) tritt an die gunierte Wurzel: चि (häufen) चयनीय; श्रु (hören) श्रवणीय; कृ (tun) करणीय. Abgeleitete Stämme verlieren अय्: चिन्त् 10. (denken) चिन्तनीय.

c) य — Die folgenden Beispiele haben als Bildungstypen zu gelten: दा (geben) दैय; जि (besiegen) जैय; भू (sein) भव्य oder भाव्य (was geschehen soll); कृ (tun) कार्य; भिद् (spalten) भेद्य; मुच् (befreien) मोच्य; दृश् (sehen) दृश्य; वच् (sprechen) वाच्य; aber mit labialem Auslaut लभ्, लभ्य und वध् (töten) वध्य. Abgeleitete Stämme: चिन्त् 10. (denken) चिन्त्य; स्था Kaus., स्थाप्य (§ 255).

Infinitiv und Absolutiva.

282. Infinitiv. An die gunierte Wurzel tritt तुम्. Bindevokal wie in § 281a: दा (geben) Infinit. दातुम्; जि (siegen) जेतुम्; भू (sein) भवितुम्; कृ (tun) कर्तुम्; युज् (anspannen) योक्तुम् (§ 49); दृश् (sehen) द्रष्टुम् (§ 16); जीव् (leben) जीवितुम्; गम् (gehen) गन्तुम् (§ 55b); सह (ertragen) सोढुम् (§ 51); ग्रह् (nehmen) ग्रहीतुम् (§ 187 An. 2); प्रच्छ् (fragen) प्रष्टुम् (§ 190); तृ (überschreiten) तरितुम् oder तरीतुम्. Abgeleitete Stämme: चिन्त् 10. (denken) चिन्तयितुम्.

Absolutiva.

283. Die Absolutiva werden wie indeklinable Partizipien gebraucht. Sie bezeichnen eine Handlung, die der Haupthandlung des Satzes vorausgeht und denselben Agens wie diese hat. Bisweilen ist die Konstruktion freier: मम दुःखमुत्पन्नं दृष्ट्वा युष्मान् 'als ich euch gesehen hatte, entstand mein Kummer'.

Anm. Einige Absolutiva werden präpositionell verwendet: आदाय an sich nehmend = mit; मुक्त्वा aufgegeben habend = außer.

284. Absolutivum I. Nicht zusammengesetzte Verba haben das Absol. Suffix त्वा, vor dem die Wurzel in der Regel wie vor त (§ 274 fg.) behandelt wird: श्रु, श्रुत्वा (gehört habend); कृ (tun) कृत्वा; वच् (sprechen) उक्त्वा; स्वप् (schlafen) सुप्त्वा; गम् (gehen) गत्वा; स्था (stehen) स्थित्वा; दा (geben) दत्त्वा. — Wurzeln auf ऋ werden nach § 242d behandelt: तृ (überschreiten) तीर्त्वा. Abgeleitete Stämme behalten अय् — कृ Kaus. St. कार्य्, Absol. कारयित्वा.

285. Absolutivum II. Zusammengesetzte Verba (§ 299. 300) haben Suffix **च** (indeklinabel): **प्रदाय** (gegeben habend) von **प्र-दा**; **संभूय** von **सम्-भू** (entstehen). — Die in § 240 und 242 d für das Passivum gelehrten Regeln gelten auch hier: **निबध्य** von **नि-बन्ध्** (anbinden); **प्रोच्य** von **प्र-वच्** (verkünden, § 20 a); **प्रतिगृह्य** von **प्रति-ग्रह** (empfangen) — **अवतीर्य** von **अव-तृ** (herabsteigen); **संपूर्य** von **सम्-पृ** (sich füllen).

286. Besondere Regeln für das Absolutivum II:

a) Wurzeln auf kurzen Vokal haben **त्य** — **विजित्य** von **वि-जि** (besiegen); **एत्य** von **आ-इ** (kommen, § 20 a); **नमस्कृत्य** (Ehre bezeugend, § 300).

b) **तन्** (ausbreiten) und **हन्** (töten) werfen den Nasal ab und folgen a): **निहत्य** von **नि-हन्** (niederschlagen).

c) Die in § 277 c aufgeführten Wurzeln auf **म्** und **मन्** (meinen) können der Bildung in b folgen: **आ-गम्** (kommen) hat **आगम्य** oder **आगत्य**; **अव-मन्** (verachten) hat **अवमन्य** oder **अवमत्य**.

d) **खन्** (graben) und **जन्** (geboren werden) bilden **°खाय**, **°जाय** oder **°खन्य**, **°जन्य**. Vgl. § 277 d.

287. Verba der 10. Klasse und gleichgebildete (§ 251. 266) verlieren **अय्**: **वि-चिन्त्** 10. (nachdenken) **विचिन्य**; **आ-कर्णय** Denom. (hören) **आकर्ण्य**; **अनु-ज्ञा** Kaus. (sich verabschieden) **अनुज्ञाय** (§ 255). Nur wenn die vorausgehende Wurzelsilbe prosodisch kurz ist, bleibt das Suffix **अय्**; **सम्-गम्** Kaus. (zusammenführen) **संगमय्य** (§ 254).

288. Selten ist das Absolutivum III auf **अम्**. Der Wurzelvokal wird wie in § 245 behandelt: **कृ** (tun) **कारम्**; **वद्** (sagen) **वादम्**; **दा** (geben) **दायम्**.

Das Absolut. auf **अम्** steht besonders in Wiederholung: **पायं पायम्** (wiederholt getrunken habend) von **पा** (trinken).

Wortbildung.

289. Zur Bildung der Nominalstämme dienen die Suffixe. Sie sind zweifacher Art: primäre und sekundäre.

290. Die primären (Kṛt-)Suffixe bilden Nominalstämme aus Wurzeln und Verbalstämmen: **मन्** (denken) mit Kṛtsuffix **अस्** gibt **मनस्** (Geist).

291. Die sekundären (Taddhita-)Suffixe bilden Nominalstämme aus andern Nominalstämmen. Die gebräuchlichsten sind: **अ इक इन् ईन् ईय ता त्व मत् मय य वत् विन्**; außerdem die Suffixe

in § 108. Von **मनस्** (§ 290) z. B. wird mit Taddhitasuffix **विन्** das Adj. **मनस्विन्** (verständlich) gebildet.

292. Einige Wurzeln werden auch als Nomina gebraucht ohne Antritt eines besonderen Suffixes: **दिम्** (Himmelsgegend); **भी** (Furcht); **मुद्** (Freude); **तृष्** (Durst). Oder mit Vṛddhi: **वाच्** (Wort), von **वच्** (sprechen).

Bildung der Femininstämme.

293. Besondere Femininstämme werden mit den Suffixen **आ** und **ई** gebildet:

294. **आ** tritt an einen Teil der Stämme auf **अ** — **अश्च** (Hengst), f. **अश्वा** (Stute); **बाल** (Knabe), f. **बाला** (Mädchen); besonders an Adjektive und an die Partizipien: **नव** (neu), f. **नवा**; **कृत** (getan), f. **कृता**. — Stämme auf **अक** haben im Femin. meist **इका**; **पाचक** (kochend), f. **पाचिका**.

295. **ई** tritt

1. an einen Teil der Stämme auf **अ** — **देव** (Gott), f. **देवी** (Göttin);
2. beliebig an Adjektive auf **उ** — **तनु** (dünn), f. **तनु** (§ 68) od. **तन्वी**;
3. an die Nomina agentis auf **तृ** — **दातृ** (Geber), f. **दात्री**;
4. an konsonantisch schließende Stämme. Hat ein Nomen mehrere Stämme, so tritt **ई** an den schwachen oder schwächsten Stamm: **बलिन्** (stark), f. **बलिनी**; **महत्** (§ 90), f. **महती**; **राजन्** (§ 92), f. **राज्ञी** (Königin); **श्वन्** (Hund, § 95), f. **शुनी**; **विद्वस्** (wissend, § 98), f. **विदुषी**.

296. Die Partizipien Par. auf **अत्** (§ 267 fg.) bilden ihr Fem. mit **ई**, und zwar dem N. A. Du. Neut. (§ 88) entsprechend:

1. auf **अन्ती** die Part. Präs. der 1., 4., 10. Klasse, der Kausativa und Desiderativa: **भवन्ती**, **बोधयन्ती**, **ईप्सन्ती**;
2. auf **अती** die Part. Präs. der athematischen Konjugation: **द्विषती**, **सती**, **जुह्वती** usw.;
3. auf **अन्ती** oder **अती** die Part. Präs. der 6. Klasse, des Fut. und der Verba der 2. Klasse auf **आ** — **तुदन्ती** oder **तुदती**; **दास्यन्ती** oder **दास्यती**; **यान्ती** oder **याती** (von **या** 2. gehen).

297. Nomina auf **इ** bleiben im Femin. meist unverändert. **सखि** (Freund, § 66) hat **सखी**.

298. Unregelmäßig: **युवन्** (jung) hat f. **युवति**; **पति** (§ 67), f. **पत्नी**. Einige Nomina auf **वन्** haben **वरी**: **पीवन्** (fett), **पीवरी**. Einige Götternamen und andere Nomina haben **आनी** — **भव** (Śiva), f. **भवानी** (Śivas Frau).

Kompositionslehre.

A. Verbale Komposition.

299. Verba können mit einem oder mehreren Präfixen und mit Adverbien zusammengesetzt werden. Die Präfixe sind:

अति über, vorbei	अव von - herab, ab	परा weg - von
अधि über, auf	आ hin - zu, her	परि um - herum
अनु nach, entlang	उद् auf, aus	प्र vor, vorwärts
अन्तर् dazwischen	उप hin - zu	प्रति gegen, zurück
अप weg, fort	नि nieder, hinein	वि weg, auseinander
अभि hin, zu	निस् aus, heraus	सम् mit, zusammen.

300. Gewisse Adverbia verbinden sich mit einer beschränkten Anzahl von Verben, so अलम् mit कृ = schmücken; आविस् (offenbar) mit भू und कृ. Auch नमस् (Ehre) wird vor कृ als Präfix behandelt (vgl. § 301b und 286a).

301. Sandhiregeln. Zwischen Präfix und Verbum gilt der Satzsandhi, in folgenden Fällen aber der Wortsandhi:

a) Wenn das Präfix ein र् enthält, so wird anlautendes न् vieler Wurzeln sowie des folgenden Präfixes नि zu ण् (§ 45): प्रणमति (er verneigt sich) von नम् + प्र; प्रणुनोद् (er stieß fort) Perf. von नुद् + प्र; प्रणिपतति (er fällt nieder) von पत् + प्र und नि.

b) Vor tonlosen Gutturalen und Labialen bleibt auslautendes स् des Präfixes nach अ und wird nach इ und उ zu ष्: पुरस्कृ (voranstellen); नमस्कृ (Ehre bezeigen) — निष्पतति (er fliegt hinaus) von पत् + नि; निष्क्रामति (er geht hinaus) von क्रम् + नि; आविष्करोति (er offenbart) von कृ + आविः.

c) Nach Präfixen, die auf इ und उ ausgehen, und nach निः wird anlautendes स् vieler Wurzeln zu ष् (§ 46): निषीदति (er setzt sich nieder) von सद् + नि (§ 143h); अनुष्ठित (ausgeführt) Part. Prät. von स्था + अनु (§ 276); अभिष्टुत (gelobt) von स्तु + अभि. Auch nach dem Augment: अभ्यषिञ्चन् (sie weihten) von सिच् + अभि. Die Cerebralisierung unterbleibt, wenn म् folgt oder die Wurzel einen r-Laut enthält: विस्मित (erstaunt); अनुसृत (gefolgt).

302. a) स् der Wurzeln स्था (stehen) und स्तम् (stützen) fällt hinter उद् aus: उत्थातुम् Infin. (aufstehen).

b) कृ (tun) wird in Verbindung mit सम्, und mit उप, परि in bestimmten Bedeutungen, zu स्कृ: संस्कृत (geschmückt, fein); परिष्कृत (geschmückt, § 301c).

303. Nomina werden mit den Hilfsverben (§ 213) कृ (machen), अस् (sein), भू (werden) zusammengesetzt in der Bedeutung: zu etwas machen, etwas sein oder werden. Schließende अ und अन् der Nominalstämme werden zu ई; इ und उ werden verlängert; ऋ wird

री — स्वीकृत (sich aneignen) von स्व (eigen); बङ्गलीभू (sich mehren) von बङ्गल (viel); शुचीभू (rein werden) von शुचि (rein).

Anm. Mit denselben Verben werden auch Adverbia auf सात् zusammengesetzt: भस्मसात्कृत (in Asche verwandeln) von भस्मन् (Asche).

B. Nominale Komposition.

304. Alle Komposita mit Ausnahme der Dvandvas (§ 309) bestehen immer nur aus zwei Gliedern, dem Vorder- und dem Schlußglied, können aber wiederum Glieder eines neuen Kompositums werden.

305. Das Vorderglied eines Kompositums steht in der Form des Stammes, bei Stammabstufung in der Form, die der Stamm im Inst. oder Lok. Pl. annimmt, d. h. in der schwachen, oder bei dreifacher Abstufung, in der mittleren Stammform. Auslautendes न् fällt stets ab: राजपुत्र (Königssohn) von राजन् (§ 92); मन्त्रिपुत्र (Ministersohn) von मन्त्रिन् (Minister).

Anm. Pronomina haben den in den §§ 111. 112fg. angegebenen Pronominalstamm: मत्पिता (mein Vater); तत्पुरुष (dessen Diener).

306. Ausnahme zu § 305: महत् (groß) wird als Vorderglied eines Karmadhāraya (§ 317) oder Bahuvrīhi (§ 320) zu महा.

307. Sandhi: Komposita werden nach den Regeln des Satzsandhi (§ 19 fg.) behandelt: राज (für राजन्, § 305) + इन्द्र wird राजेन्द्र (Oberkönig) nach § 20 a; स्वामि (für स्वामिन्, § 305) + अर्थ wird स्वाम्यर्थ (Sache des Herrn) nach § 21; महा (§ 306) + ऋषि wird महर्षि (großer Ṛṣi) § 20 a; वाच् + अर्थ wird वागर्थ (Wort und Sinn) § 18 II. 26; क्षुध् + पिपासा wird क्षुत्पिपासा (Hunger und Durst) nach § 18 I; मद् + मातृ wird मन्मातृ (meine Mutter) nach § 26; प्राच् + मुख wird प्राङ्मुख (ostwärts gewandt) nach § 18 II. 26; मनस् + हर wird मनोहर (entzückend) nach § 35, 1 a. — Ausnahmen:

a) Auslautendes अ kann vor ओष्ठ (Lippe) ausfallen: अधरोष्ठ (Unterlippe).

b) Auslautende इस् und उस् werden vor tonlosen Gutturalen und Labialen zu इष् und उष्: धनुष्पाणि (den Bogen in der Hand habend, § 323) vom St. धनुस्. — Auslautendes अस् bleibt vor denselben Lauten unter Umständen unverändert: नमस्कार (Ehrerweisung).

c) Auch anlautendes स् des Schlußgliedes wird vereinzelt nach § 46 cerebral (vgl. § 301 c): भूमिष्ठ (auf der Erde stehend) von Wurzel स्या (§ 314 b).

d) Ein न् des Schlußgliedes wird bisweilen durch einen r- oder ष- Laut im Vorderglied cerebralisiert (§ 45): पूर्वाह्न (Vormittag, § 308). Vgl. § 107.

308. Schlußglieder treten bisweilen in die अ-Deklination über: पथ् (Weg) wird immer पथ. In Tatpuruṣas wird रात्रि (Nacht) zu रात्र; राजन् (König) zu राज; सखि (Freund) zu सख (auch im Bahuvrīhi); अहन् (Tag) zu अह oder अह.

I. Kopulative Komposita (Dvandva).

309. Die Glieder (zwei oder mehrere) sind koordiniert und mit 'und' aufzulösen. Zwei Arten:

1. Der Dvandva ist Dual oder Plural, je nachdem zwei oder mehrere Personen oder Dinge verbunden sind. Das Kompositum erhält das Geschlecht des letzten Gliedes: हरिहरौ (Hari und Hara); सुतभार्ये (Sohn und Gattin); वागर्थी (Wort und Sinn, § 306); रात्र्यहनी Du. (Nacht und Tag); रात्र्यहानि Pl. (Nächte und Tage); देवमनुष्याः (Götter und Menschen); नराश्वरथदन्तिनः (Männer und Pferde und Wagen und Elefanten).

2. Der Dvandva ist ein kollektives Neut. Sg. अहर्निशम् (Tag und Nacht) aus अहन् (§ 100) und निशा f.; शीतोष्णम् (Kälte und Hitze); अहिनकुलम् (Schlange und Ichneumon); कन्दमूलफलम् (Zwiebeln und Wurzeln und Früchte).

310. Ausnahmen: Wenn das erste von zwei verbundenen Verwandtschaftsworten ein Nomen auf ऋ ist, so steht es in der Nominativform: पितापुत्रौ (Vater und Sohn).

311. Rest einer älteren Dvandvabildung ist die Verbindung von Götternamen wie मित्रावरुणौ (Mitra und Varuṇa).

II. Determinative Komposita (Tatpuruṣa).

312. Ein Tatpuruṣa bezeichnet das, was durch das Schlußglied ausgedrückt wird, näher bestimmt durch das Vorderglied. Das Ganze bleibt Substantiv oder Adjektiv, je nachdem das Schlußglied Substantiv oder Adjektiv (Partizip) ist.

1. Kasualbestimmte Komposita (Tatpuruṣa schlechtweg).

313. Das Vorderglied kann jeden obliquen Kasus vertreten, am häufigsten den Genitiv: den Akk. in ग्रामगत (ins Dorf gegangen); Inst. in देवदत्त (von Gott gegeben), पितृसम (dem Vater gleich); den Dat. in कर्णसुख (für das Ohr angenehm); Abl. in स्वर्गपतित (vom Himmel gefallen), प्राणाधिक 'lieber (अधिक) als das Leben' (प्राण); Gen. in राजपुत्र (Königssohn), अश्वकोविद (rossekundig); Lok. in संगरान्त (Tod im Kampf).

314. Jede Wurzel kann als Schlußglied in der Bedeutung eines Partiz. stehen: वेदविद् (den Veda kennend); अश्वमुष् (Pferde stehend). — Besondere Regeln:

a) Wurzeln auf kurzen Vokal fügen त् an: लोककृत् (Weltschöpfer) von कृ.

b) Wurzeln auf आ kürzen dies oft: सर्वज्ञ (allwissend) von ज्ञा; अभ्याशस्थ (in der Nähe befindlich) von स्था.

c) Wurzeln auf Nasal können diesen verlieren: कुलज (in guter Familie geboren) von जन्.

315. Zu den Tatpuruṣas gehören Komp. mit dem negativen अ, अन्, wie अब्राह्मण (Nicht-Brahmane); अनर्थ (Unheil); अकृत (ungetan).

316. Vereinzelt steht im Vorderglied ein Kasus: मनसिज (im Geist geboren = Liebe). Vgl. § 129.

2. Appositionellbestimmte Komposita (Karmadhāraya).

317. Das Vorderglied bestimmt das Schlußglied als Attribut, Apposition oder Vergleich näher. Bei der Auflösung stehen beide Glieder im gleichen Kasus. Vier Arten:

a) Adjektiv und Substantiv: चिरकाल (lange Zeit); महाराज (Großkönig, § 306); सर्वलोक (alle Welt). — Vor einem Femininum steht ebenso wie im Bahuvrīhi (§ 320) das Adjektiv im Maskulinstamm: वृद्धयोषित् (alte Frau).

Im Vorderglied können auch Adverbia stehen: सुपुत्र (guter Sohn); कुपुरुष (schlechter Mensch); दुष्कृत (übel getan); अतिसुख (sehr angenehm).

b) Substantiv und Adjektiv (einen Vergleich ausdrückend): मेघश्याम (wolkenschwarz); कुसुमसुकुमार (blumenzart).

c) Adjektiv und Adjektiv: रम्यदारुण (angenehm und schrecklich); पीतरक्त (gelbrot). Oder zwei Partizipien: स्नातानुलिप्त (erst gebadet, dann gesalbt); दृष्टनष्ट (kaum gesehen, schon verschwunden); कृताकृत (getan und ungetan = halbgetan).

d) Substantiv und Substantiv: चौरवीरा: (Diebsleute); चूतवृक्ष (Mango-baum); मेघदूत (Wolkenbote). Besonders wenn ein Vergleich ausgedrückt werden soll: नेत्रकमल (Augenlotus, d. h. der Lotus, der eigentlich das Auge ist); कन्यारत्न (Mädchenperle); कालहरिण (die Gazelle 'Zeit'); नृपशु (ein Mensch wie ein Vieh); पुरुषसिंह (ein Mann wie ein Löwe); राजर्षभ (ein König wie ein Stier, d. h. ein ausgezeichneter König).

318. Die Glieder sind bisweilen umgestellt: दृष्टपूर्व (früher gesehen).

319. Dvigu heißt ein Tatpuruṣa, dessen Vorderglied ein Zahlwort ist. Er faßt eine bestimmte Anzahl von Dingen zusammen und hat die Form des Neut. Sg., seltner eines Fem. auf ई: त्रिरात्र n. (ein Zeitraum von drei Nächten; vgl. § 308); त्रिलोक n. oder त्रिलोकी f. (Dreiwelt).

III. Attributive Komposita (Bahuvrīhi).

320. Bahuvrīhis sind adjektivisch gebrauchte Komposita mit einem Substantiv im Schlußglied. Sie erhalten ihr Geschlecht von einem anderen Begriff, zu dem sie ein Attribut sind. Das Vorderglied ist

a) ein Adjektiv, Partizip oder Zahlwort: बहुव्रीहि (der, dessen Reis viel ist); दीर्घबाहु (der, dessen Arme lang sind, langarmig); जातश्रम (der, dem Ermüdung geworden ist, ermüdet); प्रसन्नमुख (dessen Antlitz heiter ist); गतायुस् (von dem das Leben gewichen ist, tot); कृतकार्य (von dem der Zweck erreicht ist); चतुर्भुज (vierarmig);

b) ein Substantiv: मौनव्रत (dessen Gelübde das Schweigen ist); प्रजाकाम (dessen Wunsch Nachkommenschaft ist = Kinder wünschend); त्यक्तुकाम (zu verlassen wünschend) vom Infin. त्यक्तुम्, § 282; तपोधन (dessen Reichtum die Askese ist); गगणगति (dessen Weg in der Luft ist = in der Luft gehend); कमलनेत्र (dessen Augen wie Lotuse sind = lotusäugig). — Das Schlußglied kann substantiviertes Adjektiv sein: चिन्तापर (dessen Höchstes das Nachdenken ist = in Gedanken versunken);

c) ein Indeclinabile: अनन्त (endlos); विफल (fruchtlos); सुमनस् (wohlgemut); दुर्मनस् (betrübt); सपत्न (geflügelt); सहपुत्र (vom Sohne begleitet).

Anm. Den Unterschied zwischen Tatpuruṣa und Bahuvrīhi zeigen folgende Beispiele: विष्णुरूप als Tatp. ist Neut. und bedeutet: die Gestalt des Viṣṇu; als Bah. ist es Adj. und bezeichnet den, der Viṣṇugestalt hat. प्राप्तकाल ist als Tatp. 'die gekommene Zeit, der rechte Augenblick', aber als Bah. 'der, dessen Zeit gekommen ist, zeitgemäß'.

321. Das Schlußglied des Bahuv. verliert sein besonderes Geschlecht. Femin. auf आ kürzen den Auslaut, wenn sie sich auf ein Mask. oder Neut. beziehen: अल्पविद्य (geringe Kenntnisse habend) von विद्या f.; सभार्य (von der Gattin begleitet) von भार्या; अप्रज (kinderlos) von प्रजा.

Anm. Bahuvrīhis auf आ bilden ihr Femin. meist mit आ: अप्रजा (die Kinderlose). Seltener mit ई: besonders wenn das Schlußglied ein Körperteil ist: अधोमुखी (die, deren Gesicht zu Boden gerichtet ist); अनवद्याङ्गी (die, deren Körper untadelhaft ist).

322. An das ganze Kompositum wird zuweilen das Suffix क angefügt: **निरर्थक** (nutzlos) von **अर्थ**; **साम्भिक** (von Agni begleitet). Besonders, wenn das Schlußglied ein Nomen auf ई ऊ oder ऋ ist: **बहुभर्तृक** (viele Gatten habend) zu **भर्तृ**.

323. Wörter, die 'Hand' bedeuten, stehen am Ende: **दण्डपाणि** (einen Stock in der Hand habend). Auch bei anderen Körperteilen: **अश्रुकण्ठ** (Tränen im Hals habend).

324. Wie andere Adjektive können die Bahuvrīhis

a) substantiviert werden: **षट्पद** m. (Sechsfüßler = Biene);

b) adverbial (§ 61) gebraucht werden: **मुक्तकण्ठ** (einer, dessen Kehle gelöst ist), Adv. **मुक्तकण्ठम्** (aus vollem Halse); **स्मितपूर्वम्** (so, daß Lächeln das Vorausgehende ist = unter Lächeln).

IV. Adverbiale Kompositā (Avyayībhāva).

325. Avyayībhāva sind adverbiale Komposita, deren Vorderglied ein Indeclinabile und deren letztes Glied ein Nomen ist, das die Endung des Akk. Sg. Neut. annimmt: **अनुक्षणम्** (jeden Augenblick); **प्रत्यहम्** (täglich, § 308); **यथाकामम्** (nach Lust); **यावज्जीवम्** (das ganze Leben lang); **सत्वरम्** (eilig) von **त्वरा** (Eile).

Übungsbeispiele.

326. Zu § 62. 63. Das Hilfszeitwort **अस्** ('sein', § 153) ist in allen Sätzen zu ergänzen. Mit dem Dativ verbunden bedeutet es: gereichen, dienen zu. Den sonstigen Gebrauch der Kasus lehrt § 60.

यथा वृक्षस्तथा फलम् yathā vṛkṣas tathā phalam ॥ १ ॥ **मूले हतं हतं सर्वम्** mūle hate¹ hatam sarvam ॥ २ ॥ **हतं सैन्यमनायकम्** hatam sainyam anāyakam ॥ ३ ॥ **यत्र धर्मस्तत्र जयः** yatra dharmas tatra jayah ॥

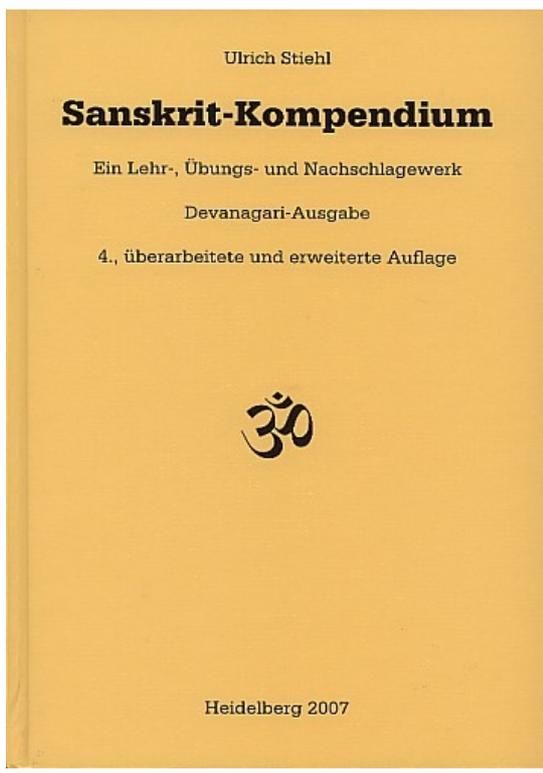
Hinweis

Die übrigen 56 Buchseiten mit Übungsbeispielen, Lesestücken und Wörterbuch befinden sich in einer getrennten PDF-Datei, siehe

<http://www.sanskritweb.net>

Abkürzungen.

A. oder Akk. — Akkusativ.	Kaus. — Kausativum.
Ā. — Ātmanepadam.	Kl. — Klasse.
Ab. — Ablativ.	Komp. — Kompositum.
Absol. — Absolutivum.	Kompar. — Komparativ.
Adv. — Adverbium und Adverbialkompositum.	Kondit. — Konditionalis.
An. oder Anm. — Anmerkung.	Konj. — Konjunktion.
Aor. — Aorist.	L. oder Lok. — Lokativ.
Ātm. — Ātmanepadam.	m. oder Mask. — Maskulinum.
Avy. — Avyayībhāva (§ 325).	mittl. — mittlere.
Bah. — Bahuvrīhi.	n. oder Neut. — Neutrum.
Bein. — Beiname.	N. — Name oder Nominativ.
D. — Dativ.	N. pr. — Nomen proprium.
dass. — dasselbe.	Opt. — Optativ.
Den. oder Denom. — Denominativum.	P. oder Par. — Parasmaipadam.
Desid. — Desiderativum.	Part. — Partizip.
Du. — Dual.	Pass. — Passivum.
enkl. — enklitisch.	Perf. — Perfekt.
ep. — episch.	periph. — periphrastisch.
expl. — expletiv.	Pl. — Plural.
f. oder Fem. — Femininum.	Präf. — Präfix.
Fut. — Futurum.	Präp. — Präposition.
G. oder Gen. — Genitiv.	Präs. — Präsens.
I. oder Inst. — Instrumental.	Prät. — Präteritum.
Imp. — Imperativ.	Pron. — Pronomen.
Impf. — Imperfekt.	Rel. — Relativum.
Ind. — Indikativ.	schw. — schwach.
Indec. — Indeclinabile.	Sg. — Singular.
Inf. — Infinitiv.	st. — stark.
Interr. — Interrogativum.	St. — Stamm.
Ints. — Intensivum.	V. oder Vok. — Vokativ.
	Wz. — Wurzel.



Sanskrit-Kompendium. Ein Lehr-, Übungs- und Nachschlagewerk

Devanagari-Ausgabe. Von Ulrich Stiehl

4., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg 2007, 512 Seiten,

Großformat: 17 x 24,5 cm, Festeinband mit Fadenheftung,

Ladenpreis nur 49,90 Euro, ISBN 978-3-87081-539-4

Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH,

Im Weiher 10, 69121 Heidelberg, Tel. 06221/489-0.

Bestellung über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

Dieses Werk ist das erste Sanskritlehrbuch, das alle Möglichkeiten moderner Sprachdidaktik vollständig ausschöpft. Es ermöglicht erstmals ein zeitminimierendes Universitätsstudium, aber es ist auch bestens zum Selbststudium für Autodidakten geeignet. Obwohl es das Lernen so leicht wie möglich macht, geht es hinsichtlich des vermittelten Stoffs (Wortschatz, Formenlehre und Syntax) weit über das Niveau früherer Lehrbücher hinaus.

Prof. Dr. Dr. Manfred Mayrhofer, Wien, urteilt in einem Schreiben:

"Ihr Buch ist wirklich eine gigantische Pionierleistung. Ich habe in meiner aktiven Zeit viel Sanskrit gelehrt. Wie man etwa mit dem "Stenzler" unterrichten könne, war mir immer schleierhaft; am ehesten ging es noch mit dem Büchlein von Georg Bühler, das ja in Österreich, nachdem Bühler in Wien wirkte, reichlich vorhanden war. Aber mit Ihrer gründlichen Arbeit ist das alles nicht vergleichbar."

Die 4. Neuauflage 2007 wurde um den "Teil 8: Textanalyse: Bhagavad-Gita" erweitert, der eine grammatikalische Analyse der Anfangskapitel der Bhagavad-Gita mit detaillierten Erläuterungen aller Feinheiten der Formen- und Satzlehre enthält, um den Lernenden den Übergang von dem Lehrbuch zur Lektüre von Originaltexten zu erleichtern.

Zu weiteren Einzelheiten siehe die Leseprobe: <http://www.sanskritweb.net/deutsch/leseprobe.pdf>

Websites: <http://www.sanskritweb.net> <http://www.sanskritweb.org> <http://www.sanskritweb.de>